

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Jahresbericht des Vorstandes des Badischen Frauenvereins**

1886

[urn:nbn:de:bsz:31-344930](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-344930)

OZ

A 189, 27-29  
1886-88



OZA 189

127.1886 - 29.1888

Siebenundzwanzigster Jahresbericht

des

Vorstandes des Badischen Frauenvereins

unter dem Protektorat Ihrer Königlichen Hoheit

der

Großherzogin Luise

über

die Thätigkeit des Vereins während des Jahres

**1886.**

---

Karlsruhe.

Druck der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei.

1887.

Tv

OZA 189, 27. 1886



z

schlie  
schwe  
doppe  
Jahre  
segnet  
eintre  
Er. A  
sorgen  
lich  
die si  
feiner  
lichen  
des h  
Fürst  
Mit  
geneju  
die en  
zu dü  
die g  
einste  
Ihren  
volle  
zu den  
erstma  
Ihrer  
gethan  
Luise  
Mittel  
Ende  
Ansta  
sichten  
gehör

herzig

Der Rückblick auf unser verfloßenes Vereinsjahr 1886 bietet nicht ausschließlich ein Bild sonniger Tage und fröhlichen Schaffens; wir hatten durch schwere Heimsuchung und manche Sorge uns durchzuringen und hatten es deshalb doppelt zu preisen und Gottes Güte zu danken, daß wir am Schlusse des Jahres nach überstandenen Sorgen und Mühen uns der Erfolge einer gesegneten Thätigkeit freuen und mit neuen Hoffnungen in ein neues Jahr eintreten durften.

Als bald nach Beginn des Jahres 1886 brachte die schwere Erkrankung Sr. Königl. Hoheit des Erbgroßherzogs Friedrich tiefe Trauer und bange sorgenvolle Tage über das Land; dieselben dehnten sich zu längen schmerzlich bewegten Monaten aus, doppelt fühlbar für unsere Vereinsleitung, die sich dadurch für längere Zeit der gewohnten persönlichen Antheilnahme seiner hohen Protektorin beraubt sah, Höchstwelche sich sammt der jugendlichen Erbgroßherzogin in so unvergleichlich aufopfernder Weise der Pflege des hohen Kranken widmete, daß in dem erhabenen Vorbilde, das die hohen Fürstinnen gegeben, dem schweren Leid ein reicher Segen entsprossen ist. Mit Gottes Hilfe wendete sich die schwere Krankheit allmählicher Wiedergenesung zu und am 6. Mai war es uns zum erstenmal wieder vergönnt, die erlauchte Protektorin in einer Abtheilungssitzung ehrfurchtsvoll begrüßen zu dürfen. Von da an trat der Gang der Verwaltung wieder mehr in die gewohnten Geleise und es waren festliche Augenblicke in unserm Vereinsleben, als es am 25. Juni Abordnungen des Vereins gestattet war, Ihren Königl. Hoheiten dem Erbgroßh. Paare mit dem Danke für eine huldvolle Beisteuer für den Baufond des Vereins gleichzeitig die Glückwünsche zu dem Eintritt der Wiedergenesung darzubringen, und als am 25. Oktober erstmals eine Anzahl der Vereinsanstalten durch einen persönlichen Besuch Ihrer Königl. Hoheit der Erbgroßherzogin Gilda beglückt wurde.

Auch die Sorgen, deren wir in unserm leztjährigen Berichte Erwähnung gethan, die Schwierigkeit, für die Erwerbung eigener Heimstätten für unsere Luifenschule und für die Vereinsklinik sammt Wärterinnenheim die nöthigen Mittel aufzubringen, auch sie fanden ihre glückliche Lösung, so daß gegen Ende des Jahres bereits der stattliche Neubau für die erstere der genannten Anstalten bezogen und feierlich eingeweiht werden konnte und die Ausichten für die Erstellung eines Neubaus für die Vereinsklinik und Zugehör sich wesentlich mehr gelichtet hatten.

Diese günstigen Erfolge verdanken wir freilich vorzugsweise dem hochherzigen Eintreten unserer höchsten Herrschaften und insbesondere unserer

erhabenen Protektorin, höchsteren thatkräftiger Anregung und unermüdlischen Fürsorge und Aufopferung es zuzuschreiben ist, wenn wir in dem nachfolgenden von dem Aufgreifen mancher neuen Aufgaben und der gedeihlichen Entwicklung der gesammten Thätigkeit des Vereins sowohl in seiner Centralleitung als in den Zweigvereinen zu berichten haben werden.

Auch Ihre Majestät die Kaiserin Augusta haben bei verschiedenen Anlässen unserem Verein die schon so viel bewährte huldvolle Theilnahme durch Wort und That neuerdings zu Theil werden lassen, wofür derselbe Ihrer Majestät zum ehrfurchtsvollsten, aufrichtigsten Danke verpflichtet ist.

In der Gesamtleitung des Vereins sind im Laufe des verflossenen Jahres keine Aenderungen eingetreten. Das Centralkomitee des Vereins bestand sonach aus dem Generalsekretär Geheimerath Sachs, den 4 Abtheilungspräsidentinnen: Freifrau v. Kettner, Excellenz, Frau Oberschulrath Blas und den Freifrauen v. Berstett und v. Hardenberg, und den Geschäftsführern der 4 Abtheilungen, den Herren Rentner Bartning, Kriegsrath a. D. Krumel, Geheimen Referendar Frhrn. v. Neck und Geheimen Finanzrath Fuchs.

### Thätigkeit des Vereins im Ganzen.

Dieselbe hat sich in statutenmäßiger und üblicher Weise entfaltet. Die Erneuerungswahlen für die Abtheilungsvorstände haben vorschriftsmäßig stattgefunden. Die gemeinsamen Verhandlungsgegenstände fanden theils in Sitzungen des Centralkomitees theils durch Umlaufschreiben ihre Erledigung.

Die Zahl der Zweigvereine hat sich, wie weiter unten bei dem betreffenden Abschnitt näher angegeben werden wird, wieder vermehrt. Für die neu aufgenommenen Vereine ist auf Allerhöchste Anordnung und auf Kosten der hohen Protektorin eine durch Herrn Direktor Prof. G. Gög entworfene prächtige Aufnahmsurkunde zur Herstellung und in jedem einzelnen Falle zur Ausfertigung und Zustellung gelangt.

Die jährlich abzuhaltende Versammlung des Landesauschusses und die jeweils damit verbundene Landesversammlung fand am 28. Juni d. J. statt. Außer den üblichen Berichterstattungen und der Erledigung der Rechnungsvorlagen wurden bei derselben noch Vorträge erstattet über das Asyl für strafentlassene Frauen und Mädchen in Scheibhardt durch Herrn Militäroberpfarrer Fingado und über die Bereithaltung und Verwendung von Krankengeräthen seitens der Vereine durch den prakt. Arzt Dr. L. Gutsch.

Diese Versammlungen erweisen sich fortgesetzt als höchst anregend und segensreich. Wie sehr die auf der vorjährigen Versammlung gegebene Anregung bezüglich der Einführung der Land-Krankenpflege Eingang gefunden hat, wird weiter unten beim Abschnitt über die Abth. III. näher berührt werden. Desgleichen wird jener über die Abth. I. zeigen, was zur Einführung von Haushaltungs- bezw. Kochkursen erreicht werden konnte.

— Daß auch die Verhandlungen von 1886 nicht ergebnislos blieben, wird die Nachweisung über die Leistungen der Zweigvereine im Gebiete des Krankenpflegewesens darthun.

Das Verhältniß zu den Haushaltungsschulen für Bauerntöchter in Adolfszell, Willingen und Neckarbischofsheim ist das gleich freundliche geblieben wie seither. Sie gedeihen sämmtlich unter fortgesetzter wohlwollender landesmütterlicher Theilnahme unserer Hohen Protektorin. Die Verhandlungen über die Errichtung zweier weiterer derartiger Anstalten im Rheinthale sind so weit vorgerückt, daß die Ausführung nahe bevorsteht.

Bezüglich der Fürsorge für entlassene weibliche Gefangene verweisen wir auf das weiter unten in den Abschnitten IV und über die Zweigvereine hierüber Bemerkte.

Die Anforderungen, welche dieser Zweig der Thätigkeit an die Centralleitung des Frauenvereins stellt, sind glücklicherweise über Erwarten bescheidene. An Geldzuschüssen hatten wir im Berichtsjahre nur den Betrag von 57 M. 72 Pf. zu leisten.

Eine schöne und ehrenvolle Aufgabe für unsern Verein ist die alljährlich wiederkehrende Vermittelung der Verleihung von Ehrengaben, welche Ihre Kgl. Hoheit die Großherzogin für weibliche Dienstboten zur Anerkennung langjähriger treuer Dienstleistung zu gewähren die Gnade hat. Im Jahre 1886 kamen 45 solcher Auszeichnungen, und zwar 37 silberne Kreuze für 25 bis 40 Dienstjahre, 6 silber-vergoldete Kreuze für 40 bis 50 Dienstjahre und 2 solcher Kreuze mit einem Kranze für 50 und mehr Dienstjahre in derselben Familie oder in demselben Anwesen zur Vergabung. — Damit sind seit Gründung der Ehrengaben im Ganzen 867 Verleihungen erfolgt, und zwar 748 für eine Dienstzeit von 25 bis 40 Jahren, 105 für eine solche von 40—50 und 24 für eine solche von 50 Jahren und darüber. Unter den beiden letzten Kategorien befinden sich 59 Fälle, in denen die Beschenkten bereits mit dem Ehrenkreuze der unmittelbar vorhergehenden Dienstaltersstufe bedacht worden waren. Die Gesamtzahl der mit dem Ehrenkreuz Ausgezeichneten beträgt somit 808. — Außerdem erhielten 2 Mädchen in besonders gearteten Fällen anderweite Ehrengeschenke.

Ähnliche Ehrengaben, ein silbernes Medaillon mit Kreuz wurden von Ihrer Kgl. Hoheit verliehen an eine Industrielehrerin und die Vorsteherin einer Fabrikmenage, und je ein silbernes Kreuz an zwei Leiterinnen von Kleinkinderschulen mit langjähriger Dienstzeit.

Endlich wurden auf die durch den Verein vermittelten Anträge 23 Hebammen mit mehr als 35jähriger tüchtiger und untadelhafter Dienstführung mit der von Ihrer Kgl. Hoheit gestifteten Medaille prämiirt.

Die Beziehungen zu anderen Vereinen, welche gleiche oder ähnliche Zwecke verfolgen, wie der unsrige, wurden auch im verflossenen Jahre treu gepflegt durch Austausch der Berichte, durch schriftlichen und mündlichen Verkehr, und es wurden größtentheils auf Anregung und Vermittelung der hohen Protektorin gar manche neue Verbindungen angeknüpft.



Besondere Erwähnung verdienen die Beziehungen zu den Vereinen, mit denen der Badische Frauenverein in theils engerer, theils loserer organischer Verbindung steht. Dies sind:

1. Der Badische Landes-Hilfsverein, der sich aus der Verbindung des Badischen Frauenvereins und des Badischen Männer-Hilfsvereins zur gemeinsamen Fürsorge für die Pflege verwundeter und erkrankter Krieger aufbaut, in dem aus Delegirten der beiden Vereine gebildeten Gesamtvorstande seine leitende Spitze und in dem Centralcomite der deutschen Vereine vom Nothen Kreuz seine Vertretung hat.

Von Seiten unseres Vereins waren ernannt zu Hauptdelegirten die Herren Geheimerath Sachs, z. B. Vorsitzender, Geh. Referendar Frhr. von Reck, Geh. Finanzrath Fuchs, als Stellvertreter die Herren Kriegsrath a. D. Krumel, Hofarzt Dr. von Seyfried und Rentner Bartning.

Außer der Besorgung der gewöhnlichen Aufgaben, wie der Verwaltung des gemeinsamen Vermögens, der Gewährung von Unterstützungen aus dem Invalidenfond vom Jahre 1866 ic., bot die Sichtung der Bestände des noch vom deutsch-französischen Kriege herrührenden Depots den Gegenstand wiederholter Verhandlungen und Erörterungen. Vieles mußte als überhaupt nicht mehr verwendbar ausgeschieden werden, Leib- und Bettwäsche, die dem Verderben entgegen gingen, wurden an verschiedene unserer Vereinsanstalten und die Ferienkolonien um billigen Preis abgegeben, die veralteten chirurgischen Instrumente und ein schwerer Transportwagen wurden verkauft; dagegen die Ergänzung nach den Ergebnissen der Vorschläge der Berliner Sachverständigen-Konferenzen in's Auge gefaßt; zu einem abschließenden Ergebnisse war man aber bis zum Jahreschlusse noch nicht gelangt. Gelegentlich dieser Beratungen tauchte auch der Vorschlag der Errichtung von f. g. Krankenmobilen-Magazinen auf, ein Gedanke, dessen Durchführung schließlich dem Vorstande der Abth. III des Frauenvereins anheimgestellt wurde und der, wie bereits oben bemerkt, den Gegenstand eines Vortrags bei der Landesversammlung vom 28. Juni v. J. bildete.

Der Feststellung eines Mobilmachungsplanes konnte in Erwartung der endgiltigen Regelung des Verhältnisses der freiwilligen Vereine zu den Kriegs-Sanitätsbehörden noch nicht näher getreten werden.

Dagegen beschäftigte den Gesamtvorstand eine andere dem Landes-Hilfsverein für das laufende Jahr bevorstehende ehrenvolle Aufgabe. Nach einem bei der dritten internationalen Konferenz der Vereine vom Nothen Kreuz in Genf im Jahre 1884 gefaßten Beschlusse soll die vierte internationale Konferenz in diesem Jahre dahier in Karlsruhe abgehalten werden. Die Einleitungen dazu wurden im letzten Jahre durch Benehmen mit dem Deutschen Centralcomite begonnen.

Ueber all' dies können wir uns hier einer eingehenderen Mittheilung enthalten, da in diesen Tagen vom Gesamtvorstande ein eingehender Rechenschaftsbericht, der die Jahre 1882 bis 1886 umfaßt, erstattet worden ist.

2. Im Verbande der deutschen Frauen-Hilfs- und Pflegevereine kam es im verflossenen Jahre zu keiner gemeinsamen Aktion, wenn man nicht etwa die alljährliche Vertheilung des Ertrags der bereits in den früheren Berichten erwähnten Stiftung Frauentrost durch die Allerhöchste

Stifte  
ständi  
theilu  
einer

verbü  
um d  
Maje  
Lung  
Land  
eingel  
Verb  
der p  
ihm d  
größ  
Ziele  
Gerat  
schaff  
Heste

wie k  
Frau  
Im  
lichen

Verf  
die  
höch  
sekret  
Thei  
und  
der  
besse  
lung  
weite  
Näh

wel  
in h  
für  
Herf  
und  
able

Ver  
Kor  
und

Stifterin, Ihre Majestät die Kaiserin Augusta, auf Vorschlag des ständigen Ausschusses des Verbands dahin rechnen will. Bei dieser Vertheilung wurde auch einer unserer Zweigvereine, jener zu Helmlingen, mit einer Spende von 150 Mark bedacht.

Einen gewissen Ersatz für die sonst mangelnde nähere Fühlung der verbündeten Vereine bietet die Absendung von Vertretern zu den alljährlich um die Allerhöchste Begründerin und Protektorin des Bundes, Ihre Kaiserl. Majestät, sich vereinigenden großen Delegirten- und Generalversammlungen des Vaterländischen Frauenvereins. Dieser größte der deutschen Landes-Frauenvereine mit etwa 600 Zweigvereinen hat durch die allmählig eingetretene Erweiterung des Feldes seiner Thätigkeit und durch die engere Verbindung, welche er bezüglich der Kriegsaufgaben mit dem Centralcomite der preussischen Vereine vom Rothen Kreuz geschlossen hat, durch die von ihm ausgehenden Anregungen einen umfassenderen Einfluß auf die Schaffung größerer Gemeinsamkeit in dem von den Frauenvereinen zu verfolgenden Ziele gewonnen, als es früher der Fall war. Es darf hier nur an die Herausgabe des gedruckten „Nachweises über die von den Vereinen zu beschaffenden Verbandmittel, Lazarethgegenstände etc.“ und eines weiteren Heftchens „Erläuterungen“ hiezu erinnert werden.

Das vorzüglichste Mittel zur Gewährung dieser Anregungen besteht wie bei unserem Vereine in den Landesversammlungen, so im Vaterländischen Frauenverein in den jährlichen Delegirten- und Generalversammlungen. Im verflossenen Jahre fanden dieselben am 26. und 27. März im kaiserlichen Palais in Berlin statt.

Ihre königliche Hoheit die Großherzogin, Höchstwelche sonst diesen Versammlungen stets anzuwohnen pflegte, war im verflossenen Jahre durch die Sorge für den erkrankten Sohn am Besuche gehindert. Im Allerhöchsten Auftrage nahmen diesmal als Vertreter unseres Vereins der Generalsekretär und der Geschäftsführer der Abth. I an den Versammlungen Theil. Dieselben durften die Grüße Ihrer Königl. Hoheit überbringen und konnten sich durch Mittheilungen über die Bestrebungen zur Hebung der Erwerbsfähigkeit des weiblichen Geschlechts und die Einführung einer bessern Krankenpflege in kleinen Städten und Landorten an den Verhandlungen betheiligen. Ueber den Verlauf der Verhandlungen und über die weiter in Berlin gesammelten Erfahrungen ist in unserm Vereinsblatte des Näheren berichtet worden.

3. Der Verband der deutschen Frauen-Bildungs- und Erwerbsvereine hatte uns die Absicht zu erkennen gegeben, einen Verbandstag in hiesiger Stadt abzuhalten. Leider mußten wir das freundliche Anerbieten für diesmal mit Rücksicht auf die uns gerade obliegenden Aufgaben der Herstellung von Neubauten für die Luise-Schule und die Vereinsklinik und auf die Vorbereitungen für die diesjährige internationale Konferenz ablehnen. Der Verbandstag fiel deshalb aus.

Mit einer Menge anderer wohlthätiger und gemeinnütziger Vereine stand unser Verein in freundschaftlichen Wechselbeziehungen durch Korrespondenz, Austausch der Berichte, Ertheilung gewünschter Auskünfte und persönliche Besichtigung von Anstalten und Einrichtungen.

Durch diesen Austausch und durch gütige Zuwendungen seitens der Hohen Protektorin und der Großh. Staatsbehörden, sowie durch eigene Anschaffungen hat unsere Bibliothek manchen schätzenswerthen Zuwachs erfahren.

Unser Vereinsblatt, die „Blätter des Badischen Frauenvereins“, das nun im XI. Jahrgang erscheint (monatlich 2 Mal; bei allen Postanstalten zu 2 M. jährlich zu beziehen), fährt fort, durch Mittheilung des Wissenswerthen aus dem Leben des eigenen, wie aus dem anderer verwandter Vereine belehrend und anregend zu wirken.

Der Jahresbericht des unserm Verein angeschlossenen Sonntags-  
Beil. 1. Vereins folgt unten als Beil. 1.

Das Rechnungswesen des Vereins ist vollkommen geordnet, die Rechnungen sind gestellt und abgehört. Das Ergebnis ist in dem unter  
Beil. 5. Beil. 5 angeschlossenen Auszuge dargestellt. Der Umfang ist in stetiger Zunahme begriffen. Der Umsatz beziffert sich auf den Betrag von 1 069 500 M.

Wie aus der Darstellung des Vermögens- und Schuldenstandes zu ersehen, hat das Gesamtvermögen des Vereins um 62 823 M. zugenommen und haben hieran sämtliche Abtheilungen ihren entsprechenden Antheil. Nur der Central-Landesfond weist eine Schmälerung seines Vermögensstandes um 54 531 M. auf. Dies erklärt sich aus dem Umstande, daß demselben die im vorhergehenden Jahre eingegangenen Erträgnisse der Sammlung für die Herstellung neuer Gebäude für die Luifen-Schule und die Vereinsklinik zugeslossen waren und diese nun den beiden Abtheilungen I und III, welchen die Herstellung der ihren Aufgaben dienenden Gebäude obliegt, zugeschrieben wurden.

Das Ergebnis der Sammlung berechnete sich sammt den während der Hinterlegung der eingegangenen Beträge aufgelaufenen Zinsen am Tage der Vertheilung (27. Dezember 1886) auf 62 002 M. 1 Pf., davon wurden überwiesen der Abth. I für den Bau der Luifen-Schule 28 381 M. 37 Pf., der Abth. III für den Bau einer Vereinsklinik 33 820 M. 64 Pf. Der Bau der Luifen-Schule ist, wie bereits oben bemerkt und aus dem unten folgenden Abschnitt über die Abth. I näher zu ersehen, im verfloßenen Jahre beendet und das neue Haus gegen Jahreschluß bezogen worden.

Wegen Erstellung eines Neubaus für die Vereinsklinik sammt Wärterinnenheim sind die Verhandlungen noch im Laufe.

Aus dem Dispositions- und Hilfsfond konnten außer einem kleinen Betrag für den Haushaltungskurs in Schopfheim, dem Zweigverein in Helmlingen für die Erwerbung eines eigenen Heims für seine Kleinkinderschule ein Beitrag von 350 M. und dem Zweigverein zu Eberbach zur Deckung der durch Erkrankung seiner Land-Krankenpflegerin entstandenen Kosten ein solcher von 200 M. gewährt werden.

Die oben berührten günstigen Ergebnisse des Rechnungsabchlusses sind aber nur der großen Opferwilligkeit zahlreicher Wohlthäter zu verdanken, von denen wir in Nachstehendem aus Rücksicht auf den Raum

dieses Berichtes nur diejenigen hervorheben können, die im Laufe des Jahres 1886 Gaben im Betrage von 100 M. und darüber gespendet haben.

Für den Baufond sind uns zugeflossen: von Seiner Königl. Hoheit dem Großherzog 10 000 M., von Ihren Königl. Hoheiten dem Erbgroßherzog Friedrich und der Erbgroßherzogin Hilba 2000 M., sowie die Zuwendung der Höchstdenselben von den Frauenvereinen als Hochzeitsgabe zur Verfügung gestellten Summe von 10 714 M. 85 Pf., ferner von Ihrer Kaiserl. Hoheit der Großfürstin Olga von Rußland, geb. Prinzessin von Baden, 1000 M., von Referendar A. von Harder 1000 M., von Gebrüder Logbeck in Lahr 500 M. von der Wittve und dem Sohne des Herrn Dr. Josef Victor von Scheffel 300 M., von Herrn Karl von Chrismar in Konstanz 300 M., von Fr. C. Minet hier 300 M., von Herrn Privatdocent Dr. Mary Rosenberg hier 200 M., von Herrn Professor Hoff hier 157 M. 20 Pf., von Frau von Gersdorff in Baden 150 M., von Frau Geheimrath von Neubronn hier 100 M., von D. G. B. (zweite Gabe) 100 M., von Fr. Luise Eckert (2. und 3. Gabe im Sinne des verstorbenen G. K. R. C.) 100 M., von Ungenannt aus Sinsheim 100 M., von Herrn Konsul J. Bielefeld hier 100 M., vom Frauenverein Pforzheim aus Anlaß der Feier seines 50jährigen Bestehens 100 M.

Für sonstige Vereinszwecke haben wir Gaben zu verdanken Sr. Kgl. Hoheit dem Großherzog (für das Heim des Friedrichs-Stifts) 2000 M., Ihrer Kgl. Hoheit der Großherzogin (außer zahlreichen Spenden zu einzelnen Zwecken) 1430 M., Ihrer Kaiserlichen Hoheit der Prinzessin Wilhelm von Baden 300 M., Ihrer Großh. Hoheit der Fürstin Leopoldine zu Hohenlohe-Langenburg, geb. Prinzessin von Baden, 300 M., Ihrer Großh. Hoheit der Prinzessin Elisabeth von Baden (nebst vielerlei Spenden, die nicht durch unsere Kasse gelaufen sind) 75 M., der Gemahlin Sr. Großh. Hoheit des Prinzen Karl von Baden, Gräfin von Rhena, 270 M. Ferner ein Vermächtniß der Fr. Adolfine Dürr von hier 2000 M., von Frau Maurice Grunelius in Baden 600 M., von Herrn Karl Model dahier 500 M., von der K. K. österr. und Gr. bad. Kammerfängerin Fr. Bianca Bianchi, Ertrag eines Konzerts, 1634 M. 7 Pf., von Frau Lenz-Heymann in Bern 300 M., vom Stadtrath der Residenz (für die Soolbadstation) 300 M., von den Erben der Frau Henriette von Haber 200 M., von G. B. 200 M., von G. B. G. 200 M., Legat der Frau Lina von Schäffer dahier 171 M. 43 Pf., von den Zöglingen des Victoria-Pensionats und der Victoria-Schule dahier (für die Soolbadstation) 146 M. 29 Pf., von Herrn Major Müller und Herrn von Berckholz je 100 M., von der Gemeinde Dürrheim und dem Vorstand des Badischen Männer-Hilfsvereins (für den gleichen Zweck) je 100 M., von Major Dunker in Berlin 100 M., vom Lebensbedürfnis-Verein dahier und von dem Vorstand der Karlsruher Gewerbebank je 100 M., endlich von Ungenannt und von Ungenannt von B. gleichfalls je 100 M.

Diesen und den zahlreichen andern Spendern kleinerer Beträge bringen wir auch hier unsern wärmsten Dank zum Ausdruck.

Auch der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei, der Expedition der Karlsruher Zeitung und des Karlsruher Tageblatts sind wir für die uns fortgesetzt gewährte völlig unentgeltliche Aufnahme von Veröffentlichungen

lichungen und Nachlässe an Druckkostenrechnungen, sowie den Expeditionen der andern hiesigen Blätter und etlichen auswärtigen Zeitungen für die gewährte Ermäßigung von Einrückungsgebühren zu Dank verpflichtet.

Endlich ist es uns auch in diesem Jahre wieder eine werthe Verpflichtung, der Gr. Staatsregierung, den Ministerien und einer großen Zahl von Mittelstellen und Bezirksbehörden, den Kreisausschüssen des Landes und nicht zuletzt den städtischen Behörden der Residenz für das unserem Vereine fortgesetzt zugewendete Wohlwollen und Entgegenkommen und die uns mannichfach gewährte Hilfe unsern Dank auszusprechen.

An alle Gönner und Freunde unserer Bestrebungen richten wir dabei vertrauensvoll die Bitte um fernere Erhaltung und Bethätigung ihres Wohlwollens, deren wir zur Bewältigung der uns obliegenden Aufgaben und der uns in nächster Zeit noch bevorstehenden großen Aufwendungen für Bauzwecke noch so dringend bedürfen. Wir hoffen, das Bild der Leistungen des Vereins, das sie diesem Berichte zu entnehmen in der Lage sind, werde ihre Ueberzeugung von neuem bestärken, daß ihre Unterstützung Zwecken dient, die jeder weiteren thatkräftigen Mithilfe würdig sind.

## **Thätigkeit der einzelnen Abtheilungen.**

### **Abtheilung I**

#### **für Frauen-Bildungs- und Erwerbspflege.**

Aus dem Komite der Abtheilung schieden im Laufe des Jahres aus Frau Reichsgerichts-Rath Wüstenfeld und Herr Oberamtmann Otto, beide wegen Fortzug von hier. An Stelle derselben traten ein Frau Präsident Grimm und als provisorischer Beirath Herr Privatier Hepp.

Am Schluß des Jahres 1886 bildeten somit den Vorstand der Abtheilung: Freifrau von Kettner Excellenz, Präsidentin; Frau Präsident Winnefeld, Stellvertreterin; die Frauen Präsident Wielandt, Hofrath Volz, Professor Mendelssohn, Geheimerath Hardeck, Präsident Grimm und Fräulein Jolly, Herr Bartning, Geschäftsführer, Herr Hepp, provisorischer Beirath, und die Herren Geh. Hofrath Armbruster, Vertreter des Oberschulraths, Stadtrath Leichtlin, Vertreter der Stadt, und Direktor Götz als technischer Beirath.

Das Spezialkomite für die Kunststickerei-Schule besteht zur Zeit außer der Präsidentin und dem Geschäftsführer der Abtheilung aus den Damen Fräulein von Fischer, Freifräulein von Kageneck, Fräulein Thelemann, Fräulein Klein und dem künstlerischen Beirath Herrn Professor Wör.

Die sämtlichen Anstalten der Abtheilung hatten sich auch im verflossenen Jahre eines regen Besuchs zu erfreuen und haben infolge davon rechnungsmäßig günstige Ergebnisse geliefert. Die Zeichenschule erforderte gemäß ihrer Einschränkung einen geringeren Zuschuß als in früheren Jahren.

Als neue Einrichtung wurde eine Kochschule gegründet, von welcher weiter unten die Rede sein wird.

Die Vollendung des Neubaus der Luise-Schule und die Erwerbung des Hauses Leopoldstraße 59 für Zwecke des Heims machte die Beschaffung bedeutender Mittel erforderlich. Wie bereits oben erwähnt, konnte der Abtheilung aus dem Ergebnis der für den Neubau der Klinik und der Luise-Schule veranstalteten Sammlung die höchst erfreuliche Zuwendung von 28 381 M. 37 Pf. gemacht werden. Dieselbe wurde dadurch in den Stand gesetzt, den ganzen außerdem erforderlichen Betrag des baulichen Aufwandes durch ein Anlehen zu decken, welches gegen Verpfändung der Liegenschaften Gartenstraße und Leopoldstraße bei der Rheinischen Hypothekbank in Mannheim aufgenommen wurde. Die günstigen Bedingungen dieses Darlehens,  $3\frac{1}{2}\%$  Zins und  $1\%$  jährliche Amortisation, somit Tilgung in 44 Jahren, veranlaßte die Abtheilung, das aufzunehmende Kapital auf 180 000 M. zu bemessen, wodurch sie in die Lage versetzt wurde, die sämtlichen anderweitigen hypothekarijchen Schulden, welche zu höherem Satz verzinslich waren, abzutragen und das Kapital der Douglas-Stiftung, für welches bisher die nunmehr verpfändeten Baulichkeiten hafteten, auszuscheiden und wieder getrennt anzulegen.

Diese Operationen sind zum Theil erst Anfang des Jahres 1887 zum Vollzug gekommen, also aus der Rechnung des Jahres 1886 noch nicht ersichtlich.

Beigeheset findet sich ein Situationsplan des Besitzes der Abtheilung zwischen Gartenstraße und Leopoldstraße. (Siehe Beilage 2.) Aus demselben erhellt, daß die sämtlichen Lehranstalten der Abtheilung I und das Heim ein zusammenhängendes Ganze bilden, mit einem großen freien Platz in der Mitte, der, mit Bäumen bepflanzt, der gemeinschaftlichen Erholung dienen wird.

Das Reinvermögen der Abtheilung I beträgt am Schluß des Jahres 1886 151 451 M. 39 Pf. gegenüber 104 276 M. 68 Pf. am Schluß des Vorjahres, somit Vermögenszunahme 47 174 M. 71 Pf., worin der Antheil an der Sammlung und sonstige der Abtheilung zugeflossene Geschenke einbegriffen sind.

Aus der Kronprinzessin-Viktoria-Stiftung konnten 106 M. an Unterstützungen gewährt werden. Der Vermögensstand beträgt 1 946 M. gegen 1 976 M. im Vorjahr.

Der Unterstützungsfond für Arbeitslehrerinnen erhielt 227 M. 50 Pf. an Zinsen und Beiträgen, dagegen wurden verausgabt 30 M. für Gewährungen an hilfsbedürftige Industrielehrerinnen. Das Vermögen beträgt jetzt 5 206 M. 41 Pf. gegen 5 008 M. 91 Pf. im Vorjahr.

Zum Bericht über die einzelnen Anstalten der Abtheilung übergehend, ist vor Allem mit freudiger Dankbarkeit zu verzeichnen, daß dieselben im Laufe des Jahres regelmäßig von unserer hohen Protektorin besichtigt wurden. Das Weihnachtsfest ward am 22. Dezember von den Lehrerinnen und Schülerinnen aller Anstalten gemeinsam in den Räumen der neuen Luise-Schule gefeiert und hatte die Abtheilung bei diesem Anlaß die hohe Ehre, auch Seine Königliche Hoheit den Großherzog und andere Mitglieder des Großherzoglichen Hauses in ihrer Mitte zu begrüßen.

I.

Die Industriekurse

zur Ausbildung von Industrie-(Arbeits-)Lehrerinnen.

Der 28. Lehrkurs dauerte von Anfang März bis Ende Juli und zählte 35 Schülerinnen, der 29. Lehrkurs von Anfang September bis Ende Januar 1887 hatte 34 Schülerinnen. Von diesen 69 Schülerinnen hatten bei ihrem Austritt 40 bereits eine feste Anstellung, 12 traten in die Frauen-Arbeitsschule über, nur 17 waren noch ohne Verwendung. Von den 69 Schülerinnen wurden 40 auf Kosten der Kreise bezw. Gemeinden ausgebildet, die übrigen 29 bestritten selbst die Ausgaben.

Der staatliche Zuschuß wurde uns in früherer Höhe bewilligt, was wir dankend anerkennen, da nur dadurch der niedrige Honorarsatz aufrecht erhalten werden kann.

Von der Einrichtung, nach Beendigung des jeweiligen Kurses eine 4wöchentliche Ausbildung im Hauswesen bezw. in der Leitung einer Kinderbewahranstalt zu empfangen, machten 5 bezw. 4 Schülerinnen Gebrauch.

II.

Die Luise-Schule.

Das Anfangs Mai begonnene und im März 1887 beendete Schuljahr wies 75 Zöglinge auf gegen 73 des Vorjahres. Es kamen

aus der Stadt Karlsruhe . . . . .	2
aus sonstigen badischen Orten . . . . .	64
aus Bayern und der Rheinpfalz . . . . .	6
aus Württemberg . . . . .	1
aus Elsaß . . . . .	1
aus Frankreich . . . . .	1
	<hr/>
	75

In Abtheilung A Klasse I waren 29

" " A " II " 31

" " B " " 15 Schülerinnen.

An 12 Schülerinnen wurden durch den Großh. Oberschulrath auf Antrag der Abtheilung Stipendien im Gesamtbetrage von 5 080 M. verliehen, außerdem erhielten 7 Schülerinnen gänzlichen oder theilweisen Nachlaß des Schulgelbes in Betrage von 1 300 M. von Seiten der Abtheilung, sowie durch gnädigste Zuwendungen Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin.

Am 15. November konnte die Schule in das Gebäude Leopoldstraße 61 übersiedeln und am 6. Dezember fand die feierliche Einweihung der neuen Räume statt. Wir hatten die Ehre, auch bei diesem Anlaß Ihre Königlichen Hoheiten den Großherzog und die Großherzogin, ebenso Ihre Kaiserliche Hoheit die Prinzessin Wilhelm und die Vertreter der staatlichen und städtischen Behörden in unserer Mitte zu begrüßen. Von unserer hohen Protektorin, von Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog, von Ihrer Majestät der Kaiserin, sowie von vielen andern Seiten wurde die Anstalt mit reichen Gaben bedacht, namentlich mit solchen Gegenständen, welche zur würdigen Ausschmückung der Räume bestimmt waren.

Der Besuch der Schule hat sich, wie aus obiger Darstellung ersichtlich, auf der durchschnittlichen Höhe erhalten und auch für das nächste Schuljahr sind bis Schluß dieses Berichtes genügende Anmeldungen erfolgt, um die Vollbesetzung zu sichern.

III.

Die Frauen-Arbeitschule.

Die sich stetig vermehrenden Meldungen für diese Kurse konnten erfreulicherweise sämmtlich berücksichtigt werden, da die Hinzuziehung eines Zeichensaales, sowie des früheren Speisesaales des Industriekurses, die Abhaltung von Parallelkursen ermöglichte. Es ergab sich für das Jahr 1886 folgender Besuch der einzelnen Kurse:

	Januar	Mai	September	zusammen
Handnähen . . . . .	21	38	40	99
Maschinennähen . . . . .	41	29	47	117
Kleidermachen . . . . .	39	50	44	133
Wollarbeiten . . . . .	19	—	20	39
Weißsticken . . . . .	—	46	17	63
Putzmachen . . . . .	—	11	12	23
Buchführung und ) Geschäftsaufsätze )	—	—	12	12
Gesammbesuch in 1886 . . .				486
in 1885 . . .				429
in 1884 . . .				350

Die im Jahre 1887 begonnenen Kurse sind in gleich starkem Verhältniß besucht.

IV.

Die Zeichenschule.

Unter Bezugnahme auf das im vorjährigen Bericht Gesagte und die daselbst dargelegten Gründe sah sich die Abtheilung zu einer Beschränkung des Unterrichts auf diejenigen Fächer genöthigt, für welche sich genügende Theiligung zeigen würde, um die Kosten annähernd zu decken. Die Folge war, daß im kunstgewerblichen Zeichnen in beiden Semestern, im Porzellanmalen nur im Wintersemester Unterricht ertheilt werden konnte, und zwar: im kunstgewerblichen Zeichnen im Sommersemester an 10, im Wintersemester an 14 Schülerinnen, im Porzellanmalen im Wintersemester an 8 Schülerinnen, während der kleine Kurs von 15 resp. 10, zusammen 25 Schülerinnen besucht war. Der aus der Rechnung sich ergebende immerhin noch erhebliche Zuschuß entstand durch die Zahlungen für den Winterkurs 1885/86, welche erst in 1886 geleistet wurden.

V.

Die Schule für Kunststickerei.

Leider hat das verflossene Jahr ein recht ungünstiges Ergebnis aufzuweisen, indem dasselbe mit einem Verlust von 1 215 M. 69 Pf. abschloß.



Berursacht ist derselbe durch den erheblich geringeren Umsatz, denn wenn auch die Zahl der einzelnen Aufträge sich kaum vermindert hat, so sind doch die in den letzten Jahren aus Anlaß verschiedener das ganze Land berührenden freudigen Ereignisse der Anstalt zugeflossenen Aufträge diesmal in Wegfall gekommen. Der Gesamtverkauf im Jahr 1886 bezifferte sich auf nur 12 600 M. 9 Pf. gegen 21 588 M. 3 Pf. des Vorjahres.

Ausgebildet wurden 45 Schülerinnen; im Erwerbškurs fanden 35 Damen Beschäftigung, welchen ein Arbeitshonorar von 2 181 M. 78 Pf. gezahlt werden konnte.

## VI.

### Ausbildung von Frauen-Arbeitslehrerinnen.

(Für Ertheilung des weiblichen Handarbeitsunterrichts an höheren Mädchenschulen.)

Um die Befähigung für Ertheilung dieses Unterrichts zu erlangen, sind außer dem sog. Industriekurs (siehe oben unter I) insbesondere noch folgende Kurse der Frauen-Arbeitschule zu absolviren: Handnähen, Maschinennähen, Kleidermachen (letzte beiden Kurse mit Wiederholung), Weißsticken, Kunststicken, Wollarbeiten, kleiner Zeichenkurs.

Es empfiehlt sich, zunächst den Industriekurs zu besuchen und dann erst die Kurse der Frauen-Arbeitschule, den Fall ausgenommen, daß das für den Industriekurs vorgeschriebene Alter von 17 Jahren noch nicht erreicht sein sollte. Unter allen Umständen sollten aber wenigstens die Wiederholungskurse der Frauen-Arbeitschule erst nach dem Industriekurs besucht werden, zumal in denselben Gelegenheit geboten werden kann, sich auch in der Unterrichtsertheilung zu üben.

Das Zeugniß als Frauen-Arbeitslehrerin erhielten vom Großh. Oberschulrath im Jahre 1886 sechs Kandidatinnen, davon 4 mit der Note „sehr gut“, 2 mit „gut“.

Die Zahl der im Ganzen bisher ausgebildeten Frauen-Arbeitslehrerinnen steigt damit auf 36.

## VII.

### Das Heim für alleinstehende Damen im Friedrich-Stift.

Die von demselben benutzten Gebäude Leopoldstraße 55, 57 und 59 sind nun Eigenthum des Vereins geworden. Es ist mit Sicherheit zu erwarten, daß die Einnahmen aus der Vermietung der Räumlichkeiten genügen werden, um die Betriebskosten und die an die Abtheilungskasse zu zahlende Miethe, welche der Verzinsung des Kapitals entspricht, zu decken. An eine Erübrigung wird allerdings nicht gedacht werden können, im Gegentheil werden vernünftige Sparsamkeit und strenge Innehaltung der normirten Miethepreise erforderlich sein, um das Gleichgewicht aufrecht zu erhalten. Rechnungsmäßig ergibt das jetzt abgelaufene Jahr allerdings eine Vermögenszunahme von 4 378 M. 3 Pf., jedoch ist hierin einbegriffen ein von Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog uns allergnädigst gemachtes Geschenk von 2 000 M. Es wurden ferner die im Jahre 1885

zu niedrig angelegten Inventarwerthe um 1 500 M. erhöht, so daß für das Jahr 1886 nur ein wirkliche Vermögenszunahme von 878 M. 3 Pf. verbleibt, welche kaum hinreichen dürfte, um die Abnutzung des Inventars zu decken. Immerhin ist aber auch diesmal der erfreuliche Nachweis geliefert, daß die Anstalt als solche sich selbst erhalten kann.

Die Zahl der Bewohnerinnen, welche bei Schluß des Vorjahres 22 betrug, hat im Laufe des Jahres durch Fortzug und Zuzug verschiedene Veränderungen erlitten, sich aber Ende 1886 wieder auf 22 belaufen.

### VIII.

#### Die Haushaltungsschule des Friedrich-Stifts.

Dieselbe ist mit dem Heim in der Weise verbunden, daß die Schülerinnen unter Leitung der Hausmeisterin des Heims in allen häuslichen Arbeiten geübt werden, indem sie abwechselnd die Bedienung der Damen des Heims übernehmen, in der Küche thätig sind und sonstige Hausgeschäfte besorgen. Sie entrichten dafür jährlich 200 M. Der Zuspruch ist ein sehr reger und da mehr als 10—12 Schülerinnen zur Zeit nicht aufgenommen werden, so sind auf lange hinaus Bewerberinnen vorgemerkt. Zu Beginn des Jahres 1886 waren 10 Schülerinnen vorhanden, es traten im Laufe des Jahres nach Beendigung ihrer Lehrzeit 12 aus, dagegen traten 13 neu ein, mithin Bestand Ende 1886 11 Schülerinnen. Im Ganzen wurden bis Ende 1886 55 Mädchen auf diese Art ausgebildet.

### IX.

#### Kochkurse.

Die schon im vorigen Jahresberichte dargelegten, durch Ihre königliche Hoheit die Großherzogin angeregten Bestrebungen, welche darauf abzielten, die Errichtung ländlicher Haushaltungskurse an einzelnen Orten des Landes herbeizuführen, hatten nur in Schoppsheim einen Erfolg zu verzeichnen. Es schien daher zweckmäßig, in Karlsruhe selbst den Versuch zu machen, Derartige ins Leben zu rufen, ein Versuch, der nur dadurch ermöglicht werden konnte, daß unsere gnädigste Protektorin in hochherziger Weise nicht nur die erforderlichen Räumlichkeiten unentgeltlich zur Verfügung stellte und entsprechend herrichten ließ, sondern auch den Gehalt der Lehrerin übernahm. Von Seiten der Stadt Karlsruhe wurde in entgegenkommender Weise ein Zuschuß von 300 M. bewilligt.

Auf diese Weise war es möglich, der Schwierigkeit zu begegnen, daß Schülerinnen durch die Höhe des Lehrgeldes abgeschreckt würden, wie dies zweifellos der Fall gewesen wäre, wenn das Lehrhonorar die Kosten der Lehrerin und des Lokals hätte decken sollen. Durch obige Zuwendungen aber konnte die Abtheilung ohne Rücksicht hierauf das Lehrhonorar auf denjenigen Betrag beschränken, welcher dem Aufwand an Nahrungsmitteln entsprach, oder mit anderen Worten, es wurde ein Lehrhonorar überhaupt nicht erhoben, sondern nur eine dem Werthe der genossenen Speisen entsprechende Vergütung.

Der Unterricht umfaßte ausschließlich die Herstellung einfacher, aber

nahrhafter Hausmannskost, welche für einen täglichen Aufwand von durchschnittlich 30 Pf. für jede Theilnehmerin geliefert werden konnte; außerdem wurde über den Werth der Nahrungsmittel, ihre Aufbewahrung und Verwendung das Nothwendigste vorgetragen.

Der erste Kurs begann am 15. Oktober mit 11 Schülerinnen und schloß am 18. November, der zweite dauerte vom 19. November bis Weihnachten mit 10 Schülerinnen. An demselben nahmen auch 5 auswärtige Schülerinnen Theil, welchen in den von Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin gnädigst zur Verfügung gestellten Räumen in der Amalienstraße 35 Unterkunft gewährt werden konnte.

Die unter so günstigen Verhältnissen begonnenen Kurse haben auch in dem jetzigen Jahre ihren Fortgang genommen und neben dem zunächst liegenden Zwecke der Ausbildung der Schülerinnen auch noch den weiteren Erfolg gehabt, daß an verschiedenen Orten des Landes der lebhafteste Wunsch zu Tage getreten ist, die gleiche Einrichtung auch dort zu treffen. Rechnungsmäßig ergaben die Kurse auf Schluß des Jahres 1886 einen kleinen Ueberschuß, welcher jedoch nicht einen Gewinn, sondern nur den damals noch nicht verwendeten Theil des Geschenkes der Stadt Karlsruhe von 300 Mark darstellt.

## X.

### Beaufsichtigung des weiblichen Handarbeits-Unterrichts an den Volksschulen zu Karlsruhe.

Die Ausübung der Aufsicht hat in der bisher üblichen Weise stattgefunden und den daran geknüpften Erwartungen entsprochen, wie wir aus Mittheilungen der betreffenden Behörden, namentlich des Herrn Specht, Rektor der städtischen Volksschulen, entnehmen konnten. Die Damen, welche sich dieser Aufgabe widmen, sind zur Zeit: Frau Professor Adam, Frau Geheimerath von Brauer Excellenz, Frau Compter, Frau Baurath Esser, Frau Bürgermeister Günther, Frau Baudirektor Honfell, Frau Kölsch, Frau Direktor Laug, Frau Rentner Ph. Maier, Frau Geheimerath Nicolai, Frau Geheime Regierungsrath Ostner, Frau Präsident von Regener, Frau Ministerialrath Winter.

## Abtheilung II

### für Kinderpflege.

Aus dem Abtheilungsvorstande ist im Laufe des Jahres Frau E. Bielefeld in Folge Wegzuges von Karlsruhe ausgeschieden und dagegen Fräulein Siegle neu eingetreten. Die Mitglieder des Vorstandes sind die folgenden: Frau Geh. Hofrath Blaz, Präsidentin, Frau Oberamtmann Schneider, Stellvertreterin, ferner die Frauen Professor Adam, Freifrau v. Bodman, Stadtrath Hoffmann, Stadtrath Leichtlin, Geheimerreferendar Freifrau v. Neck, Fräulein Siegle und als Hülfsdame Fräulein Melter; Geschäftsführer ist Kriegsrath

a. D. Krümel und Beirath Militäroberpfarrer Fingado. Als Vertreter des Armenrathes wohnte Herr Rentner R. Schmidt den Sitzungen bei.

Die Thätigkeit der Abtheilung umfaßte wie bisher die Armenkinder-Pflege und die Krippe.

### A. Die Armenkinder-Pflege.

Die Thätigkeit auf diesem Gebiete wurde auch im Jahr 1886 nach dem seit dem Jahr 1874 bestehenden System fortgeführt.

Der gemeinsamen Beaufsichtigung des Armenrathes und der Aufsichtsdamen des Vereins waren am Schluß des Jahres 1885 unterstellt aus der Klasse A, d. i. von jenen ganzwaisen Kindern, welche bei fremden Familien (nicht in Anstalten) untergebracht sind . . . . . 25

und von der Klasse B, d. i. von jenen Kindern, welche bei der Mutter oder Verwandten untergebracht sind . . . . . 170

im Ganzen . . . . . 195 Kinder.

Hierzu kamen im Laufe des Jahres 1886

von Klasse A . . . . . 18

„ „ B . . . . . 14

227

Im Laufe des Jahres sind wieder ausgetreten

von Klasse A . . . . . 3

„ „ B . . . . . 33

36

Somit verblieben auf 1. Januar 1887 . . . . . 191  
nämlich 40 Armenkinder unter Klasse A und 151 unter Klasse B.

Im Laufe des Jahres 1886 waren 50 Aufsichtsdamen thätig.

Von den Referenten des Armenrathes wurden während des Jahres 1886 Besuche gemacht . . . . . 1 576

von den Mitgliedern des Frauenvereins . . . . . 1 969

im Ganzen . . . . . 3 545

Nach dem Ergebnisse der Beurtheilung im Laufe des Jahres war die Lage der Armenkinder in Bezug auf häusliche Pflege bei 69 Kindern sehr gut bis gut, bei 140 gut bis ziemlich gut und bei 8 mittelmäßig. Die Hauptnote aus der Beurtheilung der häuslichen Pflege und den Schulzeugnissen zusammengefaßt ergibt: 81 Kinder sehr gut bis gut, 125 Kinder gut bis ziemlich gut und 11 Kinder mittelmäßig.

Von 125 schulpflichtigen Armenkindern lauten die Schulzeugnisse bei 65 Kindern sehr gut bis gut, bei 32 ziemlich gut, bei 21 mittelmäßig und bei 7 ungenügend bis schlecht. Den ersten Platz in ihrer Klasse nahmen 3 Kinder ein, den zweiten 6, den dritten 1, den vierten 4, den fünften 3, den sechsten 5 Kinder, überhaupt nahmen 75 Kinder, also weit mehr als die Hälfte der Kinder Plätze in der ersten Hälfte der Klasse ein. Es hat sich darnach auch in diesem Jahr wieder bei den schon längere Zeit unter Aufsicht stehenden Kindern der schon früher beobachtete Fortschritt bestätigt.

Auf Weihnachten erhielten die Armenkinder die übliche Gabe des Armenrathes, welche mit einem Zuschusse von Seiten des Frauenvereins

durch die Aufsichtsdamen in einer dem Bedürfnisse der Kinder dienenden Weise verwendet wurde.

An Gaben zur Aufmunterung von Pflegeeltern, welche sich durch Eifer und Erfolg bei der Erziehung auszeichnen, wurde für das Jahr 1886 der Betrag von 859 M. verwendet, und zwar für 18 Pflegeeltern von Ganzwaisen und für 48 Eltern resp. Mütter von Halbwaisen, zusammen für 72 Personen.

Der Frauenverein hat für Gaben seit Bestehen der Einrichtung schon die Summe von 11 861 M. verwendet. Die summarische Uebersicht ergibt Folgendes:

In den Jahren	Aufwand für Gaben	Einnahme an Geschenken	Zuschuß des Frauenvereins
1874—1885	11 002 M.	3 326 M. 13 Pf.	7 675 M. 87 Pf.
1886	859 „	135 „ — „	724 „ — „
zusammen mit	11 861 M.	3 461 M. 13 Pf.	8 399 M. 87 Pf.

Diese Einrichtung hat sich als ein recht wirksames Mittel der Aufmunterung bewährt. Von den Aufsichtsdamen wurde öfters berichtet, daß die Gabe des Frauenvereins als eine ehrende Anerkennung besonders hoch geschätzt wird.

In Landorten waren am Schluß des Jahres 1886 von städtischen Waisenkindern untergebracht in Weingarten 50, in Eggenstein 11, in Leopoldshafen 14, in Rothenfels 20, im Ganzen 95 Kinder. Der Vertreter des Armenrathes und die Frauenvereine der Orte widmen sich der Beaufsichtigung dieser Waisen Kinder. Diese Einrichtung bewährt sich fortgesetzt als durchaus zweckmäßig und befriedigend.

Ueber den Vermögensstand gibt die Anlage Aufschluß. Das Vermögen der Abtheilung, vorzugsweise im Baufond des Luisenhauses bestehend, hat dank außerordentlicher Zuwendungen im vorigen Jahr um 3 292 M. 50 Pf. zugenommen und beträgt auf Schluß des Jahres 1886 59 244 M. 97 Pf.

#### B. Die Krippe — Luisenhaus.

Die Anstalt wird seit einigen Jahren fortwährend in stärkerem Maße benützt. Die Zahl der Verpflegungstage hat sich von 6 539 im Jahr 1883 auf 8 183 im Jahr 1884, sodann auf 8 515 im Jahr 1885 erhöht und beläuft sich für das Jahr 1886 auf 9 672. Es wurden durchschnittlich 34 Kinder per Tag in der Krippe verpflegt; die Anstalt war an 288 Wochentagen zur Benützung gestellt. Während des Jahres waren im Ganzen 109 Kinder aufgenommen. Auf Jahresanfang waren 47 vorhanden; neu aufgenommen wurden 62, abgegangen sind wieder 65, so daß noch 44 Kinder auf Schluß des Jahres verblieben. Unter diesen sind 24 Knaben und 20 Mädchen, der Konfession nach 26 evangelisch und 18 katholisch; 26 Kinder hatten beide Eltern, 14 nur die Mutter (Wittwe), 3 nur den Vater und 1 gehört einer ledigen Person; 25 Familien stellten je 1 Kind, 8 Familien je 2 und eine Familie 3 Kinder. Gestorben sind im Laufe des Jahres 10 Krippen Kinder, fast sämmtlich (9) im ersten Lebensjahr.

Die Todesursache war in 2 Fällen Darmkatarrh, in 2 Fällen Zehring, in je 1 Fall Brechdurchfall, Schlagfluß, Keuchhusten, Lungen-, Luftröhren- und Hirnentzündung. Das Verhältniß der Kindersterblichkeit, 10 Todesfälle auf 109 Kinder = ca. 9 Prozent ist erheblich unter dem allgemeinen Durchschnitt und günstiger als in den vorhergehenden Jahren. Es entfällt nur ein Todesfall auf fast 1000 Verpflegungstage von Krippenkindern! Mit größter Vorsicht von Seiten der Hausmutter und durch sorgfältige, umsichtige Thätigkeit des Hausarztes wurden Kinderkrankheiten fern gehalten, so daß die Benützung der Krippe das ganze Jahr hindurch möglich blieb. Außerordentlich stark war der Besuch der Krippe in den Monaten Juni, Juli und August mit mehr als 1000 Verpflegungstagen monatlich und bis zu 50 Kindern im Tage. Die gewissenhafte, unermüdbliche Thätigkeit der Hausmutter, Frau Baumann Wwe., ist besonders anzuerkennen.

Um die Mitwirkung der Aufsichtsdamen nach ihrem Umfang genauer zu bestimmen und ihre Ausübung zu einer gleichmäßigen und wirksamen zu gestalten, wurde eine neue Instruktion für dieselben ausgearbeitet, im Vereinsblatt X. Jahrg. Nr. 18 veröffentlicht und jeder Dame zugestellt.

Der Aufwand für die Krippe betrug im verfloffenen Jahr 4579 M. 45 Pf. An Verpflegungsgeldern wurden 937 M. 70 Pf. erhoben, so daß vom Frauenverein zum Unterhalt der Krippe noch ein Zuschuß von 3641 M. 75 Pf. zu leisten war. Es betragen die Kosten für den täglichen Haushalt 2818 M., für Heizung und Beleuchtung 333 M., für Gehalt und Löhne 1115 M., für Geräthschaften 93 M., für Wohnung 46 M., für Verschiedenes 174 M. Mit der wachsenden Benützung der Anstalt müssen auch die Kosten für den Haushalt und für das Personal etwas wachsen, doch stellte sich gegenüber dem Vorjahr der Aufwand nur um 429 M. höher. Außerordentliche Ausgaben kamen nicht vor. Die Kosten eines Verpflegungstages belaufen sich auf 47 Pf. und nach Abzug der Verpflegungsgelder auf 37,5 Pf. per Tag und Kind. Es ist der niederste Betrag seit Bestehen der Anstalt. Im Haushalte wird fortgesetzt strenge Ordnung und Sparsamkeit geübt.

Auch das Jahr 1886 brachte der Krippe reichliche Geschenke und Zuwendungen, darunter wieder eine reiche Zuweisung aus den Zinsenerträgen der Wilhelm-Augusta-Stiftung, ferner ein Vermächtniß der Fräulein Adolfine Dürr von 2000 M. Dem Herrn Stadtarzte Dr. Müller sprechen wir für die sorgfältige ärztliche Beaufsichtigung der Krippe unter Verzicht auf jede Vergütung den herzlichsten Dank aus. Dergleichen den Frauen und Mädchen, welche sich der Aufgabe der Mithilfe und Aufsicht in der Krippe so eifrig widmen.

### Abtheilung III

#### für Krankenpflege.

Zu den bisherigen Vorstandsmitgliedern: Freifrau v. Berstett, Präsidentin, Frau Hofstallmeister Sachs, Vicepräsidentin, Freifrau v. Schönau-Wehr, Geheimer Referendar Frhr. v. Neck, Geschäftsführer, Hofarzt

Dr. v. Seyfried, dessen Stellvertreter, Geheimer Referendar Maurer, Referent für die Kinder-Soolbadstation Ameliebad, Geheimer Rath Dr. Ullmann, Referent für Landkrankenpflege, und Medizinalassessor Ziegler sind Frau Präsident Emma v. Stoeffer und Freifrau Emma v. Goeler sowie Freifräulein Auguste v. Selbened in den Vorstand berufen worden. Herr Militäroberpfarrer Fingado hat auch in diesem Jahre die Abhaltung von Erbauungsstunden für die protestantischen Wärterinnen in Karlsruhe übernommen, während die katholischen der geistlichen Fürsorge des Herrn Dekan Benz überwiesen waren.

Die Zahl der Vorstandssitzungen war 33.

Im Laufe des Jahres hat sich der Vorstand eingehend mit der Frage der Einrichtung von Lehrkursen für künftige Oberwärterinnen beschäftigt. Als Programm wurde angenommen, daß der für einfache Lehrwärterinnen bestehende Lehrplan zu erweitern sei durch eingehenden theoretischen Unterricht über die zur Krankenpflege nöthigen medizinischen Kenntnisse und durch Ueberweisung in den bei Führung eines größeren Spitalhaushalts und Leitung eines Wärterinnenpersonals in Betracht kommenden Aufgaben in Hauswesen, Küche, Weißzeugkammer, Buchführung, Anleitung von Wärterinnen etc. Die so gestellte erweiterte Aufgabe machte aber größere intellektuelle und finanzielle Anforderungen an die Schülerinnen. Es konnte darum nur auf Anmeldungen aus Familien einigermaßen wohlhabender Kreise gerechnet werden. Ein Aufruf, mit welchem die Grundzüge des Programms veröffentlicht wurden, brachte keine geeigneten Anmeldungen. Da aber der Bedarf tüchtig gebildeter Anwärterinnen sowohl für die eigenen Stationen, wie für auswärtige Vereine sich gerade im Berichtsjahre merklich fühlbar machte, so ist gegen Schluß des Jahres der Versuch vorbereitet worden, unter ermäßigten Bedingungen einen Kurs einzurichten, welcher, von der Ausbildung zur einfachen Lehrwärterin ausgehend, den Schülerinnen Gelegenheit bieten soll, hiernach durch praktische Einübung in den Spitalern unter unmittelbarer Anleitung tüchtiger Oberinnen und eventuell vorbehaltlich eines späteren zweiten theoretischen Kurses die nöthige Ausbildung zu geben.

Die für die Oberwärterinnenschule vorbereiteten Vorlesungen über Krankenpflege wurden im Laufe des Sommers von den Vorständen der Klinik Herrn Geheimerath Battelhner und Hofrath Maier, als Kurse für Damen aus gebildeteren Ständen gehalten, welche wie im Vorjahre zahlreiche Theilnahme (28 Zuhörerinnen) fanden.

Auf Anregung ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin wurde nach dem Muster englischer Anstalten die Erhebung eingehender periodischer Zeugnisse über die Pflege Schülerinnen und jüngeren Pflegerinnen eingeführt.

Ein auf der Landesversammlung des Vereins gehaltener Vortrag des praktischen Arztes Herrn Dr. Gutsch von Karlsruhe über Leihanstalten für Krankengeräthe gab Anlaß, den Gegenstand durch Rundschreiben den Zweigvereinen zu empfehlen. Schon bisher wurden hier Geräthschaften aus dem Depot des Landes-Hilfsvereins miethweise ausgeliehen; es wurden nunmehr Vorbereitungen getroffen, dieses Verfahren zu einer regelmäßigen Leihanstalt zu gestalten, die Vorarbeiten sind noch im Gange.

Von dem Vorstande der Luisenheilanstalt in Heidelberg wird eine Po-

linik abgehalten. Es wurde ein Abkommen getroffen, hierzu eine Vereinswärtlerin zu stellen, welche in der gedachten Anstalt untergebracht ist. Sie hat die Aufgabe, bei den Sprechstunden anwesend zu sein und die da behandelten Kranken in den Häusern aufzusuchen.

Durch einen mit dem Vorstand des Frauenvereins Mannheim abgeschlossenen Vertrag ist die dortige, seither von hier aus geleitete Privatpflegestation in eine Anstalt der Abtheilung III des dortigen Vereins mit Wirkung vom 1. Januar 1886 verwandelt worden. Die Wärterinnen werden nach wie vor von der Abtheilung III des Badischen Frauenvereins gestellt.

Für die Station des Königl. Garnisonslazareths Karlsruhe wurde nothwendig befunden, einer der Wärterinnen die Funktionen einer Oberwärtlerin zu übertragen, und hierzu die seitherige Wärterin Fräulein Emilie Kreis berufen.

In der chirurgischen Klinik in Heidelberg hat die Oberwärtlerin Fräulein Mathilde Vischer aus privaten Rücksichten ihre Stellung niedergelegt und ist vorübergehend aus dem Verbande ausgetreten. Auch die dortige provisorische Oberwärtlerin Fräulein Crescenz Pfau wurde auf ihren dringenden Wunsch in ihre frühere Stellung als Wärterin der Vereinsklinik und jeweilige Vorsteherin der Soolbadstation zurück versetzt. In Folge dessen wurden Fräulein Elise Schmidtborn aus Kassel und Frau von Witzleben, welche eine mehrjährige Vorbereitungszeit im städtischen Krankenhause in Karlsruhe zugebracht hatte, an deren Stellen berufen.

In Mannheim ist Freifräulein Luise von Cornberg auf ihren Wunsch ausgeschieden und wurde Freifräulein Anna v. Roeder, welche in den Lazarethen von 1870/71 thätig war, zur Oberin im dortigen allgemeinen Krankenhause ernannt.

Zwei langjährige Wärterinnen des Vereins, Ottilie Schindwein und Johanna Weber, sind im Laufe des Jahres wegen leidender Gesundheit in den Pensionsstand übergegangen.

Der gesammte Personalstand war am 31. Dezember 1886 folgender:

I. Vereinsklinik in Karlsruhe.

Vorsteherin: Fräulein Noyß . . . . .	1	
Oberwärtlerin: Fräulein Magarethe Fleuchaus . . . . .	1	
Wärterinnen für die Klinik und Privat-Krankenpflege (Massage) . . . . .	18	
Lehrwärtlerinnen . . . . .	1	21

II. Städtisches Krankenhause in Karlsruhe.

Oberin: Fräulein Luise Möhner . . . . .	1	
Wärterinnen des Spitals . . . . .	11	
Wärterinnen für Pflege minder Bemittelter in der Stadt . . . . .	2	
Armenwärtlerin der Stadt . . . . .	1	
Wärterin der Krankenversicherung . . . . .	1	
Lehrwärtlerinnen . . . . .	5	21



III. Garnisonslazareth in Karlsruhe.			
Oberwärterin: Fräulein Emilie Kreis . . . . .	1		
Wärterinnen . . . . .	<u>2</u>	3	
IV. Karl-Friedrich-Leopold- u. Sophien-Stiftung in Karlsruhe.			
Wärterin . . . . .		1	
V. Universitäts-Augenklinik in Freiburg.			
Oberwärterin: Fräulein Frida Eccard . . . . .	1		
Wärterinnen . . . . .	<u>3</u>	4	
VI. Gynäkologische Klinik in Freiburg.			
Oberin: Fräulein Bertha Loser . . . . .	1		
Wärterinnen . . . . .	<u>9</u>	10	
VII. Allgemeines Krankenhaus in Mannheim.			
Oberin: Fräulein Anna von Röder . . . . .	1		
Wärterinnen . . . . .	17		
Lehrwärterinnen . . . . .	<u>4</u>	22	
VIII. Privat-Pflegestation Mannheim (unter Abtheilung III des dortigen Frauen-Vereins.)			
Wärterinnen . . . . .		6	
IX. Akademisches Krankenhaus in Heidelberg.			
1. Medizinische Abtheilung.			
Oberwärterinnen: Fräulein Katharina Bühler } . . . . .	2		
Frau Anna Heckert } . . . . .			
Wärterinnen . . . . .		15	
2. Chirurgische Abtheilung.			
Oberwärterinnen: Fräulein Elise Schmidtborn } . . . . .	2		
Frau von Wisleben } . . . . .			
Wärterinnen . . . . .		17	
3. Augenklinik.			
Wärterinnen . . . . .		3	
4. Lehrwärterinnen . . . . .			7
	<u>      </u>	46	
X. Frauenklinik in Heidelberg.			
Wärterinnen . . . . .		3	
XI. Luiseu-Heilanstalt in Heidelberg.			
Oberwärterin: Fräulein Karoline Bayer . . . . .	1		
Wärterinnen . . . . .	4		
Dazu Wärterin für die Poliklinik . . . . .	<u>1</u>	6	

XII. Privat-Pflegestation Heidelberg  
(unter Leitung des dortigen Frauenvereins).

Wärterinnen . . . . . 6

XIII. Städtisches Krankenhaus Pforzheim.

Oberin: Fräulein Anna Luz . . . . . 1  
Wärterinnen . . . . . 4  
Lehrwärterinnen . . . . . 3

---

8

XIV. Pflegestation Pforzheim

(unter Leitung des dortigen Frauen-Vereins).

Wärterinnen . . . . . 3

XV. Bezirksipital in Mosbach.

Wärterin . . . . . 1

---

Im Ganzen . 161

gegen 152 im Vorjahr.

Die Zahl der Oberwärterinnen ist von 12 auf . . . . . 13  
die der Wärterinnen von 127 auf . . . . . 128  
die der Lehrwärterinnen von 13 auf . . . . . 20  
gestiegen.

Unterrichtskurse für Lehrwärterinnen wurden abgehalten

in Heidelberg 2 mit . . . . .	11
„ Karlsruhe 1 „ . . . . .	6
„ Mannheim 1 „ . . . . .	4
„ Pforzheim 1 „ . . . . .	2
<hr style="width: 10%; margin-left: 0;"/> im Ganzen 5 mit . . . . .	23

Schülerinnen.  
Ausgeschieden sind 2 Oberwärterinnen und 19 Wärterinnen.  
Auch in diesem Jahre haben wir wieder Herrn Müller in Peters-  
thal, Herren Schliedtke und Simon in Griesbach, Herrn Göhringer  
in Rippoldsau, Herrn Meier in Freiernbach sowie Frau Zoner und den  
Herrn Sommer in Badenweiler für die in uneigennützigster Weise ver-  
willigten Vergünstigungen zu danken, welche es möglich machten, einigen  
unserer Wärterinnen die Wohlthat eines mehrwöchentlichen Kurzgebrauchs  
zuzuwenden.

Ueber den Vermögensstand geben die Anlagen Aufschluß. Der Bau-  
fond für ein Wärterinnenheim ist demnach von 23 659 M. auf 69 403 M.  
63 Pf., der Pensionsfond von 61 546 M. auf 65 175 M. angewachsen.

Der Kinder-Soolbadstation Dürnheim — Ameliebad — waren in  
der Zeit vom 31. Mai bis 27. September 1886 102 Pfleglinge über-  
wiesen, darunter 2 Pflegerinnen der „Krippe“, welche zu ihrer Erholung  
auf Kosten der Abtheilung III eine je dreiwöchentliche Soolbadkur gebrauchen  
durften, gleichzeitig aber berufen waren, die ständigen Stationswärterinnen

in der Wartung und Ueberwachung der Pflöglinge zu unterstützen. Gegenüber dem Vorjahr, in welchem die Anstalt von 93 Kindern besucht war, ist der Besuch auf 100 Kinder gestiegen, darunter 63 Mädchen, 37 Knaben. Hinsichtlich des Heimathsortes erscheinen Donaueschingen, Meersburg, Konstanz und Raftatt mit je 1 Kind; Offenburg, Durlach und Heidelberg mit je 2 Kindern; Baden mit 7, Freiburg und Mannheim mit je 8, Karlsruhe mit 35 Kindern; eines stammte aus den Reichslanden (Straßburg); die übrigen gehörten kleineren Städten und Landorten, meist des badischen Oberlandes, an. Für 23 Kinder wurden die Kurkosten ganz von den Angehörigen, für 10 ganz von der Kasse der Abtheilung III getragen; 27 Kinder wurden ganz auf Kosten Dritter (einzelner Personen oder Korporationen), 40 Kinder theilweise auf Kosten Dritter und der Abtheilung III verpflegt.

Der Aufwand, welcher der Abtheilungskasse speziell durch gänzlich oder theilweise unentgeltliche Aufnahme von Kindern unbemittelter Eltern erwachsen ist, beziffert sich zu 1252 M. 22 Pf.; an Geschenken zu solchem Zweck sind 1032 M. 49 Pf. zugeflossen.

Eine Erweiterung hat die Anstalt dadurch erfahren, daß noch vor Beginn der Saison die Zahl der Betten für Pflöglinge von früheren 25 auf 29 erhöht worden war; 28 von diesen waren meist gleichzeitig belegt, eines wurde stets für unvorhergesehene dringliche Aufnahmsgesuche in Reserve gehalten.

Was die vorgekommenen Krankheitsformen betrifft, so ergibt sich aus dem Bericht des Anstaltsarztes, des Herrn Dr. Kürz in Dürzheim, daß wieder sämtliche Pflöglinge mehr oder minder an Skrophulose litten, daß jedoch eine nicht unbedeutende Zahl noch mit anderen Leiden, bei denen der Zusammenhang mit der Skrophulose nicht als ein direkter erschien, behaftet waren.

Die erzielten Heilerfolge anlangend glaubt der diesjährige ärztliche Bericht von dem Begriff „geheilt“ ganz absehen zu sollen, weil die betreffenden Leiden sämmtlich chronische gewesen, konstatiert dagegen in 75 Fällen einen bedeutenden, in 22 Fällen einen mäßigen Erfolg, während 3 Pflöglinge als ungehebert haben entlassen werden müssen.

Die Gewichtszunahme betrug durchschnittlich 1,61 Kilo; die namhaftesten Gewichtszunahmen ergaben sich bei den in den kühleren Monaten verlaufenden Kuren, woraus zur Genüge erhellt, wie ungerechtfertigt die Scheu vieler Eltern ist, ihre Kinder noch für den Monat September eine Kur in Dürzheim gebrauchen zu lassen.

Ein eingehender Bericht über den Betrieb der Anstalt während des Sommers 1886, in welchem auch bezüglich der behandelten Fälle und der erzielten Erfolge Näheres angegeben ist, wurde durch das Vereinsblatt veröffentlicht und im Sonderabdruck weiter verbreitet.

Die Bestrebungen zur Verbesserung der Land-Krankenpflege haben auch im Laufe des Jahres 1886 einen erfreulichen Fortgang genommen.

Auf Anregung Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin wurden im Monat März v. J. Rundschreiben an sämtliche Großh. Bezirksämter und Bezirksärzte gerichtet, in welchen denselben die Förderung dieser

wohlthätigen Einrichtung nochmals warm empfohlen wurde. Mittheilung hiervon wurde dem Großh. Ministerium des Innern gemacht, welches die Bezirksbehörden gleichfalls veranlaßte, diesem Gegenstand die möglichste Aufmerksamkeit zuzuwenden und einschlägige Bestrebungen seitens der Kreise und der Gemeinden nach jeder Richtung zu unterstützen. Von dieser Aufforderung wurde gleichzeitig von hier aus sämtlichen Vorständen der Zweig-Frauenvereine Kenntniß gegeben mit dem Ersuchen, zur Verbreitung derselben möglichst beizutragen und in den Kreisen der Lokalvereine zur Förderung des Unternehmens nach Kräften mitzuwirken. Diese Anregungen sind nicht ohne Erfolg geblieben.

Es ist erfreulich, in dieser Beziehung auf das Beispiel des Kreises Offenburg hinweisen zu können, welcher auf Antrag des Herrn Medizinalrath Dr. Schneider einen entsprechenden Beitrag zur Förderung der Ausbildung von Land-Krankenpflegerinnen in sein Jahresbudget aufgenommen hat; ebenso ist es eine angenehme Pflicht, mit besonderer Anerkennung der eifrigen und erfolgreichen Thätigkeit zu gedenken, welche Herr Bezirksarzt Brunner in Schoppsheim in Verbindung mit dem dortigen Frauenverein und dem Großh. Bezirksamt auch im verflossenen Jahre diesem Gegenstand gewidmet hat.

Im Laufe des Jahres 1886 wurden zwei Lehrkurse für Land-Krankenpflegerinnen in der hiesigen Vereinsklinik abgehalten, in welchen beiden wiederum der praktische Arzt Herr Dr. Wilser den theoretischen Unterricht zu übernehmen die Güte hatte. Der erste Kurs begann am 5. Juli und endigte am 19. August v. J.; an demselben nahmen acht Schülerinnen Theil, von welchen vier von dem Kreisaußschuß Offenburg, je eine von den Frauenvereinen in Hornberg, Lörrach und Bruchsal und eine von der Gemeinde Welschingen angemeldet waren. Nachdem von diesen Schülerinnen sieben (eine war inzwischen erkrankt) die am Schluß des Kurzes vorgenommene Prüfung mit Erfolg bestanden hatten, wurden fünf behufs ihrer praktischen Ausbildung auf die Dauer von zwei Monaten den Krankenhäusern in Karlsruhe, Mannheim, Heidelberg und Pforzheim überwiesen, welche sich zur Uebernahme derselben freundlichst bereit erklärt hatten; die zwei übrigen haben sich nach Hause begeben, wo ihnen Gelegenheit zur praktischen Ausbildung geboten werden sollte.

Der zweite Lehrkurs wurde am 29. November eröffnet und am 5. Januar 1887 geschlossen. Von den fünf Schülerinnen, welche sich an demselben betheiligten, waren zwei wiederum von dem Kreisaußschuß Offenburg, je eine von dem Frauenverein Brombach, der altkatholischen Gemeinschaft und der Gemeinde Dehningen zur Aufnahme empfohlen. Auch diese fünf Pflegerinnen wurden nach bestandener Prüfung zur praktischen Unterweisung während zwei Monaten in den Krankenhäusern zu Karlsruhe, Mannheim und Heidelberg untergebracht.

Während des zweiten Kurzes war die besondere Fürsorge für die Schülerinnen einer hierzu beauftragten Vereinswärtlerin übertragen und hat sich diese Einrichtung zur Förderung der gemeinschaftlichen Bestrebungen als wesentlich günstig erwiesen. Auch wurde für denselben ein besonderer Kochkurs in der neu organisirten Kochschule des Vereins abgehalten, da die Land-Krankenpflegerin häufig in die Lage kommt, außer der Kranken-

wartung die Vertretung der erkrankten Frau in der Hauswirthschaft zu übernehmen.

Auch durch den Großh. Bezirksarzt Herrn Brunner in Schoppsheim wurden in diesem Jahre wiederum drei Schülerinnen für den dortigen Bezirk als Land-Krankenpflegerinnen ausgebildet, so daß nunmehr acht Gemeinden dieses Bezirkes (Tegernau, Wiesleth, Fahrnau, Weitenau, Maulburg, Gersbach, Hausen und Wies) sich des Besites von Gemeinde-Krankenpflegerinnen erfreuen. Durch die Gnade Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin wurden die Schülerinnen nach beendigter Lehrzeit mit entsprechenden Anzügen ausgestattet.

Gestügt auf diese Erfahrungen geben wir uns der Hoffnung hin, und es liegen bereits erfreuliche Anzeichen für deren Erfüllung vor, daß das begonnene Werk auch im laufenden Jahre weitere Fortschritte machen wird.

Mehrere Kreise werden wohl dem Vorgange des Kreises Offenburg folgen und am Jahreschlusse lagen bereits wieder Anmeldungen für einen weiteren Lehrkurs vor, der sich bei Abschluß dieses Berichtes bereits im Gange befindet.

Aus der Statistik der Vereinsklinik seien hier folgende Zahlen angeführt:

	1885	1886
Zahl der Kranken . . . . .	527	560
davon in der chirurgischen Abtheilung . . . . .	39	50
„ in der Augenklinik . . . . .	488	510
Verpflegungstage . . . . .	9565	9695
Durchschnittlicher Krankenstand . . . . .	25,6	26,5
Durchschnittliche Dauer der Verpflegung, Tage . . . . .	17,8	17,3

Die ärztlichen Berichte über die beiden Abtheilungen der Klinik folgen  
Beil.  
 3 u. 4. in Beil. 3 u. 4.

Das Jahresfest der Vereinswärterinnen wurde am 28. Juni, deren Christbescherung am 26. Dezember in hergebrachter Weise begangen. Das erstere traf mit der Landesversammlung des Frauenvereins zusammen und hatte dadurch zahlreiche auswärtige Gäste.

Ihre Königl. Hoheit die Großherzogin geruhten auch in diesem Jahre an beiden Festlichkeiten in huldvoller Weise Antheil zu nehmen. Seine Königl. Hoheit der Großherzog hatten die Gnade, der Christbescherung der Wärterinnen anzuwohnen und damit auch die Allerhöchste Theilnahme an den Bestrebungen des Vereins zu bethätigen. Auch ihre Kaiserl. Hoheit die Prinzessin Wilhelm war es uns vergönnt bei diesem Feste begrüßen zu dürfen.

Ihre Königl. Hoheit die Großherzogin haben geruht, bei diesem Anlasse wie in früheren Jahren älteren Wärterinnen die Dienstausszeichnungen für langjährige Dienste und den jüngeren Wärterinnen nach bestandener Probezeit das Wärterinnendiplom nebst dem Dienstzeichen zu gewähren.

Es erhielten die Auszeichnung für 20jährige Dienste die Wärterin Crescencia Specht, diejenige für 10jährige Dienste Crescenz Briel-

maier, Maria Maier, Albertine Rosenfelder, Margarethe Sarg, Magdalena Förger, Theresie Schreiber, das Diplom erhielten 22 Wärterinnen.

Die Erstellung eines Wärterinnenheims mit Vereinsklinik bildete einen Hauptgegenstand der Fürsorge der Abtheilung III. Bald befestigte sich die Ueberzeugung, daß es nicht zweckmäßig sei, irgend einen bestehenden Bau für die Klinik herzurichten, vielmehr die Erwerbung eines geeigneten Bauplatzes für einen Neubau anzustreben sei. Es wird gestattet sein, von den verschiedenen Phasen, welche die Angelegenheit durchlaufen hat, abzugehen, und über den Zeitraum des Berichtsjahres hinausgreifend, hier noch anzudeuten, was bis zum Abschluß des gegenwärtigen Berichtes in so erfreulicher Weise erreicht worden ist.

Durch die Gnade Seiner Königl. Hoheit des Großherzogs ist dem Vereine nämlich die Erwerbung eines Bauplatzes nördlich von der die Altstadt mit dem Stadttheil Mühlburg verbindenden Kaiserallee unter günstigen Bedingungen gesichert worden. Das Terrain der Klinik wird auf 3 Seiten von öffentlichen Anlagen umgeben sein und mit diesen zusammen ein ganzes Quadrat des hier entstehenden neuen Stadttheils bilden. Mitten im Grünen und doch an der Hauptverkehrsader der Stadt gelegen, soll sich der Bau erheben, dessen Plan in seinen Grundzügen ebenfalls bereits feststeht. Derselbe wird Raum bieten für die beiden Kliniken des Vereins, nebst Ansprach-, Wart- und Operationszimmern der Herren Klinikvorstände, sowie für eine Abtheilung zur Aufnahme nicht ansteckender Kranker zur Verfügung dritter Aerzte, und für einige Zimmer für Pfündner; ferner sind vorgesehen die Wohnungen für Wärterinnen und Lehrwärterinnen mit Zimmern für pensionirte Pflegegeschwestern, die nöthigen Räume für die Verwaltung, nebst einem geräumigen und entsprechenden Saal für kirchliche Feier und sonstige größere Versammlungen.

Diese so umfassende Aufgabe, welche dem Bau gestellt ist, erfordert auch große Mittel. Dank vor Allem der Munificenz Ihrer Königl. Hoheiten des Großherzogs und der Großherzogin und Höchstderen steter Fürsorge und dank dem Ergebniß der Sammlungen war der Baufond zur Zeit des Berichtsabchlusses auf 70 383 M. gestiegen. Immerhin ist durch diese Summe nebst den sonst zur Verfügung stehenden Mitteln wenig mehr als die Hälfte des vorzusehenden Aufwandes gedeckt. Wenn auch ein Theil des Restes durch regelmäßige verzinsliche Anleihe aufgebracht werden kann, so bedarf das Werk doch noch fortdauernd namhafter Unterstützung edel denkender Gönner und Freunde. Aber es soll nunmehr begonnen werden im Vertrauen, daß diese Hilfe nicht fehle.

#### Abtheilung IV

##### für Armenpflege.

Die Mitglieder des Comites sind die gleichen, wie im Vorjahre: Frau v. Hardenberg als Präsidentin, Frau Geheimerath Dr. Ullmann als Stellvertreterin, die Präsidentinnen und Beiräthe der Unterabtheilungen und Geheimer Finanzrath Fuchs als Geschäftsführer.

Das Thätigkeitsgebiet der Abtheilung hat im verfloffenen Jahre keine Veränderungen erfahren, dagegen wurden die Arbeitsziele einiger Unterabtheilungen in wohlthätiger Weise erweitert. Davon wird weiter unten die Rede sein.

#### A. Sophien-Frauenverein.

Mitglieder des Vorstandes des Sophien-Frauenvereins sind wie bisher Freifrau v. Hardenberg als Vorsitzende, Frau Geheimerath Dr. Ullmann als Stellvertreterin, die Frauen Geh. Regierungsrath Becherer, Rechnungsrath Cron, Ministerialrath Haas, Hofrath Kessler, Oberstaatsanwalt v. Neubronn, Geheimerath Spohn, Kaufmann Weill, Fräulein Melter und Herr Geheimer Finanzrath Fuchs als Beirath.

Gestorben ist Frau Kaufmann Ziegler, nachdem sie während einer langen Reihe von Jahren stets sich als treue, schätzenswerthe Mitarbeiterin der Abtheilung bewährt hatte. Ausgetreten ist in Folge dienstlicher Versetzung ihres Mannes Frau General v. Leipziger, deren mehrjährige gute Dienstleistungen uns zum aufrichtigsten Danke verpflichten.

Neu eingetreten sind die Frauen Kompter und Schüsseler.

Der Verein hat im Ganzen 296 Personen bezw. Familien (gegen 261 des Vorjahrs) unterstützt. Darunter befinden sich 99, bei welchen die gewährte Unterstützung sich über das ganze Jahr erstreckt hat. Der höchste an eine einzelne Familie bewilligte Unterstützungsbetrag belief sich auf 91 M. 25 Pf., welche in Monatsraten verausgabt wurden.

Unter den Unterstützten befanden sich 92 Wittwen (gegen 69), 29 alleinlebende Personen weiblichen Geschlechts (27) und fünf Ehefrauen, welche wegen ehelicher Zwistigkeiten getrennt von ihren Männern leben, endlich 170 Familien (176), bezw. Personen mit Kindern. Die Gesamtzahl der letzteren belief sich auf 712 (627) und die größte Kinderzahl im einzelnen Falle auf 9 (11).

Im Verhältnisse zum Jahre 1885 wurden zu Unterstützungszwecken verausgabt im Ganzen 4062 M. 22 Pf. gegen 6915 M. 80 Pf. und im Einzelnen Unterstützungen gewährt in baarem Gelde 302 M. 28 Pf. gegen 349 M. 89 Pf., zu Heilzwecken 160 M. 30 Pf. gegen 205 M. 30 Pf., zu Schulzwecken 255 M. 64 Pf. gegen 130 M. 80 Pf., zum Ankauf von Naturalien (Brod, Feuerungsmaterial, Fleisch, Milch) 2219 M. 43 Pf. gegen 1894 M. 16 Pf., für die Zwecke der Mädchen-Fürsorge 500 M. wie im Vorjahr und für Essen 51 M. 20 Pf. gegen 65 M. 60 Pf., endlich für Suppen der rechnungsmäßige Betrag von 1530 M. gegen 1822 M. 90 Pf.

Der Besuch der Kinder-Soolbadstation in Dürnheim wurde für fünf Kinder ermöglicht.

Im Benehmen mit der städtischen Armenbehörde hat die Regelung der künftigen Unterstützung von sogenannten verschämten Armen in der Weise stattgefunden, daß nunmehr nicht nur ein Zusammenarbeiten der letztgenannten Behörde mit den einzelnen Damen des Sophien-Frauenvereins stattfinden sondern auch die Auffindung von derartigen Hilfsbedürftigen thunlichst er-

leichtert und die Gewährung von ansehnlichen Beträgen in jedem einzelnen Unterstützungsfalle ermöglicht wird.

Das von Fräulein Meister geleitete Stellenvermittlungsbureau Herrenstraße 25 zu ebener Erde hatte folgende Aufträge zu erledigen: gesucht wurden 32 Köchinnen, 73 Mädchen für Alles, 14 Zimmermädchen, 19 Kindermädchen, 2 Kammerjungfern, 2 Hauslehrerinnen, 1 Haushälterin, 1 Lauffrau, 2 Kindergärtnerinnen, während als stellesuchend sich einschreiben ließen: 30 Köchinnen, 72 Mädchen für Alles, 46 Zimmermädchen, 40 Kindermädchen, 2 Kammerjungfern, 7 Bonnen, 5 Haushälterinnen, 2 Lauffrauen, 5 zur Stütze der Hausfrau oder Pflegerinnen.

### B. Elisabethen-Verein.

Der Elisabethen-Verein wird geleitet von den Frauen Domänen-direktor Kilian als Präsidentin, Geheimerath Battlehner, Ministerialrath Haas, General Holz, Hofbuchhändler Müller, Hofrath Dr. Kessler, Oberstaatsanwalt v. Neubronn, Archidirektor v. Weech und Ministerialrath Zittel, von den Fräulein v. Davans, Glad, Gräff, Kratt, Mattil, Drff, Pastor, Roth, v. Selbened und Wilser und den Herren Oberrechnungsrath Richard und Stadtrath Römhild als Beiräthen.

Die Zahl der Mitglieder hat sich von 156 auf 148 vermindert.

Die Einnahmen des Vereins beliefen sich unter Einrechnung von 1210 M. an Geschenken und Vermächtnissen auf 2168 M. 9 Pf. gegen 2279 M. 50 Pf. des Vorjahres, die Ausgaben gegen vorjährige 1974 M. 3 Pf. auf 1647 M. 18 Pf. und verblieb somit ein Kassenrest von 520 M. 91 Pf. gegen 305 M. 53 Pf.

Der Verein hat an 181 arme Kranke 632 einzelne Gaben verabreicht und 102 Wöchnerinnen unterstützt.

Es wurden verausgabt an Geldunterstützungen 1135 M. 91 Pf. gegen 1319 M. 44 Pf., für Unterstützungen mit Kohlen und Suppen 161 M. 70 Pf. gegen 160 M. 73 Pf. (weitere Suppen im Werthanschlag von 360 M. konnten unentgeltlich abgegeben werden), für Unterstützungen an Wöchnerinnen durch Gewährung des Speiseforbs 297 M. 98 Pf. gegen 364 M. 44 Pf. des Vorjahres. Für die Verbringung von schwächlichen Kindern in die Soolbad-Station Dürheim wurden 60 M. aufgewendet.

### C. Die beiden Suppenanstalten und Volksküchen

wurden wie bisher geleitet von den Frauen Oberbaurath Künzle und Oberrechnungsrath Cron, sowie den Beiräthen Herrn Premierlieutenant a. D. Wielandt und Kaufmann Maisch.

Ueber den Umfang, welchen der Betrieb beider Anstalten während des Jahres 1886 genommen hat, geben nachstehende Zahlen näheren Aufschluß. Dabei ist die ältere der bestehenden Anstalten mit A, die jüngere mit B bezeichnet. Es wurden verabreicht:



	Suppen zu 10 Pf. bezw. Gemüse	Suppen mit Fleisch zu 25 Pf.	Portionen Volks- küche zu 30 Pf.	Im Ganzen
1885	A. 30 249 B. 10 168	5 203 129	55 300 54 920	
	Zusf. 40 417	5 332	110 220	155 969 Portionen im Anschlag von 38 440 M. 70 Pf.
1886	A. 23 225 B. 8 442	3 948 258	50 816 51 599	
	Zusf. 31 667	4 206	102 415	138 288 Portionen im Anschlag von 34 941 M. 98 Pf.
weniger	8 750	1 126	7 805	17 681 Portionen im Werthanschlag von 3 498 M. 72 Pf.

Diese Schwankung ist das Ergebnis mancher Zufälligkeiten, wie die Beendigung der Kanalisationsarbeiten, Ausführung öffentlicher Arbeiten an weiter entfernten Orten und dergl.

An die Großh. Eisenbahnverwaltung wurden verabreicht 10 636 Portionen zu 30 Pf., also 2 226 Portionen weniger als im Vorjahre.

Im Einzelnen entfallen zu Lasten des Armenraths bezüglich beider Anstalten 8 936 + 362 Portionen zu 10 Pf., 1 271 + 195 Portionen zu 25 Pf. und 1 366 + 39 Portionen zu 30 Pf. gegen 11 315, 1 321 und 679 des Vorjahres; zu Lasten des Elisabethen-Vereins 107 Portionen zu 10 Pf., 1 386 + 63 Portionen zu 25 Pf. und 47 + 14 Portionen zu 30 Pf. gegen 439, 1385 und 29 des Vorjahres.

Verabreicht wurden weiter an Schützlinge der Mädchenfürsorge 256 Portionen (328) und an solche des Sophien-Frauenvereins 7 240 + 23 Portionen zu 10 Pf., 1 290 Portionen zu 25 Pf. und 404 Portionen zu 30 Pf. gegen 10 732, 2 616 und 319 des Vorjahres.

Für die bei dem Betriebe der beiden Volksküchen beschäftigten Personen waren erforderlich in A und in B je 2 154 Portionen zu je 30 Pf.

Auf eine in der hiesigen Lokalpresse gegebene Anregung entschloß man sich, auf Verlangen auch Abendkost zu verabreichen. Nur in der Volksküche A fand sich die zu dieser Betriebserweiterung erforderliche Zahl von Besuchern zusammen, so daß mit Beginn des Monats Dezember v. J. diese Neuerung ins Leben treten konnte. Bis zum Schlusse des Jahres wurden verabreicht 17 Portionen Suppe zu 10 Pf. und 680 Portionen Suppe mit Beissen zu 25 Pf.

Die Betriebsergebnisse des Jahres 1886 stellen sich wie folgt:

Es wurden unentgeltlich verabreicht an Schützlinge des Sophien-Frauenvereins:		M. Pf.
Suppe u. s. w. im rechnungsmäßigen Anschläge von	1 530	—
an Schützlinge der Mädchen-Fürsorge Suppe u. s. w. im rechnungsmäßigen Anschläge von	51	20
an Schützlinge des Elisabethen-Vereins Suppe u. s. w. im Gesamtwerthe von	360	—
ferner an die bei dem Betrieb der Küchen A und B beschäftigten Personen Essen im rechnungsmäßigen Anschläge von	1 292	40
Trotz dieser Aufwendungen im Gesamtbetrage von	3 233	60

konnte ein Ueberschuß von 2 596 M. 51 Pf. an die Abtheilungskasse abgeführt werden.

Die Dotirung des für das Hilfspersonal bestimmten Pensionsfonds hat ebenso wie in den verflossenen Jahren mit 300 M. stattgefunden.

#### D. Fliedverein.

Der Fliedverein war während des Winters 1886/87, und zwar von Mitte Oktober bis Mitte März in Thätigkeit.

Der Besuch war dem vorjährigen gleich, indem wieder gegen 120 Frauen jeweils am Montag Abend in dem seit Jahren von dem Verwaltungsrath der Kleinkinderbewahranstalt in dankenswerther Weise zur Verfügung gestellten Räumen sich einfanden, wo ihnen unter Anleitung der Vereinsdamen zur Ausbesserung von Kleidungsstücken und Wäsche Gelegenheit geboten war. Zuwendungen an Geld, Kleidungsstücken, Flied- und Kleiderstoffen, welche auch in dem abgelaufenen Jahr dem Verein von allen Seiten, insbesondere auch von Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin in reichlichem Maße zu Theil geworden sind, haben neben Erfüllung des eigentlichen Vereinszweckes ermöglicht, für die Frauen eine entsprechende Weihnachtsbescherung zu veranstalten, deren Feier durch die huldvolle Anwesenheit Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin erhöht wurde. Höchstdieselbe haben überdies Ihr hohes Interesse an der Vereinsthätigkeit durch mehrmaligen Besuch der Vereinsabende bekundet.

31

Von der Kasse der Abtheilung IV. des Frauenvereins wurden diesmal die Kosten für die Heizung und Beleuchtung der Räume mit 50 M. bestritten, wodurch bewirkt wurde, daß dem Fliedverein für die Wiederaufnahme seiner künftigen Thätigkeit ein Betriebsfond von rund 160 M. zur Verfügung stehen wird.

An der Leitung der Vereinsabende theilnahmen sich: die Präsidentin Freifrau von Hardenberg, Frau Geheime Reg.-Rath Becherer, Frau Geh. Finanzrath Forschner, Frau Direktor Haas, Frau Höpfner, Frau Oberbaurath Künzle, Frau Oberbaurath Leonhard, Frau Geheimrath Dr. Ullmann, Frau Weill, Fräulein Siegle und die Hausmutter der Kleinkinderschule, Frau Seufert.

Die Fliedschule hat im Laufe des verflossenen Winters eine rege Thätigkeit entfaltet. Sie wurde von 130 Schülerinnen, gegen 80 des Vorjahrs, besucht. Dieselben erhielten in 2 Abtheilungen wöchentlichen Unterricht im Ausbessern der Wäsche und Kleidungsstücke. Der Verbrauch an Arbeitsmaterial war, der größeren Schülerinnenzahl entsprechend, ein bedeutend höherer als bisher, und wurde die Anschaffung ermöglicht durch reiche Geschenke Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin, sowie vieler gütiger Freunde. Auch der städtische Armenrath hat in dankenswerther Weise einen Zuschuß zu gewähren die Güte gehabt.

Die Einnahmen im Winter 1886—87 betragen 282 M. 70 Pf.

Die Ausgaben für Arbeitsmaterial und die Christbescherung, die in feierlicher Weise in Gegenwart Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin abgehalten wurde, beliefen sich auf 212 M. 23 Pf., so daß für den Wiederanfang im Oktober d. J. ein Kassenrest von 70 M. 47 Pf. vor-

handen ist. An der Leitung der Flißschule beteiligten sich die Damen: Frä. Bär, Bohm, Engler, Fingado, Forstner, Goerd, Held, Heres, Menton, Pastor, Roth, Schellenberg, Schumacher, Wilser und die Industriellehrerin Frä. Deparade.

### E. Mädchen-Fürsorge

für schulentlassene Töchter unbemittelter Familien.

Im Jahre 1886 haben 20 Damen hiesiger Stadt an der Arbeit des Vereins in regster Weise theilgenommen, von denen eine, Frau Ziegler, deren bereits oben in Dankbarkeit gedacht wurde, im Laufe des Jahres gestorben ist.

Neu in die Pflege des Vereins sind 32 Mädchen aus Karlsruhe getreten, so daß bis jetzt die Zahl der von uns in Aufsicht und Fürsorge genommenen sich auf 284 beläuft. Da auch aus früheren Jahrgängen noch mehrere Mädchen der Ueberwachung und Weiterbildung bedurften, so hat sich unsere durchschnittliche Jahresarbeit wohl auf 60 Pfleglinge erstreckt.

Von diesen wurden einzelne im elterlichen Hause von Zeit zu Zeit besucht und beraten, andere in passenden Stellen untergebracht, wieder andere wurden durch Spendung von Kleidern unterstützt und bei Näherinnen oder Büglerinnen in die Lehre gegeben. Für 8 derselben haben wir das Lehrgeld für den Unterricht in der Sophienschule bezahlt, 4 ließen wir an dem neu eröffneten Kochkurs des Vereins theilnehmen und werden das in Zukunft regelmäßig wiederholen; 5 Mädchen bedurften einer Verbringung in Anstalten, um hier körperlich kräftig und arbeitsfähig zu werden.

Wir haben Ursache, wenn auch nicht immer, so doch vielfach mit dem Erfolg unserer Bestrebungen zufrieden zu sein. Betrübende Erfahrungen bleiben natürlich auch nicht aus. Immerhin haben wir das Bewußtsein, vielen Töchtern unserer Stadt die Hand geboten zu haben zu ihrer sittlichen Hebung und ihrer beruflichen Ausbildung, damit sie keine Ursache haben, die Gesellschaft anzuklagen, wenn sie nicht im Stande sind, den Kampf des Lebens zu bestehen. Unser Bestreben war, an unserm geringen Theil Theil zu gießen in die uns naheliegenden Wunden unseres Volkes. Den Erfolg befehlen wir Gott, wissend, daß die Liebe nie ganz umsonst arbeitet.

Um zum besseren Verständniß unseres Werkes nach außen beizutragen, haben wir die Statuten, welche für die uns überwiesenen besonderen Aufgaben ausgearbeitet wurden, drucken lassen zugleich mit einem Handbüchlein, das wir unsern Pfleglingen gleich einem treuen Rathgeber zu dem Zwecke mitgeben, damit sie auch in spätern Zeiten oder in der Ferne mit uns verbunden bleiben und den Weg der Pflicht nicht verlassen sollen. Wir haben diese Büchlein vielfach an die Frauenvereine und Pfarrämter unseres Landes geschickt und dabei auf die Namen von Frauen aufmerksam gemacht, die in verschiedenen Städten Badens sich bereit erklärt haben, die vom Lande in diese Städte eintretenden Dienstmädchen, die ihnen empfohlen würden, oder sich an sie wendeten, in Aufsicht und Berathung zu nehmen und sie vor Verführung thunlichst zu bewahren.

An den nöthigen Mitteln zur Ausrichtung unserer Arbeit und an förderlicher Theilnahme hat es uns gottlob noch nie gefehlt, obgleich die

Ansprüche und Bedürfnisse sich mehrten. Der hiesige Armenrath hatte die Freundlichkeit, eines seiner Mitglieder zu unsern Sitzungen zu deputiren, so daß wir in steter Fühlung mit dieser Behörde unsere Beschlüsse fassen können, was wir als eine wesentliche Unterstützung unserer Sache empfinden. Aus der Kasse der Abtheilung IV. des Vereins erhielt die Unterabtheilung einen Beitrag von 500 M. Die Unterstützungen von Frauenvereinen aus den verschiedenen Theilen des Landes, die wir in früheren Jahren verzeichnen konnten, haben für 1886 aufgehört. Dagegen ist es uns vergönnt gewesen, namhafte Gaben von Mitgliedern unseres hohen Fürstenhauses zu erhalten, für die auch hier ehrfurchtvollsten Dank auszusprechen, für uns ein Bedürfnis des Herzens ist.

Diese Unterabtheilung führt ihre eigene Rechnung, die in der Darstellung des Rechnungswesens des Vereins Beil. 5 nicht mit berücksichtigt ist, wir lassen deßhalb das Ergebniß hier besonders folgen:

Einnahmen:

1. Kassenvorrath auf 1. Januar 1886 . . .	124 M. 81 Pf.
2. Von der Kasse der Abtheilung IV . . .	500 " — "
3. Von Mitgliedern unseres erlauchten Fürsten- hauses . . . . .	95 " — "
4. Vom Armenrath dahier . . . . .	25 " — "
5. Von Wohlthäterinnen dahier . . . . .	30 " — "
Summe der Einnahmen . . .	<u>774 M. 81 Pf.</u>

Ausgaben:

1. Verpflegungsgeld an Anstalten . . . . .	425 M. — Pf.
2. An die Sophienschule Lehrgeld . . . . .	53 " 80 "
3. An den Kochkurs . . . . .	33 " 90 "
4. Für Kleider und Reisegeld . . . . .	85 " 90 "
5. Für Inzerate, Druck, Papier zc. . . . .	53 " 35 "
6. Für Weihnachtsgeschenke und Einlagen in Sparcassen . . . . .	73 " — "
Summe der Ausgaben . . .	<u>724 M. 95 Pf.</u>

Hiernach ergibt sich ein Kassenvorrath von 49 M. 86 Pf., hiezu Guthaben der Unterabtheilung bei der Allg. Versorgungsanstalt dahier von 2 343 M. 57 Pf., somit Gesamtvermögen auf Jahreschluß 2 393 M. 43 Pf.

F. Fürsorge für entlassene weibliche Gefangene (Schutzverein.)

Wir haben bereits in unserm letzten Jahresberichte gezeigt, wie die für diesen Zweck bestehende Unterabtheilung der Abth. IV ihr bis dahin gepflegtes Thätigkeitsgebiet dadurch erweiterte, daß sie durch die Gründung und Leitung eines Asyls im Schloß Scheibenhardt sich die Möglichkeit der Unterbringung von Schüllingen erleichterte und angegeben, in welcher Weise diese Absicht zu erreichen gesucht wurde.

Dem, was hierüber bereits im Vorjahre gemeldet worden ist, haben wir nur in Kürze beizufügen, daß die Anstalt im Januar v. J. eröffnet wurde und daß sie noch immer keine Anstalt des Frauenvereins, noch eine

solche des Vereins zur Fürsorge für entlassene männliche Gefangene ist, sondern unter Mitwirkung beider unter dem gnädigsten Beistande der höchsten Herrschaften und anderer Glieder unseres hohen Fürstenhauses und mit der Beihilfe vieler Wohlthäter unterhalten wird. Es ist deßhalb hier nicht der Ort, über die Entwicklung, welche die Anstalt im ersten Jahre ihres Bestehens gefunden hat, eingehender zu berichten. Das Nähere hierwegen ist in unserm Vereinsblatt vom laufenden Jahrgang Nr. 9 zu finden. Wir wollen daraus nur kurz hervorheben, daß während des Jahres die Zahl der Betten von 10 auf 20 erhöht wurde, daß 33 Eintritte erfolgten und von den Eingetretenen 13 wieder ausgeschieden sind, davon 6 sofort nach ihrer Aufnahme, weil sie sich der Ordnung des Hauses nicht fügen wollten, 2 andere etwas später, 3 wurden in andere Anstalten, eine in das Krankenhaus abgegeben und eine in einen Dienst gebracht. Im Ganzen hat man alle Ursache, sich mit den erzielten Ergebnissen in Betracht der Umstände zufrieden zu geben.

Das mit der Leitung betraute Comité der Unterabtheilung bilden die Frauen Direktor Haas, Vorsitzende, Ihre Excellenz Gräfin von Rhena, Geh. Regierungsrath Becherer, Postdirektor Becker, Gräff Wittwe, Präsident von Regenauer, Oberamtmann Schneider und Fräulein Hoffmann und die Herren Militäroberpfarrer Fingado, Geh. Hofrath Dr. A. Gutsch und Rentner Walz und die Herren Geistlichen, in deren Sprengel sich Schloß Scheibhardt befindet, kath. Pfarrer Luz in Bulach und evang. Pfarrer Nühle in Müppurr.

Verschwindend klein ist dagegen die Aufgabe der Fürsorge der Unterabtheilung für solche entlassene weibliche Gefangene geworden, die in dem Asyl keine Aufnahme finden können oder wollen; solcher haben im Ganzen nur 2 die Hilfe des Schutzvereins in Anspruch genommen; einer derselben konnte unter Auslösung ihres Koffers sogleich eine Dienststelle, für die andere die Aufnahme bei einem Familiengliede derselben vermittelt werden.

#### G. Vermittlung billiger Miethwohnungen für unbemittelte Familien.

Die Neuerung, nach welcher verschiedene Damen der Abtheilung in besonderen Kommissionen bei der miethweisen Ueberlassung von billigen Wohnungen an unbemittelte Familien mitwirken und letzteren bei dem Bestreben nach Erlangung eines geordneten Haushalts helfend zur Seite stehen, deren wir in unserm letzten Jahresberichte eingehende Erwähnung gethan, hat insofern einen erfreulichen Fortgang genommen, als seitens der städtischen Behörde in mehreren der Gemeinde gehörigen Miethhäusern zweckentsprechende bauliche Verbesserungen vorgenommen worden sind und als die Zahl der Miether, welche die Termine für die Entrichtung des Miethzinses pünktlich eingehalten haben, eine ganz ansehnliche ist, so daß am Schluß des Jahres 19 Familien mit der statutarisch für diesen Fall vorgesehenen, in entsprechenden Geldbeträgen bestehenden Prämie bedacht werden konnten.

## Thätigkeit der Zweigvereine.

Die Zahl der Zweigvereine hat sich in erfreulicher Weise vermehrt, neu aufgenommen wurden im Laufe des Jahres die von Salem-Stefansfeld, Grenzach, Sulzburg, Todtnau, Brombach, Wollbach und Auggen, aufgelöst haben sich jene zu Reidenstein und Königshofen, so daß ein Zuwachs von 5 eingetreten ist und die Zahl am Jahreschluß sich auf 117 belief. Auch das laufende Jahr hat bereits wieder neuen Zuwachs gebracht, worüber im kommenden Jahre berichtet werden wird.

Daß diese Vermehrung nicht bloß eine äußerliche ist, sondern auch die Leistungen der Vereine sich mehren, darüber wird die nachfolgende Darstellung und die am Ende unter Beil. 6 angeschlossene Uebersichtstabelle die Nachweisung liefern.

Die in der ersteren mit † bezeichneten Vereine sind in Folge Bezahlung eines Beitrags an den Centrallandesfond stimmberechtigte Zweigvereine, ihre Zahl belief sich am Jahreschluß auf 33.

### Achern.

Präsidentin: Frau Apotheker Schaaff; 12 weitere Damen. Beirath: Oberamtmann Straub. Mit der Beaufsichtigung der Industrieschule wurde fortgeföhren und für den Nähunterricht schulentlassener Mädchen wieder ein Beitrag zu den Kosten geleistet. Die Kleinkinderschule erfreute sich eines regen Besuches. Aufwand 645 M. 38 Pf., Ertrag des Schulgeldes 356 M. 38 Pf., Zuschuß der Gemeinde von 170 M. Der Baufond beträgt 1803 M. 14 Pf. Für die Christbescherung gingen 155 M. 50 Pf. an Geschenken ein, darunter 70 M. Ertrag einer vom Gesangverein „Sängerbund“ veranstalteten Vorstellung, und wurden davon 92 M. 94 Pf. verwendet. Die Unterstützungen, welche armen Kranken und Wöchnerinnen gewährt wurden, bestanden in Geld (263 M.) und Naturalien (63 M. 60 Pf.).

### Abelsheim.

Präsidentin: Frau Elise Wenzel; 5 weitere Damen. Beirath: J. Wenzel. Die Aufsicht über die Gemeinde-Industrieschule und die Kleinkinderschule wurde besorgt und Arme durch einzelne Vereinsmitglieder nach Bedarf unterstützt.

### † Auggen (Amts Müllheim).

Präsidentin: Frau Fabrikant Baumgartner; 7 weitere Frauen. Beirath: Pfarrer Dr. Baumstark. Der Verein wurde im November als Zweigverein aufgenommen.

Derselbe verdankt die Möglichkeit seiner Entstehung und der Entwicklung seiner Thätigkeit reichen Zuwendungen einer edeln Gönnerin in der Schweiz, früheren Ortsangehörigen der Gemeinde. Die Aufgabe des Vereins ist vorerst vorzugsweise die Unterhaltung einer Krankenpflege-Station, die Pflege wird durch eine Diaconissin geübt. Die Ausstattung der Station mit Krankengeräthschaften ist eine außerordentlich reiche.

unterstützung wird ohne Aufwand aus der Vereinskasse durch Mitglieder des Vereins im Einvernehmen mit der Armenbehörde in Form der Reichung von Kost geübt.

#### Baden.

Präsidentin: Frau v. Jaborszky; Beirath: Bürgermeister Gönner; Schriftführer: Rathschreiber Heilig. Die Handarbeits-Schule war von 28 Schülerinnen besucht, von welchen 26 unentgeltlichen Unterricht erhielten. An 12 Schülerinnen des 2. Lehrjahres wurden an Arbeitslohn 434 M. 50 Pf. bezahlt. Lokal und Heizung sind von der Stadtgemeinde gestellt worden. Aufwand 1644 M. 50 Pf. Die Frauen-Arbeitschule besuchten 39 junge Damen. Einnahme an Lehrgeld 1218 M. Aufwand 1759 M. 83 Pf. Die Einnahmen im Vereinsladen beliefen sich auf 2664 M. 1 Pf. Für Arbeitsstoffe sind 1934 M. 13 Pf. verausgabt worden. Durch Zuweisung von Handarbeiten und Vermittlung von Erwerbsgelegenheit wurden 30 Frauen unterstützt. Der Verein zahlte an Stricklohn 26 M. 45 Pf. Die Frau Präsidentin beaufsichtigte die städtische Kleinkinderschule und die Suppenanstalt, welche 39 599 Portionen verabreichte. Die Beaufsichtigung von 18 Pflegekindern besorgte die Präsidentin mit 4 weiteren Damen und wurden hiebei nur befriedigende Wahrnehmungen gemacht. Bei der Weihnachtbescherung wurden 178 Gaben an 142 Kinder der städtischen Kleinkinderschule, 28 Schülerinnen der Handarbeits-Schule und 8 Lehrerinnen und sonstige Bedienstete vertheilt. Der Aufwand wurde durch freiwillige Gaben von 299 M., durch Beitrag der städtischen Behörden mit 229 M. 60 Pf. und des Vereins mit 17 M. 19 Pf. gedeckt. Zur Fürsorge für entlassene Strafgefangene bot sich keine Gelegenheit; die Vereinsleitung ist jederzeit bereit, mit dem Schutzverein des Bezirks zusammenzuwirken. Ihre Königl. Hoheit die Großherzogin hat dem Verein ein Geschenk von 200 M. gnädigst zugewendet und die Anstalten mit mehrmaligem Besuche in Begleitung Ihrer Königl. Hoheit der Erbgroßherzogin beehrt. Weitere Gnadengaben erhielt der Verein von Ihrer Majestät der Kaiserin von Oesterreich mit 300 M. und von Ihrer Königl. Hoheit der Gräfin Trani mit 100 M. Ferner wurde der Ertrag eines wissenschaftlichen Vortrags des Herrn Reallehrers Mang mit 358 M. der Vereinskasse zugewendet. Unter dem in der Tabelle angeführten Vermögen ist der Werth des Waarenlagers mit 1834 M. 75 Pf. und des Inventars mit 2390 M. enthalten.

#### Bonnendorf.

Vorsitzende: Frau Albertine Armbruster; 9 weitere Damen. Beirath: Oberamtmann Lang. Der Industrieschule und der Kleinkinderschule, deren Unterhaltung vom Verein auf die Stadt Bonnendorf übergang, wurde die regste Theilnahme zugewendet und für letztere zur Christbescherung 148 M. 30 Pf. gesammelt. Der Lehrerin der Kleinkinderschule wurden daraus 40 M. und jener der städtischen Industrieschule 20 M. als Remuneration bewilligt. Drei Arme erhielten 20 M. Unterstützung. Zur Fürsorge für entlassene weibliche Strafgefangene ergab sich keine Gelegenheit. Für den Postkauf von Neujahrsgratulationen sind der Vereinskasse 21 M. zugeflossen.

† Borberg-Wölchingen.

Präsidentin: Frau Pfarrer Walther; 6 weitere Frauen. Beiräthe: Gerichtschreiber Speckner, Hauptlehrer Schneckenberger. Geschäftsführer: Pfarrer Walther. Die Industrieschulen wurden beaufsichtigt und für eine Schülerin besonderer Nähunterricht mit 3 M. bestritten. Kranke und Gebrechliche erhielten Unterstützungen und Krankenloft von einzelnen Mitgliedern (100 Portionen) und aus Vereinsmitteln (20 M.). Für arme Schüler und arme erwachsene Personen wurde eine Christbescherung veranstaltet, wozu eine Sammlung 79 M. 35 Pf. ergab und die Vereinskasse 6 M. 95 Pf. zulegte. Das Kapital für den Kindergarten ist nun auf 1264 M. 52 Pf. angewachsen. Das Geburtsfest der hohen Protektorin wurde von den Vereinsmitgliedern mit einer gutbesuchten und herzlichen Feier begangen.

(Alt-) Breisach.

Präsidentin: Frau Mathilde Sartori; 3 weitere Frauen. Beirath: Oberamtmann Müller. Rechner: Ignaz Bärmann. Der Verein hat seine bisherige ausschließliche Aufgabe, erkrankten Vereinsmitgliedern Unterstützung zu gewähren, durch Errichtung einer Kleinkinderschule wesentlich erweitert; die neue Anstalt wurde am 18. August feierlich eingeweiht und auf Weihnachten für die Kinder eine Christbescherung mit 260 Gaben veranstaltet. Beide Festlichkeiten erfreuten sich der regsten Theilnahme. Einnahme 294 M. 65 Pf., Ausgabe 231 M. 5 Pf. Gelegentlich der feierlichen Behändigung der Allerh. Ehrengabe an ein Dienstmädchen mit mehr als 25jähriger Dienstzeit fügte der Verein seinerseits eine Gabe von 10 M. hinzu.

Bretten.

Präsidentin: Frau Dekan Flad; 10 weitere Damen. Beirath: Dekan Flad. Sowohl über die städtische Industrieschule, als auch über den vom Kreisauschuß Karlsruhe diesmal in Bretten veranstalteten Wanderkurs zur Ausbildung von Industrielehrerinnen wurde Aufsicht geführt und bei Ueberwachung der Kleinkinderschule und Veranstaltung von Festen an Weihnachten und Ostern an derselben mitgewirkt. 16 Personen erhielten je mehrwöchentlich auf Vereinskosten Krankenloft, während noch von den Vereinsmitgliedern 933 Portionen abgegeben worden sind. Arme Konfirmanden wurden theils mit Kleidern, theils mit Geld, theils mit Gesangsbüchern beschenkt.

Brombach (Amts Lörrach).

Neu gegründet. Vorsteherin: Frau Bürgermeister Hagist, 6 weitere Frauen. Beiräthe: J. Marx, Landw. und Lehrer Fiedler, Herr Bürgermeister Hagist stellt Lokal für die Kleinkinderschule, sowie Wohnung für die Lehrerin unentgeltlich, das Uebrige bestreitet der Verein. Eine Krankenpflegerin wird auf Kosten des Vereins zur Zeit ausgebildet. Eine sehr zweckmäßige Ausstattung mit den nothwendigsten Krankengeräthen ist vor



Kurzem angeschafft worden. Außer der Christbescherung für die Kinder fand noch eine Christbaumverloofung zu Gunsten der Vereinskasse statt. Der hohen Protektorin wird ein Gnabengeschenk von 100 M. verdankt. Künftig wird sich der Verein auch an der Aufsicht über die Gemeindeindustrieschule betheiligen.

† Bruchsal.

Vorsteherin: Frau Stadtdirektor Montfort; 8 weitere Damen. Beirath: Oberamtsrichter Armbruster. Der frühere Beirath Wasmer schied in Folge seiner Ernennung zum Direktor des Lehrerseminars Ettlingen aus dem Verein. Der Industrieunterricht der Mädchen- und Höheren Töchterschule wurde eifrig besucht und beaufsichtigt. Die Flickschule, für welche der Stadtrath in anerkanntem werthem Entgegenkommen Lokal, Heizung und Beleuchtung stellt, wurde am 11. Januar 1886 eröffnet und an 22 Abenden je 2 Stunden von 60—70 Theilnehmerinnen besucht. Es bot sich hier ein überraschend lohnendes Arbeitsfeld, indem neben der Arbeit Gelegenheit gegeben ist, durch Belehrung und geeignete Ansprache den Sinn für Ordnung, Reinlichkeit und Sparsamkeit zu wecken. Dürftigen Personen und Familien wurde durch Nähen, Flicken und Stricken, sowie Waschen Gelegenheit zum Verdienst geboten. Die Aufsicht über die städtische Kinderschule war wie bisher dem Verein anvertraut. Für 210 Kinder dieser Anstalt und 46 Kinder des Waisenhauses wurde eine feierliche Christbescherung veranstaltet, für welche die Einwohnerschaft durch reichliche Gaben an Geld (571 M. 83 Pf.). Zeug, Kleidungsstücken und Uebernahme von Strickarbeiten ihre rege Theilnahme bethätigte. Die vom Kreisverband in Pflege gegebenen 46 Kinder wurden regelmäßig besucht, wobei sich mehrfach Gelegenheit bot, auf körperliche und geistige Pflege verbessernd einzuwirken. Die Vereinsthätigkeit wurde durch Anstellung einer Landkrankenpflegerin erweitert; die Ausbildung der Pflegerin und die Anschaffung der erforderlichen Utensilien verursachten einen Aufwand von 186 M., außerdem wurden 2 Kranke auf Vereinskosten im städtischen Spital untergebracht. An arme Kranke und sonstige Hilfsbedürftige wurden verabreicht 149 Portionen Essen, 189 Pfund Fleisch, 84 Flaschen Wein, 32 Flaschen Bier, Eier und andere Erquickungen und Naturalien, sowie Bett-, Leib- und Kinderwäsche, und endlich nur an wenige zuverlässige Personen Monatsgelder. Dankend wird der Erhöhung der Vereinsseinnahmen durch einen Beitrag der Sparkasse, durch Erlös aus Neujahrskarten (217 M.), durch die Zuwendung der Reinerträge von Konzerten der Musik- und Gesangsvereine, sowie hauptsächlich von einer Reihe von Vorträgen des Herrn Gymnasiumsdirectors Ammann erwähnt.

† Buchen.

Präsidentin: Frau Posthalter Gerth Wwe.; 4 weitere Damen. Beirath: Oberamtmann Braun. Rechner: Kaufmann W. Kiefer. Die Beaufsichtigung des Industrieunterrichts wurde fortgesetzt und das Arbeitsmaterial für arme Schülerinnen angeschafft (24 M. 90 Pf.). Die Leistungen in Kranken- und Armenpflege sind aus der Tabelle ersichtlich. Die Haltung

einer Krankenschwester für die Besorgung der Privatfrankenpflege hat zwar dem Verein finanzielle Opfer auferlegt, sich aber so bewährt, daß man auf eine regere Theilnahme am Verein und auf Deckung des Ausfalles durch vermehrte Mitgliederbeiträge hofft.

#### Bühl.

Präsidentin: Frau Apotheker Bofinger; 9 weitere Damen. Beiräthe: Stadtpfarrer Hühn, Bürgermeister Fraaß. Der Industrieschule wird besondere Fürsorge gewidmet. Arme, arme Kranke und Wöchnerinnen wurden mit Geld, Kost, Bettwäsche und Kleidung unterstützt. Der Vorstand ist sehr bereitwillig, für entlassene weibliche Gefangene hilfreich einzutreten, und hofft dies namentlich für etwaige Ortsangehörige mit Erfolg durchzuführen zu können. Ein Fall, in dem das Eintreten des Vereins bereits zugesagt war, fand seine vorläufige Erledigung durch das Unterbleiben der in Aussicht gestandenen einstweiligen Entlassung.

#### † Donaueschingen.

Präsidentin: Frau Karoline Provence; 4 weitere Damen. Beirath: Oberamtmann Heil. Rechner: Registrator Wasen. Mit Bedauern sah der Verein das Ausscheiden der seit längeren Jahren eifrig wirkenden Präsidentin Frau Baurath Kerler, und wird derselben ein dankbares Andenken bewahren. Die Thätigkeit blieb auf Armen- und Krankenunterstützung beschränkt. Zu den Kosten einer Soolbadkur in Dürnheim für ein Kind wurden 31 M. und für Unterbringung eines Mädchens im Asyl Scheibehardt 20 M. zugeschoffen.

#### † Durlach.

Präsidentin: Frau Dekonomierath Koch; 9 weitere Damen. Beiräthe: Dekan Bechtel, Stadtpfarrer Specht, Hauptlehrer a. D. Bull. In der Frauen-Arbeitschule wurden 3 Kurse von je 3 Monaten gegeben in Hand- und Maschinennähen, Kleidermachen und Weißsticken. Ein zahlreicherer Besuch dieser Kurse wäre sehr wünschenswerth. Einnahme einschließlich eines Geschenkes von 50 M., 688 M. 53 Pf., Ausgabe 653 M. 5 Pf., Inventarwerth 590 M., Restschuld auf Nähmaschinen 100 M. Die Kleinkinderschule war namentlich in den letzten Monaten des Jahres so stark besucht, daß noch eine zweite Gehülfin eingestellt werden mußte, doch sollte der Besuch regelmäßiger sein. Am 2. Weihnachtsfest fand in der Stadtkirche eine feierliche Bejeherung an 225 Kinder statt. Einnahme der Kinderschule 1352 M. 95 Pf., Ausgabe 1013 M. 82 Pf., Gebäudewerth 9050 M. Ueber den Industrieunterricht an der Volksschule, sowie über die Pflege von 8 armen Kindern führte der Verein Aufsicht. Bezüglich der letzteren konnte einmal „recht gut“, 3 mal „gut“ und 4 mal „ziemlich gut“ notirt werden, und sind 6 Prämien von je 4 M. und 2 von je 3 M. ertheilt worden. Zur Armenpflege ist hier noch zu erwähnen, daß 1036 Portionen Krankenkost von den Mitgliedern abgegeben worden sind. Abgesehen von den beiden erwähnten Anstalten hatte der Verein für seine sonstigen Zwecke eine Einnahme von 505 M. 43 Pf. und eine Ausgabe von 349 M. 82 Pf.

† Eberbach.

Präsidentin: Frau Emma Heuß; 9 weitere Damen. Beiräthe: Bürgermeister Knecht, Stadtpfarrer Henrici und Volk. Die Gemeinde-Arbeitschule, Kleinkinderschule und arme Pflegekinder wurden besucht. Die Krankenpflege wurde in seitheriger Weise fortgesetzt. Den Angaben der Tabelle über Armenunterstützung ist noch beizufügen, daß auch etwa 680 Portionen Essen an Arme und arme Kranke verabfolgt worden sind. Die Sammlung zur Christbescherung für die Kleinkinderschule ergab 244 M. 49 Pf., wovon 225 M. 57 Pf. Verwendung fanden.

Eggenstein (Amts Karlsruhe).

Vorsteherin: Frau Neck Wwe.; 1 weitere Frau. Beirath: Pfarrer Kern. Arme Kranke erhielten Unterstützungen in Geld und Speisen.

Emmendingen.

Vorstand: Kirchenrath Sehringer; ein Komite von 7 Damen. Vorsitzende: Frau Medicinalrath v. Langsdorff. In der Arbeitschule erhielten arme Schülerinnen für 12 M. 49 Pf. Materialien. Christbescherungen wurden für die Kleinkinderschule und die Pfündner des Spitals veranstaltet. Die Armenpflege wurde derart geübt, daß hauptsächlich verschämten Hausarmen Unterstützungen zugewendet wurden. Für Kleidung armer Konfirmanden betrug der Aufwand 48 M. 50 Pf.

Eugen.

Vorsteherin: Frau Oberamtmann Schaible; 2 weitere Frauen. Beiräthe: Oberamtmann Schaible, Bürgermeister Distel, Altbürgermeister Mayer. Die Aufsicht in der Industrieschule wurde fortgesetzt und die Kleinkinderschule in seitheriger Weise verwaltet. Die Mitglieder des Vereins erhielten Krankenpflege durch eine barmherzige Schwester. Für eine Christbescherung gingen 40 M. Geschenke ein und legte der Verein 58 M. 87 Pf. zu. Die Kleidung armer Konfirmanden veranlaßte einen Aufwand von 36 M. 65 Pf. Aus sämtlichen Gemeinden des Amtsbezirks fand eine Ausstellung von Industrieschul-Arbeiten in Eugen statt, welche Ihre Königl. Hoheit die Frau Großherzogin mit Allerhöchsthrem Besuche beehrte.

† Eppingen.

Präsidentin: Frau Oberamtmann Deitigsmann; 9 weitere Frauen. Beirath: Bürgermeister Bentel. Rechner: Rentner Gebhard. Sowohl in der Gemeinde-Industrie- als in der Kleinkinderschule wurde die Aufsicht geübt. Dürftige und arme Kranke wurden mit Geld vom Verein und mit etwa 500 Portionen Krankenkost von den Vereinsmitgliedern unterstützt.

Eschelbronn (Amts Sinsheim).

Vorsteherin: Frau Pfarrer Schmidt; 5 weitere Frauen. Beirath: Pfarrer Schmidt. Armenpflege bildet die ausschließliche Thätigkeit des Vereins.

Ettenheim.

Vorsteherin: Frau Oberamtmann Brecht; 8 weitere Damen. Beirath: Franz Blank. Rechner: Karl Blank. Die Industrieschule wurde wie seither behufs Beaufsichtigung regelmäßig besucht. Der Besuch der Kleinkinderschule hat sich in Folge der Masern etwas gemindert, doch konnte eine reichliche Christbescherung aus den hiefür gesammelten milden Gaben veranstaltet werden. Die Schüler führten dabei ein Krippenspiel auf, welches sich solchen Beifalls erfreute, daß es noch 2 mal wiederholt werden mußte. An Arme wurden 557 vollständige Mittagessen abgegeben.

† Ettlingen.

Präsidentin: Frau Frieda Noos; 6 weitere Damen. Beirath: Stadtpfarrer Armbruster. Die Besuche an der Gemeinde-Industrieschule wurden aufgenommen und die Station für Krankenpflege werthtätig weitergeführt. Für Anschaffung von Krankengeräthen erwuchs ein Aufwand von 204 M. 5 Pf. Unbemittelte kranke Mitglieder erhielten 328 Portionen Suppe, 31 Portionen Fleisch, 103 Schoppen Wein und 34½ Fläschchen Malaga. In der Armenpflege konnte nichts geschehen, da die Anforderung einer Vergütung für die Verpflegung der Krankenschwestern im städtischen Spital von 450 M. die verfügbaren Mittel aufzehrte. Der Bericht bemerkt, daß die Beschaffung eines eigenen Hauses für die Krankenschwestern und die Vermehrung des vorhandenen Vorrathes an Krankengeräthen sich als ein Bedürfnis immer mehr herausstelle. Weihnachtsgaben, bestehend in Kleidungsstoffen und Gewaaren, erhielten 92 Personen im Werth von 251 M., welche durch milde Gaben aufgebracht wurden.

† Freiburg.

Präsidentin: Frau Geheimerath Ecker; 10 weitere Damen. Beiräthe: Geheimerath Eckert, Oberamtmann Muth. Der Handarbeits-Unterricht an der Volksschule und auf desfalliges Entgegenkommen auch die Frauen-Arbeitschule des Fräulein May wurden besucht und war die Aufsicht an ersterer von sichtbar gutem Erfolg, sowie die Vermittelung unentgeltlicher Aufnahme mehrerer unbemittelter Mädchen in letztere ein erfreuliches Ergebnis der Vereinsthätigkeit. Es wurden nebst den von Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin gespendeten noch weitere 6 Exemplare des Schriftchens „Mit Gott“ auf Vereinskosten als Prämien vertheilt. Die Armenunterstützungen bestanden in Beiträgen zum Hauszins, Lebensmitteln und Kleidungsstücken (527 M. 40 Pf.), 966 Portionen Suppe (96 M. 60 Pf.), und 50 Str. Holz (63 M. 80 Pf.) sowie in einem Zuschuß von 165 M. 19 Pf. zu den Kosten einer Soolbadkur in Dürenheim für 3 Kinder. Für 10 bis 20jährige Dienstzeit hat der Verein 13 Dienstboten belohnt, und zwar erstmals: 2 mit silbernem Kreuz und Diplom, 6 mit Diplom und Geldgabe, und zum zweiten mal: 1 mit Geldgabe und 4 mit silbernem Kreuz. Aufwand 75 M. 75 Pf. Bezüglich der Thätigkeit in Fürsorge für entlassene weibliche Gefangene ist zu erwähnen, daß sich eine vom Verein in Meskirch überwiesene Schutzbefohlene nicht gestellt, hingegen eine

andere sich durch gutes Betragen der Unterstützung würdig erwiesen hat. Als neuer Zweig des Vereinswirkens wurde die Aufsicht über arme Pflegekinder aufgenommen; 50 Vereinsdamen überwachten 288 Kinder, welche bei 148 Familien untergebracht sind. Die Einrichtung hat sich durchaus bewährt und als segensreich bewiesen und wußten nicht nur die Pflegeeltern die ihren Pflegekindern gegenüber bethätigte Theilnahme mit wenigen Ausnahmen zu würdigen, sondern es fanden auch die Anträge auf Abhilfe bei sich ergebenden Mißständen bei der Armenbehörde in entgegenkommendster Weise Berücksichtigung.

† Gernsbach.

Vorstand: 7 Damen. Vorsitzende: Frau Holzhändler Wielandt. Beirath: Stadtpfarrer Eisenlohr. Mit Stricken und Nähen wurden 46 arme Frauen beschäftigt. Aufwand für Löhne 701 M. und für Materialien 1834 M.; Erlös 2210 M. 133 Arme erhielten Unterstützungen theils in Suppe, Suppe und Fleisch, Milch, und theils in Leib- und Bettwäsche. An Vergütung für Krankenpflege durch die Diakonisse des Vereins gingen ein 45 M., aus gelösten Trauerkarten 46 M. 50 Pf. Aufgewendet wurden für Rechnungsmittel 301 M. 12 Pf. und für verschenkte Wäsche und Kleidung von Konfirmanden 486 M. 5 Pf.

Grenzach (Amts Lörrach).

Vorsitzende: Frau Pfarrer Raupp; 2 weitere Frauen. Beirath: Pfarrer Raupp. Der Verein wurde in einer Versammlung am 10. Februar 1886 gegründet. Die hohe Protektorin gewährte dem Verein ein Gnadengeschenk von 100 M. Fräulein de Bary von Basel wurde wegen ihrer wiederholten und reichen dem Verein erwiesenen Wohlthaten am 15. November von der Generalversammlung zur Ehrenpräsidentin ernannt. Der Verein überwacht die Gemeinde-Kinderschule, sowie die Verpflegung von 22 armen Kindern. Neun arme Kranke wurden mit Speisen und Verbandzeug unterstützt, ein Leibstuhl und ein Eisbeutel auf Vereinskosten angeschafft, sowie die Beschaffung einer Badewanne durch die Gemeinde veranlaßt.

Großholzheim (Amts Adelsheim).

Vorsteherin: Frau Lithograph Fehr; 5 weitere Frauen. Sekretär: Pfarrer Wucherer. Die Kleinkinderschule, welcher der Verein bisher seine besondere Mithilfe zugewendet hatte, löste sich leider in Folge mißlicher Verhältnisse, herbeigeführt durch die frühere Kinderschwester, auf; die Sammlungen wurden jedoch fortgesetzt und wird die Anstalt nächstes Frühjahr wieder eröffnet werden können. Kranke wurden besucht und mit geeigneter Kost versehen.

Hausen im Wiesenthal (Amts Schopfheim).

Vorsteherin: Frau Pfarrer Lepper; 6 weitere Frauen. Schriftführer: Pfarrer Lepper. Die Arbeitsschule wurde besucht und Arbeitsmaterial

für dürftige Schülerinnen angeschafft (41 M.). Die Krankengeräthe bestehen in Badewanne, Eisbeutel, Thermometer 2c. Eine Frau, Mitglied des Vereins, hat einen Kurs in der Krankenpflege besucht. Für die Kleinfinderschule wurde aus freiwilligen Gaben und Vereinsmitteln (37 M. 15 Pf.) eine Christbefeuerung veranstaltet. Arme Kranke erhielten Unterstützungen.

#### † Heidelberg.

Den Vorstand (Hauptkomite) bilden: Dr. Blum, Vorsitzender; Frau Stadtdirektor v. Scherer, Präsidentin, 3 weitere Damen, Oberbürgermeister Bilabel, Rechner, sowie die vorstehenden Damen und Beiräthe der einzelnen Abtheilungen. Durch den Tod des Bürgermeisters Sagelsdorff hat der Verein einen schmerzlichen Verlust erlitten; an seine Stelle trat Bürgermeister Dr. Walz. Die hohe Protektorin hatte während der Anwesenheit zum Jubiläumsfeste der Universität die Gnade, den Vorstand zu empfangen, die Arbeitsschule, die Krankenpflegerinnen und die Dienstoffenschule zu besuchen. An Einnahmen sind zu verzeichnen: die Hauskollekte 2089 M. 94 Pf., ein Vermächtniß 500 M. und mehrere Geschenke 250 M., im Ganzen 3875 M. 69 Pf., Ausgaben 3676 M. 53 Pf., Kapitalanlage 10355 M.

I. Abtheilung. (Arbeits- und Gewerbeschule für Frauen und Mädchen.) Vorsitzende: Frau Hofrath Th. Holzmann, 4 weitere Damen. Beirath: Oberbürgermeister Bilabel; ein Ausschuß von 7 Damen. Die Schule hatte sich eines zahlreichen Besuches zu erfreuen und zeigte in einer Ausstellung der Arbeiten ihre günstigen Erfolge. Für ein ganz geringes Schulgeld erhielten 18 Mädchen (s. Abth. V, VI) Unterricht im Nähen, Stopfen und Flicker; 8 Mädchen aus Heidelberg ist das Schulgeld ganz erlassen worden. Die Stadtgemeinde gewährte einen Zuschuß von 200 M. und an Geschenken gingen 1018 M. 74 Pf. ein, wovon 1000 M. von der Familie Trübner. Einnahme 5574 M. 43 Pf., Ausgabe 5265 M. 2 Pf.

II. Abtheilung. (Weibliche Arbeiten.) Vorsitzende: Frau Hofrath Stark, 3 weitere Damen; Beirath: Dekan Schellenberg. An 43 Mittwochnachmittagen wurden von 19 Damen 163 Stück Krankenwäsche und 350 verschiedene Stücke Kinderwäsche angefertigt, und außerdem wurde noch von wohlwollenden Gebern manches geschenkt, so daß 531 Stück an arme Kranke, und je nach Bedarf auch an die Pflinglinge der Abtheilung IV vertheilt werden konnten. An Geschenken sind der Abtheilung zugewendet worden, neue Stoffe, Nähutensilien, gebrauchte Wäsche, eine Nähmaschine und 61 M. 40 Pf. an Geld. Einnahme 602 M. 6 Pf., Ausgabe 505 M. 60 Pf.

III. Abtheilung. (Krankenpflege.) Vorsitzende: Frau Sophie Kayser, 5 weitere Damen, Beirath: Medicinalrath Dr. Fink, 1 weiterer Herr. Jede Art von Pflege wurde geleistet und unbemittelte Kranke erhielten je nach Bedürfniß Unterstützung an Nahrung, Wein, Leib- und Bettwäsche (II. Abtheilung). Die Pflege wurde in Privatpflege und im St. Annaspital ausgeübt und 16 Personen an 93 Tagen, 74 Nächten und 110 Stunden unentgeltlich gewährt. Die Krankenrequisiten wurden häufig ausgeliehen. An Pflegegeldern wurden erhoben 1831 M. 10 Pf., Zuschuß des Armenraths 200 M., der Landeskasse 294 M. 62 Pf. Einnahme 4468 M.

64 Pf., Ausgabe 4288 M. 87 Pf. Wegen der Krankenpflege auf dem Lande sind Verhandlungen gepflogen worden, deren Resultat jedoch noch von einem etwaigen Kostenzuschuß seitens des Kreises abhängt.

IV. Abtheilung. (Armenpflege. — Wohlthätigkeitsverein. — Suppen-Anstalt.) Vorsitzende: Fräulein S. v. Waldkirch, 12 weitere Damen. Beirath: Stadtpfarrer Schwarz. Rechner: Dr. F. Mittermaier. Die Errichtung einer Volksküche mit Unterstützung seitens der Gemeinde ist vorbereitet worden. Die Armenpflege wird unter ständigem Benehmen mit dem Armenrath geübt. An Suppen wurden 12314 Portionen verschenkt und 223 Portionen verkauft. Mit Strickarbeit wurden zeitweise 18 Frauen und 4 Kinder beschäftigt. Die Armenkasse leistete einen Zuschuß von 300 M.; für Neujahrs-Glückwunsch-Enthebungskarten gingen 183 M. ein und außerdem kamen der Abtheilung noch Gaben an Stoffen und Geld (16 M. 40 Pf.) zu. Verwendung für die Armen 1799 M., die Suppenanstalt 1046 M. 11 Pf. Einnahme 5505 M. 37 Pf., Ausgabe 3555 M. 65 Pf.

V. Abtheilung. (Herberge und Dienstvermittlungsanstalt für weibliche Dienstboten.) Vorsitzende: Frau Dr. Lobstein, 4 weitere Damen. Beiräthe: Dekan Schellenberg, Dr. K. Mittermaier, Abgeordneter des Stadtraths. In der Dienstbotenschule waren von Juni bis zum Jahres-schluß 6 Mädchen, außerdem vorübergehend noch einige Zöglinge, welche inzwischen bereits Dienste gefunden haben. Von der Stadt wurde ein Beitrag von 300 M. bewilligt und von dem Ueberfluß des Kostümfestes sind 750 M. für Vereinszwecke überwiesen worden. Eine ungenannte Geberin hat für eine Freistelle in der Dienstbotenschule 170 M. eingezahlt und außerdem sind noch 16 M. 40 Pf. und zahlreiche Einrichtungsgegenstände geschenkt worden. Aus freiwilligen Beiträgen des Vorstandes konnten den Zöglingen eine Weihnachtsbescherung veranstaltet werden. — Herrschaften wurden eingeschrieben 416, versorgt 323; Dienstmädchen hatten sich gemeldet 484, vermittelt wurde für 341 die Einstellung in verschiedene Stellen. Einnahme 3649 M. 21 Pf., Ausgabe 3473 M. 24 Pf.

VI. Abtheilung. (Armenkinder-Pflege, Mädchenfürsorge.) Vorsitzende der Armenkinder-Pflege: Frau Professor Holsten. Vorsitzende der Mädchenfürsorge: Frau Schulze, 3 weitere Damen. Beiräthe: Bürgermeister Dr. Walz, Amtmann Weingärtner, Dr. K. Mittermaier. Die Aufsicht über die Kinderpflege wurde von 23 Damen ausgeübt und erstreckte sich auf 330 Pflegekinder, wovon auf 31. Dezember noch 245 verblieben sind. Es wurde nicht nur die Pflege der Kostkinder überwacht und zu bessern gesucht, sondern es wurde auch dafür gesorgt, daß kranke Kinder ärztlicher Pflege übergeben und mit kräftiger Nahrung versehen wurden. Auf einen Aufruf an die Opferwilligkeit der Einwohner sind zahlreiche Gaben eingegangen, welche in einer den Bedürfnissen der Kinder entsprechenden Weise zu Weihnachtsgeschenken Verwendung fanden. Einnahme 644 M. 78 Pf., Ausgabe 519 M. 87 Pf.

Die Mädchenfürsorge begann mit Ostern 1886; 22 Mädchen im Alter von 14 bis 16 Jahren, meist früher schon vom Verein beaufsichtigte Pflegekinder, für deren Unterhalt mit der Konfirmation keine Behörde mehr Zahlung leistet, wurden in Obhut genommen; 5 sind z. Zt. in der Dienst-

botenschule untergebracht und 12 erhalten Unterricht in der Frauen-Arbeits-Schule. Nähmaterial, Stoff zu einem Näh- und Flicktuch sowie zu einem Hemd wird gestellt und das ermäßigte Schulgeld getragen. 2 Mädchen, deren Entfernung vom Ort besondere Verhältnisse erheischten, wurden im Marthahaus in Karlsruhe und im Marienhaus in Freiburg untergebracht. Es steht zu hoffen, daß das Unternehmen in immer weiteren Kreisen werthätige Theilnahme finden wird. Die 5 Pfennig-Sammlung ergab 694 M.; an Geschenken wurden 497 M. gegeben und die Armenkasse hat 110 M. Zuschuß geleistet. Einnahme 1676 M., Ausgabe 1085 M.

#### Heidelsheim (Amts Bruchsal).

Präsidentin: Frau Stadtpfarrer Leichtlen; 6 weitere Frauen. Beirath: Rathschreiber Goos. Mit der Beaufsichtigung der Gemeinde-Industrieschule und zweier Mädchen wurde fortgeföhren. 14 Frauen gaben an Kranke Kost ab.

#### Helmlingen (Amts Kehl).

Vorstand: Pfarrer Dr. Bittl in Lichtenau; 5 Franen. Beirath: Bürgermeister Decker. Unter mehrseitiger Nachhülfe wurde der Kobbau für eine Kleinkinderschule fertig gestellt, so daß die Anstalt bald eröffnet werden kann. Arme Kranke und Wöchnerinnen wurden mit kräftiger Kost und Wein unterstützt. Eine Badewanne wird angeschafft, deren Kosten zur Hälfte von der Gemeinde getragen werden.

#### Hoffenheim (Amts Sinsheim).

Vorsteherin: Fräulein Augusta Schück; 3 Frauen. Beirath: Pfarrer Schück. Die Besuche der Gemeinde-Arbeitschule und Kleinkinderschule wurden fortgesetzt, die Leistungen der ersteren wurden auf der Ausstellung in Mosbach prämiirt. Arme wurden durch Vereinsmitglieder mit etwa 1200 Portionen Essen unterstützt. An Weihnachten, Ostern und bei der Jahresfeier wurden für die Kinderschule Feste veranstaltet.

#### Hornberg (Amts Triberg).

Vorsteherin: Frau Fabrikant Müller; 6 weitere Frauen. Beirath: Pfarrer Roth. Die Aufsicht in der Industrieschule wurde fortgesetzt und die Anschaffung von Prüfungsgaben (8 M. 16 Pf.) bestritten. Die Kleinkinderschule wurde öfters besucht. Die Ausbildung einer Land-Krankenpflegerin wurde in Gemeinschaft mit der Gemeinde angestrebt. Leider erkrankte dieselbe während des Kurzes und ist deshalb eine Wiederholung desselben nöthig. Aufwand 47 M. Außer den auf Vereinskosten verabreichten Unterstützungen sind an arme Kranke auch von Vereinsmitgliedern 525 Portionen Essen abgegeben worden. Zu Weihnachten haben 52 Familien oder Einzelpersonen Geschenke erhalten, wozu erhebliche Beiträge an Kleidungsstücken und Naturalien gesammelt und vom Verein 96 M. 22 Pf. aufgewendet worden sind. Die Kleidung armer Konfirmanden bildete einen neuen Gegenstand der Vereinsthätigkeit. Aufwand 24 M. 30 Pf. Die Aufnahme eines aus dem Gefängnisse entlassenen Mädchens



in das Ayl Scheibhardt wurde vom Verein vermittelt. Der Erfolg war leider nicht gut zu nennen. Gelegentlich des Geburtstages der hohen Protektorin versammelten sich die Mitglieder zur Feier des Tages, zur Besprechung von Vereinsangelegenheiten und geselligem Verkehre. Solche Zusammenkünfte sollen künftig regelmäßig stattfinden.

#### Kandern (Amts Lörrach).

Vorsteherin: Frau Luise Duvernoy; 8 weitere Damen. Der Arbeitsunterricht an der Volksschule, sowie die Kleinkinderschule der Gemeinde wurden beaufsichtigt und eine Christbescherung für letztere aus freiwilligen Gaben bereitet. Arme und Kranke erhielten Unterstützungen in Geld und Lebensmitteln.

#### † Kehl (Stadt und Dorf mit Sundheim).

Durch den Tod des früheren Beirathes, des Dekans Bauer, ist nicht nur dessen Stelle, sondern durch den darauf erfolgten Wegzug der Wittwe desselben auch die Stelle der Vorsteherin erledigt worden. Beiden bewahrt der Verein ein dankbares Andenken. Jetzt bilden das Comite die Vorsteherin: Frau A. Krapp; 16 weitere Damen. Beirath: Oberamtmann Dr. Reinhard. Der Verein hat einem Mädchen auf seine Kosten Unterricht im Nähen ertheilen lassen. Die Kleinkinderschule nahm einen gedeihlichen Fortgang. Aufwand 726 M. Die Schuld auf das Kinder-Schulgebäude beträgt noch 2450 M., hat sich also um 250 M. gemindert. Die Unterstützungen an Arme wurden in Kleidern, Kohlen und Geld gewährt. Die Kosten einer Kur in der Soolbadstation Dürreheim für 1 Kind mit 75 M. hat der Verein auf seine Kasse übernommen. Auf Vereinskosten wurden ferner 35 Flaschen Wein und 387 Portionen Speisen und von den Vereinsdamen noch 250 Portionen Speisen verabreicht. Zu Weihnachten erhielten Hausarme Geld, Kleider und Kohlen und wurde der Kleinkinderschule eine Bescherung bereitet. 12 Konfirmandinnen wurden mit 48 M. unterstützt und an 8 Dienstboten mit 8jähriger Dienstzeit silberne Kreuze (27 M.) als Belohnungen übergeben.

#### Kenzingen.

Präsidentin: Frau Medizinalrath Dr. Schwörer; 7 weitere Damen. Schriftführer: Rathschreiber Kaiser. Rechner: Altbürgermeister Fuchter. Arme erhielten Unterstützungen; für Kleidung von 5 Konfirmanden sind 40 M. aufgewendet worden.

#### Kippenheim (Amts Ettenheim).

Präsidentin: Frau Pfarrer Kaefer; 8 weitere Frauen. Beiräthe: die beiden Pfarrer Kaefer und Kurz. Die Aufsicht in der Industrieschule wurde fortgesetzt und die Kleinkinderschule geleitet und verwaltet. Der Neubau eines Lokals für letztere wurde begonnen. Hierzu haben Vereinsmitglieder etwa 3000 M. unverzinslich dargeliehen, andere Einwohner unentgeltlich die Beifuhr von Baumaterialien besorgt und die Gemeinde den

größten Theil des Bauholzes geschenkt. Nichtsdestoweniger legt der Bau dem Verein eine beträchtliche Belastung auf. Die Station für Kranken-  
wartung nahm ihren segensreichen Fortgang. An Arme und arme Kranke  
sind etwa 475 Portionen Suppe mit Fleisch verabreicht worden.

#### Kirchheim (Amts Heidelberg).

Präsidentin: Frau Dekan Schmitthener; 8 weitere Frauen. Bei-  
rath: Dekan Schmitthener. Der Industrieschule und Kleinkinderschule  
widmete der Verein seine Thätigkeit, armen Kranken wurde nach Bedürfnis  
Suppe verabreicht, dem Kinderschul-Verein, welcher nunmehr den Bau eines  
eigenen Heims für die Kleinkinderschule in Angriff nimmt, wurde ein Bei-  
trag von 650 M. geleistet.

#### † Konstanz.

Präsidentin: Frau Landgerichtsrath Stein; 15 weitere Damen. Bei-  
räthe: Bezirksarzt Dr. Honsell, Privatier Delisle, Landgerichtsrath  
Baag. Die Hauptthätigkeit des Vereins bildete die Leitung und Ver-  
waltung der Frauen-Arbeitschule. Einnahme 2662 M. 17 Pf., Ausgabe  
3363 M. 77 Pf., so daß ein Ausfall von 701 M. 60 Pf. zu decken war.  
Der Flickverein nahm seinen gewöhnlichen Fortgang und ebenso die Be-  
schäftigung dürftiger Frauen. Den Angaben der Tabelle über die Armen-  
pflege ist noch beizufügen, daß Unterstützungen regelmäßig nur an Arme,  
die den Unterstützungswohnort am Orte haben, verabreicht werden und eine  
Ausnahme hievon nur bei Wöchnerinnen gemacht wird. Die Sonntagschule  
wurde von durchschnittlich 30 Mädchen besucht.

#### Krautheim.

Vorsteherin: Frau Auguste Eichhorn; 2 weitere Damen. Beirath:  
Pfarrer Lotter. Die Mitglieder beaufsichtigten die Gemeinde-Industrieschule,  
besuchten arme Kranke und verabreichten an dieselben (worunter eine während  
des ganzen Jahres und 3 während mehrerer Wochen) Krankenkost. Vier  
Personen erhielten Geldunterstützungen und an Weihnachten wurden 17  
Kinder mit Gaben im Werthe von 51 M. und Dürftige mit Lebensmitteln  
(25 M.) beschenkt.

#### Lahr.

Präsidentin: Frau Adelheid Stöcker; 8 weitere Damen. Beirath:  
Pfarrer Werner. Rechner: A. Sommerlatt. Der Verein hat einen  
erfreulichen Zuwachs an Mitgliedern erhalten. Die Vorstandsdamen be-  
suchten die Industrieschule und beaufsichtigten die Pflege der von der Ge-  
meinde in Familien untergebrachten Armenkinder. Der Vorrath an Kranken-  
geräthen wird durch Neuanschaffungen vervollständigt. Arme und vorzugsweise  
arme Kranke wurden in großer Zahl (358 in 91 Familien) das Jahr hin-  
durch, und besonders zu Weihnachten mit Kleidungsstücken und Naturalien  
unterstützt. Es wird mehr und mehr das Bestreben dahin gerichtet, durch  
Reichung ausgiebiger Unterstützung der Verarmung vorzubeugen. In Folge  
erhöhter Ausgaben hat der Verein von den zinstragend angelegten Kapitalien  
den Betrag von 600 M. eingezogen.

Legelshurst (Amts Kehl).

Vorsteherin: Frau Pfarrer Gebhard; 3 weitere Frauen. Beirath: Pfarrer Gebhard. Die Industrieschule und Kleinkinderschule wurden besucht. Letztere erhielt einen Beitrag von 10 M. An arme Kranke ist Wein verabreicht worden. Die Vereinsthätigkeit war wegen Wegzugs der früheren Vorsteherin und des Beiraths, Frau und Herr Pfarrer Löffel, mehrere Monate unterbrochen, so daß eine vollständige Neubildung des Vereins nöthig fiel.

Lenzkirch-Unterlenzkirch.

Vorsitzende für Lenzkirch: Frau Theodora Geggis Wwe.; für Unterlenzkirch: Frau Bernhardine Faller, Wwe.; 6 weitere Damen. Beirath: Fabrikant Stritt. Frau Marie Tritscheller Wwe., langjährige Vorsitzende für Lenzkirch, wurde dem Verein durch den Tod entzogen und hinterließ dem Verein ein Legat von 2000 M. Ein freundliches und dankbares Andenken wird derselben bewahrt werden. Die Aufsicht in der Industrieschule wurde pünktlich geübt und Arbeitsmaterial (29 M. 40 Pf.) dürftigen Schülerinnen abgegeben. Elf Arme und eine Wöchnerin wurden unterstützt; für Kleidung von 2 Konfirmanden sind 15 M. aufgewendet worden. Der Leseverein wendete dem Verein das Erträgniß für Neujahrskarten-Enthebung mit 39 M. zu.

Leopoldshafen (Amts Karlsruhe).

Vorsteherin: Frau Secunda Schiffmacher; 2 weitere Frauen. Beirath: Bürgermeister Nagel und Steuereinnnehmer Schiffmacher. Der Verein gibt Unterstützungen nur an seine Mitglieder. An Wöchnerinnen wurden 54 Portionen Krankenkost und an Kranke 6 Portionen (12 M.) abgegeben. Die Vereinsmitglieder feierten eine Weihnachtsbescherung.

† Lichtenau (Amts Kehl).

Vorstand: Pfarrer Dr. Bittl. 5 Frauen. Beiräthe: Dr. Merz, Lehrer Lehmann. Die Gemeinde-Industrieschule und die Privat-Arbeitschule der Industriehlehrerinnen wurden öfter besucht. Für die armen Kinder der Kleinkinderschule wurden Schwaaren und Kleidungsstücke gesammelt. Die Christbescherung für die Kinder ist vom Verein veranstaltet worden. Der Reinertrag einer Verloosung mit 130 M. fand zur Abtragung der auf dem Kinderschul-Gebäude haftenden Schuld Verwendung. 20 arme Kranke wurden besucht, durch die Vereinsdienerin, eine opferwillige, erfahrene und bejahrte Frau, gepflegt und von 11 Vereinsfrauen mit 220 Portionen Essen unterstützt. Zur Anschaffung einer Badewanne auf Kosten der Gemeinde wurde seitens des Vereines die Anregung gegeben.

† Lörrach.

Vorstand: Ein Comite von 11 Damen. Geschäftsführender Beirath: Stadtpfarrer Höchstetter; Beiräthe: Major z. D. Specht, Bürgermeister Grether, Dr. Schäfer und Kaufmann W. Mayer. Der Arbeitsunterricht an der Volksschule ist regelmäßig besucht worden. Für arme Schülerinnen

wurde Arbeitsmaterial beschafft und zu Prämien für einige fleißige Schülerinnen der Volksschule und Höheren Mädchenschule passende Schriften verwendet. Wegen Mangels an Absatz konnte nur wenig Näh- und Strickarbeit ausgegeben werden. Die Flickschule leistete unter Mitwirkung zweier Industrielehrerinnen und mehrerer Damen bei zahlreichem Besuch sehr Ersprießliches. Die Gemeinde stellte Lokal mit Feuerung und Beleuchtung und gewährte auch finanzielle Unterstützung. Auch von Privaten wurde das Unternehmen durch Gaben in Geld und verwendbaren Gegenständen unterstützt. So blieb dem Verein nur ein Aufwand von 135 M. 37 Pf. Die städtische Kinderschule unterstand der Leitung und Verwaltung des Vereins. Einnahme 679 M. 15 Pf. einschließlich des Gemeindezuschusses von 192 M., Ausgabe 846 M., Vereinszuschuß 166 M. 85 Pf. Für die Weihnachtsbescherung gingen zahlreiche Gaben an Geld, Kleidungsstücken, Zeugen ein. Zum Zweck der Erbauung eines Lokals für die Kleinkinderschule gab der Schweizer Männerchor ein Geschenk von 100 M. Den Angaben der Tabelle über Kranken- und Armenpflege ist noch beizufügen, daß von einzelnen Wohlthätern der vom Verein angestellten Diakonissin Bettstücke, Weißzeug und Erquickungsmittel zur Verwendung für Arme verabreicht und ferner von Vereinsfrauen an 95 Personen bezhw. Familien in geregelter Weise 662 Portionen Essen, und durch den Verein Unterstützungen durch Lebensmittel (259 M. 67 Pf.) gegeben worden sind. Die Fürsorge für eine schon im Jahre 1884 in Aufsicht übernommene entlassene Gefangene wurde fortgesetzt, die dafür gemachten Ausgaben hat der Bezirks-Schutzverein für entlassene Gefangene bestritten.

#### Mahlberg (Amts Ettenheim).

Vorsteherin: Frau Fabrikant Loth er; 2 weitere Frauen. Beirath: August Spenle. Sekretär: Lehrer Dilger. Die seitherige Vorsteherin Frau Pfarrer Kaufmann Wwe. ist nach Rippenheim gezogen. Die Vereinsthätigkeit ruhte im Jahre 1886 gänzlich.

#### † Mannheim.

Gesamtvorstand: Präsidentin Fräulein W. Zeroni; 5 weitere Damen. Beirath: Major a. D. Seubert und die unten genannten Vorsteherinnen und Beiräthe der einzelnen Abtheilungen. Neben der Leitung der Geschäfte des Vereins als Ganzen wurden, da die durch die Statuten vorgesehene Bildung einer Abth. V noch nicht vollzogen werden konnte, vom Gesamtvorstande 5 entlassene weibliche Strafgefangene in Fürsorge genommen und dafür von dem Vereine für männliche Strafgefangene ein Zuschuß von 172 M. bezogen. In 8 Sitzungen sind die Geschäfte erledigt worden. Einnahme 7333 M. 93 Pf., Ausgabe 5490 M. 13 Pf. Abtheilung I. (Arbeitsaal). Vorsteherin: Frau Ministerialrath Frech; 12 weitere Damen. Beirath: Kopp, Direktor des Landesgefängnisses. Der wegen Krankheit erfolgte Rücktritt des Herrn Bankdirektors Baumüller wurde sehr bedauert. Die Leistungen waren gleich jenen des Vorjahrs; der Umfang der Leistungen durch Aufstellung eines Voranschlags geregelt. Einnahme 2461 M. 5 Pf., Ausgabe 2291 M. 88 Pf. Abtheilung II. (Frauen-Arbeitschule), Frau

Oberbürgermeister Moll Vorsteherin, 7 weitere Damen. Beirath: Major a. D. Seubert. Die Schule nimmt ihren regelmäßigen Fortgang. Erfreulich ist der Besuch der Schule durch mehrere Mädchen aus der Umgegend von Mannheim. Fleiß, Fortschritt und Betragen der Schülerinnen waren lobenswerth. Einnahme 6523 M. 77 Pf., Ausgabe 5416 M. 71 Pf. Vorräthe 3513 M. 50 Pf. Abtheilung III. (Krankenpflege). Vorsteherin: Fräulein A. Mohr; eine weitere Dame. Beiräthe: Rentner Aberle und Stadtpfarrer Winterroth. Die Abtheilung wurde von Abtheilung IV, mit der sie seither vereinigt war, getrennt und nahm ihre Thätigkeit unter besonderem Vorstand auf. Die Verhältnisse der Privat-Pflegestation haben durch Vertrag mit der Abth. III des Bad. Frauenvereins eine völlige Neuregelung erfahren, wodurch die Station, die bisher eine Anstalt des letzteren war, nunmehr eine solche des Mannheimer Zweigvereins wurde. Die Leistungen sind aus der Tabelle ersichtlich. Für die Privatpflegerinnen und das Wartpersonal des allgemeinen Krankenhauses wurde eine erhebende Weihnachtsfeier veranstaltet. Einnahme 6591 M. 35 Pf., Ausgabe 5698 M. 91 Pf. Dankend wird der Unterstützung seitens der städtischen Behörden gedacht. Abtheilung IV (Armenpflege). Vorsteherin: Fräulein E. Gärtner; 7 weitere Damen. Beiräthe: Rentner Aberle, die Stadtpfarrer Ahles, Winterroth und Ruchhaber. Die Unterstützungen bestanden aus Gaben in Naturalien und Geld. Für den Unterricht im Nähen und Bügeln, der für 31 Mädchen gewährt wurde, erwuchs ein Kostenaufwand von 410 M. Einnahme 5750 M. 41 Pf., Ausgabe 5266 M. 7 Pf.

#### Mauer (Amts Heidelberg).

Präsidentin: Frau Pfarrer Schaab; 5 weitere Frauen. Beirath: Pfarrer Schaab. Neben der Mitwirkung an der Industrieschule wurde die eigene Kleinkinder-Schule verwaltet und deren Kindern eine Osterfeier und Christi-Becherung bereitet. Gesamtaufwand 453 M. 46 Pf. Beitrag des Vereins 204 M., Schulgeld 249 M. 66 Pf. Der Beirath schenkte 2 Ster Holz und 65 Wellen). An mehrere arme Kranke wurden nach geordneter Reihenfolge Suppen, Fleisch und Gemüse verabfolgt. Eine kleine Vereinsbibliothek wird gegen Entrichtung von 1 Pf. für die Woche fleißig benutzt.

#### Maulburg (Amts Schopfheim).

Präsidentin: Frau Grether Wwe.; 7 weitere Damen. Beirath: Dekan Fischer. In der Gemeinde-Kleinkinderschule wurde eine Weihnachts-Becherung für die Kinder und die Lehrerin veranstaltet und hiezu 68 M. 91 Pf. gesammelt und 22 M. 46 Pf. aus der Vereinskasse beigetragen. Das vom Verein im Orte eingeführte Institut der Land-Krankenpflege hat sich so bewährt, daß noch eine zweite Pflegerin ausgebildet und angestellt werden mußte. Der Gehalt beider Pflegerinnen wird vom Verein bestritten, Vergütungen für geleistete Pflege von ihm erhoben. Verschiedene Krankengeräthe wurden angeschafft. Pflege und Geräthe erhalten Arme unentgeltlich. Kranke und Wöchnerinnen wurden mit Speisen und Getränken, arme Konfirmanden mit Kleidern unterstützt.

Neckesheim (Amts Heidelberg).

Vorsitzende: Frau Bürgermeister Stoll; 3 weitere Frauen. Beirath: Pfarrer Rihm. Die Industrieschule, die Kleinkinderschule und die Pflege armer Kinder wurde beaufsichtigt. Arme und Kranke wurden mit Geldgaben und Verabreichung von Kost unterstützt und zur Christbescherung der Kleinkinderschule 10 M. sowie zur Remuneration der Lehrerin 5 M. beigesteuert.

Meersburg (Amts Ueberlingen).

Präsidentin: Frau Geh. Hofrath Haitz; 4 weitere Damen. Beirath: Rektor Müller. Arme, Kranke, insbesondere Wöchnerinnen erhielten Unterstützungen und 5 Konfirmanden Kleidungsstücke. An 3 durch Schadenfeuer in Noth gerathene Familien wurde die möglichste Hilfe gewährt und zu den Kosten der Aufnahme eines Knaben in die Soolbadstation Dürnheim ein Beitrag geleistet. Drei Dienstboten wurden für 5- bzw. 20- und 21-jährige Dienstzeit mit einem Gebetbuch und die beiden letzteren mit goldenen Kreuzchen ausgezeichnet. Die feierliche Uebergabe erfolgte am Geburtstage Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin auf dem Rathhause mit nachfolgendem Festkaffee.

† Meßkirch.

Vorsteherin: Frau Forstverwalter Ostner; 5 weitere Damen. Beirath: Kaufmann Lauchert. Der wegen Wegzugs ausgeschiedenen seitherigen Vorsteherin Frau Oberamtmann Teubner spricht der Verein für ihr erspriessliches Wirken seine dankbare Anerkennung aus und wird derselben eine treue Erinnerung bewahren. Die Industrieschule und Kleinkinderschule hatte der Verein fortgesetzt beaufsichtigt und letzteren eine Christbescherung, theils aus gesammelten Gaben, theils aus Vereinsmitteln bereitet. Die Flißschule des Vereins erwies sich immer segensreicher, der Besuch derselben steigerte sich von Jahr zu Jahr. An arme Kranke und Wöchnerinnen sind Wein und Speisen sowie Geldgaben vom Verein, und 143 Mittagessen durch Vereinsfrauen verabreicht worden. Für Kleidung von Erstkommunikanten betrug der Aufwand 40 M.

Mingolsheim (Amts Bruchsal).

Vorsitzende: Frau Katharina Greienbühler; 11 weitere Frauen. Beiräthe: Vikar Bartholme, Gemeinderath Wüst. Großen Anklang fand die Industrieschule; sie bietet Gelegenheit nicht nur zur nöthigen Erlernung und Uebung des Strickens und Nähens für ärmere Mädchen, bevor diese in Fabriken arbeiten müssen, sondern auch den Töchtern wohlhabenderer Familien, sich im Orte selbst in feineren Handarbeiten auszubilden. Monatliches Schulgeld für den Unterricht Vor- und Nachmittags 2 M. und nur Nachmittags 1 M. Einnahme 568 M. 50 Pf., Ausgabe 408 M. 85 Pf. Die Kleinkinderschule hatte sich ebenfalls eines lebhaften Besuches zu erfreuen. Einnahme 495 M. 68 Pf., Ausgabe 627 M. 66 Pf. Die Pflegestation wirkt zu allseitiger Befriedigung. Der Verein ist im Besitze

der nöthigen Krankengeräthe, Badewannen, Irrigator, verschiedener Thermometer, Eisbeutel, Bettunterlagen, Krankenstuhl, Verbandstoffe. Mit der Weihnachtsbescherung war ein Spiel in der Kleinkinderschule und eine Verloosung in der Industrieschule verbunden. In dem eigenen Hause sind nun außer den Räumen für die beiden Schulanstalten noch Wohnungen für die Kinderlehrerin mit Gehülfin, für die Industrieführerin und 2 Krankenschwestern. An der zu  $3\frac{1}{2}\%$  verzinlichen Schuld sind 2300 M. abgetragen worden, so daß noch 2700 M. und weiter 8819 M. 42 Pf. unverzinsliche Schulden verbleiben.

† Mosbach.

Vorsitzende: Frau Gewerbeschul-Hauptlehrer Schönlein; 6 weitere Damen. Beirath: Obereinnehmer v. Delaiti; Rechner: Rentner Eberstein. Der durch Wegzug ausgeschiedenen seitherigen Vorsteherin Frau Ernestine Wolf wird für ihre vielseitigen Bemühungen aufrichtiger Dank ausgesprochen. Die Beaufsichtigung der Kleinkinderschule, sowie die Mitwirkung in der Gemeinde-Industrieschule und bei Veranstaltung der Weihnachtsbescherung für Arme bildete neben der Unterstützung Dürftiger und Kranker die Hauptbeschäftigung des Vereins; er vermittelte die Ausbildung einer Industrieführerin für die Volksschule und betheiligte sich bei der Einrichtung der Ausstellung von Arbeiten der Industrieschulen des Kreises Mosbach, welche von der Oberschulbehörde für den 3. bis 6. Mai veranstaltet wurde. Die Kleidung armer Konfirmanden ließ sich der Verein auch jetzt wieder angelegen sein. Zur Entfaltung einer Thätigkeit bezüglich der Fürsorge für entlassene Gefangene bot sich keine Gelegenheit.

Mudau (Amts Buchen).

Vorsteherin: Frau Hauptlehrer Grimm. Beiräthe: Bezirksrath Lint und Hauptlehrer Grimm. Die Thätigkeit des Vereins erstreckte sich auf die Mitwirkung an der Industrieschule und Unterstützung Dürftiger.

Mühlburg (Stadttheil von Karlsruhe).

Präsidentin: Frau Pfarrer Gelbing; 14 weitere Damen. Beirath: Pfarrer Gelbing. Auch in diesem Jahre wurde die Aufsicht in der Industrieschule und über arme Pflegekinder ausgeübt und an der Vereitung der Christbescherung mitgewirkt. Außerdem konnten 20 Pflegekinder mit Kleidungsstücken, von Vereinsmitgliedern angefertigt, erfreut werden. Den Angaben der Tabelle über Armenpflege ist noch beizufügen, daß etwa 700 Portionen Essen von den Vereinsmitgliedern verabreicht worden sind. Dankend wird der Wohlthaten der Freiherrlichen Familie v. Seldeneck zu Gunsten der Kleinkinderschule und des Vereins erwähnt. Die Volksbibliothek ist fleißig benützt worden. Ein Jungfrauenverein hat die Aufgabe, die weibliche Jugend vor sittlichen Gefahren zu schützen.

† Müllheim.

Präsidentin: Frau Friederike Blankenhorn-Blankenhorn Wwe. 6 weitere Damen. Beiräthe: Oberamtmann Lacher, Kaufmann Seufert.

Der vom Verein veranstaltete Fortbildungskurs für den Unterricht in weiblichen Handarbeiten nahm seinen ruhigen Fortgang; der Handarbeitsunterricht an der Volksschule wurde durch ständige Aufsicht und Anschaffung von Arbeitsmaterial für arme Schülerinnen (9 M. 72 Pf.) gefördert. Die Kleinkinderbewahranstalt wurde durch öftere Besuche und Veranstaltung einer Christbescherung aus besonders gesammelten Gaben unterstützt. Die Aufsicht über 12, theils auf Privatkosten, theils auf öffentliche Kosten in Pflege gegebene Kinder besorgten die Vorstandsdamen. Außer der in der Tabelle verzeichneten Leistung in der Armenpflege ist noch der durch Verabreichung von Speisen und sonstigen Gegenständen seitens der Mitglieder geleisteten namhaften Unterstützungen, sowie der Abgabe von 50 Paar Socken an die Arbeiterkolonie Ankenbuck zu erwähnen. Zur Fürsorge für entlassene weibliche Strafgefangene hat sich kein Anlaß geboten.

#### Neckarbischofsheim.

Präsidentin: Frau Gräfin v. Helmstatt; 2 weitere Damen. Beiräthe: Dekan Gräbener, Pfarrer Schmitthener. Der Industrieunterricht der Volksschule wurde regelmäßig besucht; für Arbeitsmaterial wurden 10 M. verwendet. An einem bestimmten Wochentage wird auch der Arbeitsunterricht in der Haushaltungsschule besucht. Die Kleinkinderschule erhielt einen Zuschuß von 100 M. und Weißzeug; auch wurde eine Christbescherung für die Kinder besorgt. Im Spital wurde das Inventar ergänzt und die Wärterin mit einem Weihnachtsgeschenk von 5 M. bedacht. Die Armenpflege wurde durch Verabreichung von Geld (insbesondere als Weihnachtsgabe), Kleidungsstücken und Krankenkost (262 Portionen) bethätigt. Die Kleider werden durch Vereinsmitglieder gemeinsam an Arbeitstagen erstellt. An 15 arme und fleißige Einleger der Schulsparkasse wurden 10 M. zu weiteren Einlagen in die Kasse vertheilt.

#### † Neckargemünd (Amts Heidelberg).

Vorsieherin: Frau Apotheker Bronner; 7 weitere Damen. Beirath: Dekan Wöttlin. Die Mithilfe bei Beaufsichtigung der Industrieschule, die Prämierung der besten Schülerinnen und die Besuche der Kleinkinderschule wurden fortgesetzt. Durch Sammlung sind die Mittel zu Weihnachtsgeschenken für die armen Kinder der letzteren aufgebracht worden. Der Baufond für dieselbe betrug am Jahreschlusse 711 M. 40 Pf., derselbe ist durch mehrere namhafte Geschenke, welche im Jahr 1887 fällig werden, aber nun so angewachsen, daß der Bau in Angriff genommen werden kann. Bedürftige, namentlich auch Kranke, sind mit Geld, Lebensmitteln, Krankenkosttagen, Kleidungsstücken, Leinwand, Holz und Stellung einer Krankwärterin unterstützt worden. Verschiedene sonstige Geschenke an Geld, Wein, Holz zc. förderten die Thätigkeit des Vereins.

#### Neuenheim (Amts Heidelberg).

Vorsitzende: Frau Kirchenrath Hausrath; 7 weitere Frauen. Beirath: Pfarrer Schneider. Der Unterricht in den weiblichen Handarbeiten an der Volksschule wurde von 3 Vorstandsdamen beaufsichtigt und durch Be-



schaffung gleichen Arbeitsmaterials, welches an unbemittelte Schülerinnen unentgeltlich abgegeben wird, gefördert. Bei der Osterprüfung erhielten 11 Schülerinnen Preise und 8 Belobungen. Die armen Pflegekinder wurden regelmäßig beaufsichtigt und ergaben sich keine Anstände. Wöchnerinnen und sonstigen Armen wurden 108½ Pfd. Fleisch, 720 Pfd. Brod, 206 Eier, 36 Ctr. Kohlen, 200 Portionen Essen und Kinderwäsche verabreicht und 3 Konfirmanden mit von Vorstandsmitgliedern geschenkten und zurecht gemachten Kleidern versehen. Zur Vertheilung als Weihnachtsgeschenke an arme Kinder und alte Frauen ergab eine Sammlung 30 M. an Geld, Kleidungsstücke und Schwarzwaren. Eine Sammlung bei Nichtmitgliedern ergab den ansehnlichen Betrag von 136 M. 45 Pf. und an dem Aufwand von 36 M. 72 Pf. für Arbeitsmaterialien sind durch bemittelte Schülerinnen wieder 19 M. 89 Pf. ersetzt worden.

#### Neufreistett=Freistett (Amts Kehl).

Vorstand: Ein Komite von 4 Frauen. Beirath: Pfarrer Leib. Die beiden Industrieschulen wurden von Zeit zu Zeit besucht. Das Fortbestehen der Kleinkinderschule in Neufreistett ist nunmehr bei der stetigen Zunahme der Vereinsmitglieder gesichert und dürfte das Unternehmen auch seitens der Gemeinde künftig einige Unterstützung finden. Die Privat-Kinderbewahranstalt in Freistett wird nach wie vor vom Verein unterstützt. An Arme wurden Unterstützungen in Geld gewährt. Arme Kranke sind von den Mitgliedern besucht und unterstützt worden.

#### Neulußheim (Amts Schwetzingen).

Präsidentin: Frau Pfarrer Gscheidlen; 5 weitere Frauen. Beirath: Pfarrer Gscheidlen. Der Verein ist im Oktober 1885 gegründet und im März 1886 als einfacher Zweigverein aufgenommen worden. Der seit 1876 bestehenden Kleinkinderschule werden zur Tilgung der auf dem Anstaltsgebäude haftenden Schulden alle entbehrlichen Mittel des Vereins zugewendet. Zu gleichem Zwecke wurde auch ein von der hohen Protektorin gewährtes Gnadengeschenk von 100 M. verwendet. Acht arme Kranke wurden zusammen an 250 Tagen mit Kost versehen und durch verschiedene Dienstleistungen an 84 Tagen unterstützt. Die Mitwirkung an der Gemeindefachschule wurde als neue Aufgabe des Vereins übernommen.

#### Neustadt a. d. Schwarzwald.

Vorsteherin: Frau Hauptlehrer Metzger; 7 weitere Frauen. Beirath: Dr. Fröhlich. Dem Unterricht in der Mädchen-Arbeitschule wohnten die Frauen des Komitees abwechselnd bei. Die Verwaltung der Kleinkinderschule, in welcher eine feierliche Christbescherung hergerichtet worden ist, nimmt sowohl die Thätigkeit als die Mittel des Vereins in erster Reihe in Anspruch. Der Beschaffung eines eigenen Heims für dieselbe stellen sich zwar augenblicklich noch unüberwindliche Schwierigkeiten in den Weg, sie bleibt aber immer unverrücktes Ziel. Ueber die Verpflegung armer Kinder führte der Verein Aufsicht; seine Wahrnehmungen fielen durchaus befriedigend aus.

† Nußbach (Amts Oberkirch).

Präsidentin: Fräulein Karoline Armbruster; 8 weitere Frauen. Beiräthe: Andreas Huber und Pfarrer Wiesse. Der wegen anderweiter Verwendung des Lokals auf kurze Zeit unterbrochene Betrieb der Kleinkinderschule wurde wieder aufgenommen; die Station für Krankenwartung setzte ihre Thätigkeit fort. Der Umfang der Armenpflege ist aus der Tabelle ersichtlich.

Oberkirch.

Präsidentin: Fräulein Maria Hof; 11 Komitedamen. Beiräthe: Herr Medizinalrath Dr. Schneider und Bürgermeister Geldreich, Rechner Revisor Märker. Die Beaufsichtigung des Industrieunterrichts wurde fortgesetzt, die Kleinkinderschule in seitheriger Weise weitergeführt und die Kinder durch eine Christbescherung erfreut. Die Leistungen in der Krankenpflege und Armenunterstützung sind aus der Tabelle ersichtlich.

Destringen (Amts Bruchsal).

Präsidentin: Frau Sophie Stöckinger; 11 weitere Frauen. Beiräthe: Pfarrer Stang, Bürgermeister Bender und 2 weitere Herren. Die Leitung und Verwaltung der Kleinkinderschule bildet neben der Beaufsichtigung der Industrieschule und der Armenpflege die Hauptforge des Vereins. Ein zahlreicherer Besuch der ersteren wäre wünschenswerth.

Offenburg.

Präsidentin: Frau Medizinalrath Barth; 8 weitere Damen. Beirath: Anwalt Burger. Es wurden abermals die Kosten des Unterrichts im Nähen für 10 der Schule entlassene Mädchen mit 168 M. und im Bügeln für 5 Mädchen mit 44 M. bestritten und für Beschäftigung mit Nähen von Kindszug 21 M. 62 Pf. und Knabenhenden für die Christbescherung 48 M. 83 Pf. verausgabte. Für die Christbescherung in der Kleinkinderschule sind 546 M. 22 Pf. gesammelt, verwendet und besonders verrechnet worden. 103 Familien, 35 Wöchnerinnen inbegriffen, wurden mit Kindszug (106 M. 9 Pf.) und Nahrungsmitteln (478 M. 9 Pf.) unterstützt. Für Auszeichnungen an Dienftboten sind 37 M. 90 Pf. verwendet worden. Der Verein wird in seinen Bestrebungen, Noth und Elend möglichst zu lindern, junge Kräfte zu nützlichem Erwerbe auszubilden, unbeirrt fortfahren.

Oftersheim (Amts Schwetzingen).

Präsidentin: Frau Katharina Gieser; 4 weitere Frauen. Beirath: Lehrer Reuter. Die Aufsicht in der Industrieschule wurde fortgesetzt; arme Schülerinnen erhielten Strickwolle (6 M. 90 Pf.) und 6 fleißige Schülerinnen Prämien (6 M. 50 Pf.). Für die Christbescherung in der Kleinkinderschule, welche vom Verein beaufsichtigt wird, wurden besonders gesammelte 68 M. 47 Pf., 18 Paar Strümpfe und Schwaaren verwendet. Arme und arme Kranke wurden mit Geld und Fleisch unterstützt.

## Ottersweier (Amts Bühl).

Vorsitzende: Frau Lehrer Mayer; 5 weitere Frauen. Beiräthe: Pfarrer Krum, Bürgermeister Metzinger, Rathschreiber Metzger und Hauptlehrer Mayer. Die Gemeinde-Industriehschule wurde von den Vorstandsfrauen besucht. Die Leitung und Verwaltung der Kleinkinderschule, sowie der Station für Krankenwartung nahmen die Hauptthätigkeit des Vereins in Anspruch. Für die Kleinkinderschule wurde eine feierliche Christbescherung veranstaltet theils aus freiwilligen Gaben, theils aus Vereinsmitteln. An Einrichtungsgegenständen für die Wohnung der Schwestern gingen so reichliche Geschenke ein, daß der Werth des Inventars nun 958 M. 53 Pf. beträgt; an Geldgeschenken sind 190 M. 30 Pf. zu verzeichnen, eine vom Hauptlehrer Mayer veranstaltete, durch Schüler der Volksschule ausgeführte theatralische Aufführung biblischen Inhalts lieferte einen Reinertrag von 58 M. 32 Pf.

## Pforzheim.

## a. † Frauenverein.

Präsidentin: Frau Fanny Näher; 11 weitere Damen. Beirath: Stadtpfarrer Klein. Der Verein beging am 9. September die Jubiläumsfeier seines 50jährigen Bestehens und wurde bei dieser Gelegenheit von der hohen Protektorin mit einem kostbaren Erinnerungsbuch erfreut, und von 2 Gönnerinnen mit 320 M. beschenkt. Die gemeinsam mit dem Armenverein geleitete Kleinkinderschule nahm einen gedeihlichen Fortgang; die Pflegestation wirkte fortgesetzt in wohlthätiger Weise. An Arme wurden Unterstützungen in Baar 443 M. 21 Pf., Zahlung von Hauszins (426 M.), Brennmaterialien (117 M. 5 Pf.), Kleidungsstücken, Bettzeug und Lebensmitteln (72 M. 79 Pf.) gereicht. Für Kleidung von Konfirmanden und Weihnachtsgaben an Arme gingen ein 317 M. und wurden verwendet 564 M. 66 Pf. Aus Anlaß des Jubiläums wurden der Kleinkinderschule 100 M., ebensoviel zum Baufond der Vereinsklinik und 300 M. zu Geschenken an die Vereinsbediensteten und an Arme gegeben. Der Turnverein hat dem Verein 50 M. geschenkt. Die Krankenpflegestation ergab eine Einnahme von 1202 M. 90 Pf. bei 912 M. 84 Pf. Aufwand. Zu einer Bethätigung der Fürsorge für entlassene weibliche Gefangene bot sich keine Veranlassung. Für 1887 ist in Gemeinschaft mit dem Armenverein die Abhaltung von Flickabenden und die Eröffnung einer Kochschule geplant.

## b. Armenverein.

6 Damen als erste und 6 Damen als zweite Vorsteherinnen. Beirath: Dekan Gehres. Neben der Mitwirkung bei der Unterhaltung und Leitung der Kleinkinderschule bildet die Unterstützung armer Wittwen und alter arbeitsunfähiger Personen mit Brod, Fleisch, Kohlen und Geld die Hauptthätigkeit des Vereins. Zu Weihnachten wurden 80 Erwachsene und etwa 400 Kinder mit Kleidungsstücken und Geld beschenkt. Desgleichen erhielten 25 Konfirmanden Unterstützung. Der Turnverein hat 50 M. und der Dilettantentheater-Verein 500 M. der Vereinsklasse zugewendet.

### Pfullendorf.

Präsidentin: Frau Apotheker Huber; 8 weitere Damen. Beirath: Apotheker Huber. Rechner: Bürgermeister Heilig. Die Mitwirkung an der Gemeinde-Industrieschule und der Strohflechschule, die Unterstützung Dürftiger, namentlich armer Wöchnerinnen, sowie die Bescherung an arme Kinder zu Weihnachten (etwa 170 M.) bildeten den Gegenstand der Vereinsthätigkeit.

### Philippsburg.

Präsidentin: Frau Altbürgermeister Woll; 6 weitere Frauen. Beirath: Bürgermeister Nopp. Der Arbeitsunterricht an der Volksschule und die Kleinkinderschule der Gemeinde sind regelmäßig besucht und beaufsichtigt worden. In letzter Anstalt hat der Verein eine Christbescherung veranstaltet. Der vom Verein geleitete Krankenverein zählt 360 Mitglieder, hatte eine Einnahme von 1088 M. 15 Pf. und eine Ausgabe von 989 M. 37 Pf.; der Inventarwerth mit den Krankengeräthen beträgt 1400 M., die Krankenpflegestation bewährt sich dauernd. Die Krankenschwestern bereiten auch Speisen zur Verabreichung an arme Kranke. Der Umfang der Armenpflege ist aus der Tabelle ersichtlich. An Krankengeräthen besitzt der Verein eine Badewanne, verschiedene Thermometer, Spritzen, Kautschukunterlagen, Luftkissen, Wärmeflaschen und andere Bettutensilien, Eisbeutel zc.

### Radolfzell.

Präsidentin: Frau Altbürgermeister Drescher; 7 weitere Damen. Beirath: Pfarrverweiser Werber. Die Kleinkinderschule bezog am 22. November ein von der Gemeinde erstelltes neues Lokal und erfreute sich ständig eines zahlreichen Besuches. Am 14. November waren es 20 Jahre, daß die Vorsteherin der Krankenschwestern hier wirkte. Der Verein brachte Glückwünsche und ein kleines Geschenk dar. 6 arme Wöchnerinnen erhielten Unterstützungen. Die Christbaumfeier fand wieder statt und der Paramentenverein setzte seine Thätigkeit fort. Eine überwiesene Strafgefangene erhielt Reisegeld zur Rückkehr in ihre Heimath (Oesterreich).

### † Rappenu (Amts Sinsheim).

Präsidentin: Frau Salineverwalter v. Chrismar; 8 weitere Damen. Beiräthe: Pfarrer v. Langsdorff und Salineverwalter v. Chrismar. Die Mitwirkung an der Gemeinde-Industrieschule wurde in seitheriger Weise ausgeübt und an arme Schülerinnen Arbeitsmaterial (25 M.) vertheilt. Die Kleinkinderschule hatte sich eines zahlreichen Besuches zu erfreuen und ergab eine Einnahme von 699 M. bei einem Aufwand von 605 M. 84 Pf. Zu Ostern und Weihnachten sind für die Kinder Bescherungen abgehalten worden. An 7 Arme wurden von 24 Familien 168 Portionen Essen verabreicht.

### † Raftatt.

Präsidentin: Frau Oberförster v. Schweikhard; 11 weitere Damen. Beirath: Hauptmann a. D. Weiß. Die Besuche des Arbeitsunterrichts

an der Volks- und Höheren Töchterschule wurden fortgesetzt und Aufsicht über die Pflege 5 armer Kinder mit günstigem Erfolge geübt. Bezüglich der Krankenpflege wird auf die Tabelle verwiesen und noch beigefügt, daß 2 arme Kinder Zuschüsse zu den Kosten einer Kur in der Soolbadstation Dürnheim erhielten. Die vorhandenen Krankengeräthe bestehen aus Luftkissen, Eisbeuteln, Spritzen und Verbandmaterial. Auch in diesem Jahre haben die Damen gemeinschaftlich an der Anfertigung von Bekleidungsgegenständen für Arme theilgenommen, so daß an arme Kranke, Wöchnerinnen und Kinder 139 Stück zu einer Christbescherung an 107 arme Schulkinder, an die Pflegekinder und 67 städtische Armenpfändner 485 Stück Bekleidungs- und Weißzeug-Gegenstände aller Art abgegeben werden konnten und noch 444 Stück in Borrath blieben. Die Unterstützung Armer fand in seitheriger Weise statt. Der Absicht des Vereins, eine entlassene Strafgefangene in dem Asyl zu Scheibhardt unterzubringen, konnte nach den Satzungen des Asyls wegen des vorgerückten Alters und der tiefen Gesunkenheit der Entlassenen leider nicht entsprochen werden; sie ist denn auch bald wieder rückfällig geworden.

#### Reichenbach (Amts Ettlingen).

Präsidentin: Frau Cäcilie Becker Wwe.; 3 weitere Frauen. Beirath: Pfarrer Kunz in Bruchsal und Altbürgermeister Kunz. Der Verein verwaltete lediglich die Station für Krankenwartung, deren Leistung aus der Tabelle ersichtlich ist. An Krankengeräthen ist das Nothwendigste vorhanden. Die Schuld besteht aus einem Vorschuß der Kassierin.

#### Reihen (Amts Sinsheim).

Vorsteherin: Frau Pfarrer Strauß; 6 weitere Frauen. Beirath: Pfarrer Strauß. Die Fürsorge für die Kleinkinderschule und die Veranstaltung einer Christbescherung nahm die Thätigkeit und die Mittel des Vereins in Anspruch. Die Abgabe von Krankenkost (30 Portionen) wurde neu eingeführt.

#### Reichen (Amts Achern).

Vorsteherin: Fräulein Marie Goegg; 8 weitere Frauen. Beirath: prakt. Arzt Behrle. Der Arbeitsunterricht an der Volksschule wurde überwacht und für 10 M. Arbeitsmaterial an arme Schülerinnen abgegeben. Die Krankenpflege nahm einen zufriedenstellenden Fortgang; der Verein sorgt für Wohnung und Verköstigung und den Jahresgehalt der Krankenschwestern und hat die Thätigkeit der Station durch Anschaffung verschiedener Krankengeräthe (64 M. 61 Pf.) wesentlich gefördert. Von solchen sind vorhanden 2 Wasserkrissen, Eisbeutel, Bettpfannen, ein Irrigator, verschiedene Spritzen, ein Schröppapparat und verschiedene kleine Geräthe. Den Angaben der Tabelle über die Krankenpflege ist noch beizufügen, daß 202 Portionen Fleisch von je  $\frac{1}{2}$  Pfd. durch den Verein und öfter Suppe mit Fleisch von den Mitgliedern abgegeben worden sind. Für Christgeschenke sind 15 M. verwendet worden. Der Krankenverein hatte eine Einnahme von 737 M. 62 Pf., Ausgabe von 719 M. 61 Pf. und besitzt ein Kapital von 413 M.

† Säckingen.

Präsidentin: Frau Fabrikant Georgine Bally; 7 weitere Damen. Beiräthe: Bürgermeister Brombach, Registrator Schmidt, Rathschreiber Brogli. Die Waisenanstalt wurde mit 312 M. unterstützt und im übrigen für die Armenpflege der Betrag von 152 M. 59 Pf. angewendet.

Salem=Stefansfeld (Amts Ueberlingen).

Vorsitzende: Frau Oberförster Helmlé; 4 weitere Damen. Beirath: Oberförster Helmlé. In Folge Aufrufs vom 8. Dezember 1885 wurde der Verein unter'm 13. Dezember 1885 gegründet. Die Hohe Protektorin förderte den Verein durch ein Gnabengeschenk von 100 M. Die Uebernahme der Mitaufsicht über die Gemeinde-Industrieschule hat dank dem bereitwilligen Entgegenkommen der Gemeindebehörden eine bessere Ausstattung mit mancherlei Erfordernissen zur Folge gehabt. Arme Schülerinnen erhielten auf Kosten des Vereins Arbeitsmaterialien. Mit den Schülerinnen wurde ein Ausflug nach Ueberlingen gemacht, wobei die Kosten für die mittellosen Schülerinnen vom Verein bestritten worden sind. Arme Kranke und Wöchnerinnen wurden mit guter Kost und Wein versehen und zur Ausstattung einer neu zu errichtenden, durch barmherzige Schwestern zu leitenden Pflagestation für die Gemeinden Salem und Mimmehausen ein Beitrag von 20 M. geleistet.

† St. Blasien.

Vorsiteherin: Nach Ausscheiden der langjährigen hochverdienten Präsidentin Frau Krafft-Grether traf die Wahl Frau Krafft-Meyer; 6 weitere Damen. Beirath: Oberförster Siefert. Die Mitwirkung bei dem Industrieunterricht durch Unterstützung der Lehrerin und Abgabe von Arbeitsmaterial an arme Schülerinnen (32 M. 48 Pf.), sowie die Unterstützung Armer mit Kleidungsstücken und Lebensmitteln bildeten einen hauptsächlichsten Theil der Vereinsthätigkeit. Für Bekleidung von 7 Erstkommunikanten wurden 53 M. verausgabt und zur Veranstaltung einer Christbescherung an arme Kinder sind 221 M. 70 Pf. besonders gesammelt und verwendet worden.

St. Georgen a. d. Schwarzwald.

Vorsitzende: Frau Pfarrer Kalchschmidt; 5 weitere Frauen. Beirath: Pfarrer Kalchschmidt. Die Gemeinde-Industrieschule wurde öfter besucht. Die eingerichtete Krankenpflege wurde als große Wohlthat empfunden; arme Kranke wurden unentgeltlich gepflegt; der Verein hat der Pflegerin einen Gehalt von 200 M. ausgeworfen, stellt ihr die Wohnung und einen Theil des Heizungsmaterials; die Gemeinde hat in anerkennenswerther Weise für die Krankenpflegerin eine jährliche Holzgabe von 4 Ster bewilligt. An Krankengeräthen wurden verschiedene Anschaffungen gemacht. Arme und Kranke erhielten Unterstützungen in Geld, Nahrungsmittel, besonders Milch und Wein, mit vorzüglicher Berücksichtigung verschämter Armer. Aus besonderer Sammlung konnte 26 Armen zu Weihnachten durch Gaben von Geld und Kleidern eine Christfreude bereitet werden.

Sand (Amts Kehl).

Präsidentin: Frau Pfarrer Kieger; 5 weitere Frauen. Beirath: Pfarrer Ed. Kieger. Außer der Gemeinde-Industrieschule widmete der Verein noch der Kleinkinderschule seine Fürsorge und unterstützte letztere durch Zuschüsse und Bereitung einer Christbescherung.

Sandhausen (Amts Heidelberg).

Präsidentin: Frau Pfarrer Krummel; 4 weitere Damen. Beirath: Pfarrer Krummel. Der Verein wurde am 13. Dezember 1886 gegründet und fand seitens der Hohen Protektorin eine erste Beihilfe zu seiner Einrichtung durch eine Gnadengabe von 100 M. Der Verein unterstützte zunächst arme Schülerinnen der Gemeinde-Industrieschule mit Arbeitsmaterialien (22 M.), sowie Kinder der Kleinkinderschule mit Kleidern und Schuhen (10 M.). Der Umfang der Armenpflege ist aus der Tabelle ersichtlich.

Schönau im Wiesenthal.

Präsidentin: Frau Fabrikdirektor Fischesser; 5 weitere Damen. Beiräthe: Dekan Reich, 2 weitere Herren; Schriftführer: Oberamtmann Weber. Der im Ort bestehenden Kleinkinderschule wurde ein einmaliger Beitrag von 30 M. und ein dauernder Jahresbeitrag im gleichen Betrage zugewendet und dieselbe der Aufsicht des Vereins unterstellt. Zur Beaufsichtigung armer Pflegekinder hat sich der Verein bereit erklärt, ohne daß sich bis jetzt Gelegenheit zur Ausübung dieser Thätigkeit ergeben hätte. Zur Verbesserung der Krankenfürsorge wurde durch Verbreitung des Schriftchens „Anleitung zur Krankenwartung von Dr. Battlehner“ gewirkt und ein Lustfischen angeschafft. Zwei durch Brand beschädigte Familien in Schlechttau erhielten mittelst einer Sammlung Unterstützung an Bettwerk und Kleidern. Zu Weihnachten wurden einigen dürftigen Familien Kleider und Lebensmittel verabreicht und durch freiwillige Gaben der Kleinkinderschule eine Bescherung veranstaltet. An der Leitung und Beaufsichtigung des vom Kreise Lörrach veranstalteten Lehrkurses für Industrielehrerinnen nahmen die Vereinsdamen regen Antheil.

Schollbrunn (Amts Eberbach).

Vorsteherin: Frau Pfarrer Lefebusch; 5 weitere Frauen. Beirath: Pfarrer Lefebusch. Die Gemeinde-Industrieschule wurde überwacht. Der Einnahmeüberschuß wurde zur Vermehrung des zur Gründung einer Kleinkinderschule bestimmten Kapitals verwendet.

Schopfheim.

Präsidentin: Fräulein Ernestine Gottschalk; 7 weitere Damen. Beirath: Stadtpfarrer Eberlin und nach dessen Erkrankung Oberamtmann Föhrenbach. Die Industrieschule wurde durch eine Kommission von 12 Damen beaufsichtigt und die Verpflegung von etwa 40 Kindern von 33 Vereinsmitgliedern überwacht. Die Pflegeverhältnisse konnten im Allgemeinen

als angemessen und befriedigend bezeichnet werden und sind 50 M. Prämien an besonders tüchtige Pflegeeltern vertheilt worden. Armen Frauen wurde durch Strickarbeit Verdienst gegeben. Die Sammlung zur Christbescherung für die Kleinkinderschule und die Leitung der Feier hat der Verein übernommen. Krankengeräthe wurden fortgesetzt an arme Kranke leihweise vom Verein abgegeben. Arme und arme Kranke wurden mit Geld, Kost, Weißzeug und Kleidern vom Verein und 24 Wöchnerinnen durch Abgabe von Kost auf je 14 Tage seitens der Vereinsmitglieder unterstützt.

† Schriesheim (Amts Mannheim).

Vorsteherin: Frau Dekan Buch; 8 weitere Frauen. Beirath: Bürgermeister Hartmann. Die Industrieschule, welche gute Fortschritte zu verzeichnen hatte, ist nun auch für die unteren Klassen mit einer methodisch ausgebildeten Lehrerin besetzt. Für die Weihnachtsbescherung der Kleinkinderschule wurden 62 M. 88 Pf. verwendet. Einer armen kranken Wittve bestellte der Verein eine Pflegerin. An Konfirmanden sind zur Anschaffung von Kleidern 24 M. verabsolgt worden.

† Schwellingen.

Präsidentin: Frau Klementine Basser mann Wwe.; 8 weitere Damen. Beirath: Stadtpfarrer Gamel. Ueber die Kleinkinderschule wurde die Aufsicht in seitheriger Weise fortgesetzt und derselben eine Christbescherung bereitet. Hausarme und Kranke erhielten Unterstützungen, der Verein hat sich wohl bereit erklärt, auch für auswärtige entlassene Strafgefangene Unterkunft und Arbeitsgelegenheit zu vermitteln, sofern dadurch kein Geldaufwand veranlaßt wird, einen solchen glaubt der Verein wegen Beschränktheit der Mittel nur für Ortsangehörige rechtfertigen zu können; ein Gesuch um Beschaffung der Kosten für die Unterbringung einer Angehörigen einer anderen Bezirksamtei wurde deshalb abweislich verbeschieden.

Sennfeld (Amts Abelsheim).

Vorsitzende: Frau Pfarrer Eberhardt; 6 weitere Damen. Beirath: Pfarrverweser Herrmann. Der Verein bedauert den Verlust des früheren Beiraths, Dekan Eberhardt, welcher durch plötzlichen Tod seiner Familie und seiner gesegneten Thätigkeit entrisen wurde. Der Besuch der Gemeinde-Industrieschule und die Leitung der eigenen Kleinkinderschule nahmen die Wirksamkeit des Vereins in Anspruch. Für die Kleinkinderschule und etwa 150 Sonntagsschüler wurde eine Christbescherung bereitet. Auf dem zu 3000 M. gewertheten Kinderschul-Gebäude lasten noch 900 M. Schulden.

† Sinsheim.

Präsidentin: Fräulein Sophie Laurop; weiter 4 Frauen. Beirath: Stadtpfarrer Schuhmann. Auch in diesem Jahre wirkte der Verein an dem Arbeitsunterricht der Volksschule und an der Kleinkinderschule mit; letzterer wurde ein Zuschuß von 65 M. gewährt und eine Christbescherung für 153 Kinder mit einem Aufwand von 140 M. 60 Pf. bereitet. Die



Pflege von 16 armen Kindern wurde überwacht und im Allgemeinen gut befunden. Die Bekleidung von Konfirmanden unterblieb, wofür für 3 arme Mädchen Nähunterricht auf Kosten des Vereins ertheilt worden ist. Bezüglich der Armenpflege wird erwähnt, daß 16 Personen 48 M. in Baar und 9 Wöchnerinnen Naturalien im Werth von 41 M. 95 Pf. erhalten haben.

#### Staufen.

Präsidentin: Die um den Verein hochverdiente seitherige Präsidentin Frau Medizinalrath Lederle Wwe. ist wegen vorgerückten Alters zurückgetreten, an ihre Stelle trat Frau Bezirksarzt Lederle; 13 weitere Frauen. Beirath: Oberamtmann Wagner, nach Ausscheiden des seitherigen Beiraths, Oberamtmanns Kopp, in Folge eingetretener Versetzung. Mitaufsicht an der Industrieschule läßt sich der Verein angelegen sein und hat für Arbeitsmaterial armer Schülerinnen 15 M. 91 Pf. verwendet. Bei Gründung, Einrichtung und Beaufsichtigung der Kleinkinderschule hat der Verein thätig mitgewirkt; die Gemeinde bestreitet die Kosten des Lokals und der Schwester gegen Einzug des Beitrags der Kinder. Der Verein gibt jährlich einen Zuschuß. Die Eröffnung der Anstalt gab zu einer erhebenden Feier Anlaß, desgleichen die vom Verein unter Sammlung und Verarbeitung der Gaben zu passenden Geschenken veranstaltete Christbescherung. Alte und franke Personen wurden mit Geld, Kleidungsstücken und Nahrung unterstützt; Aufwand 127 M. 40 Pf. Arme Erstkommunikantinnen erhielten Stoff zu selbst zu fertigenden Hemden und Strickbaumwolle. Der Verein hat seine Bereitwilligkeit zur Fürsorge für entlassene weibliche Strafgefangene und zur Mitwirkung bei der Zwangserziehung erklärt.

#### Steinbach (Amts Bühl).

Vorsteherin: Frau Sternwirth Fleischer; 7 weitere Frauen. Beirath: Bürgermeister Dser. Die Vereinsthätigkeit wurde durch Errichtung einer Kleinkinderschule und einer Station für Krankenwartung erweitert. Die Gemeinde-Industrieschule wurde besucht und die Armenpflege durch Abgabe von Geld, Fleisch und Speisen bethätigt. Für eine Weihnachtsbescherung an 22 arme Kinder sind 55 M. 45 Pf. und für Konfirmandenkleider 54 M. 97 Pf. aufgewendet worden.

#### Steinsfurt (Amts Sinsheim).

Vorsteherin: Frau Bertha Gamer; 6 weitere Frauen. Beirath: Pfarrer Hesselbacher. Rechner: Lehrer Gamer. Der Betrieb der Kinderschule mit Weihnachts- und Osterfeier, sowie Verabreichung von Krankenkost bildeten den Gegenstand der Vereinsthätigkeit. Die Mittel des Vereins wurden durch ein Geschenk der hohen Protektorin von 30 M., durch den Kollektivverein mit 66 M. 40 Pf. und sonstige Beiträge von 294 M. 11 Pf. vermehrt, wodurch es ermöglicht war, auch verschiedene bauliche Herstellungen am Kinderschulgebäude mit einem Kostenaufwande von 179 M. und eine Schulden tilgungsquote von 66 M. 68 Pf. zu bestreiten. Die Beaufsichtigung der Industrieschule wurde in Folge der Aufstellung hiezu besonders ausgebildeten Personals unterlassen.

### Stoßach.

Vorsteherin: Frau Notar Basler; 8 weitere Damen; Beirath: Stadtpfarrer Diez. Die Vorstandsdamen führten Aufsicht in der Gemeinde-Industrieschule und theilten unbemittelten Schülerinnen Arbeitsmaterialien (27 M. 25 Pf.) zu. Die Verpflegung 12 armer Kinder wurde überwacht und gut befunden. Zur Armenpflege wird bemerkt, daß 5 alte Frauen monatliche Selbunterstützungen und 14 Wöchnerinnen je 14 Tage lang gute Krankenkost erhalten haben. Zum Weihnachtsfest wurde für 55 arme Kinder, 15 arme Frauen und 10 Pfleglinge des Stadtpitals mit Spenden an verschiedenen Kleidungsstücken und Backwerk eine Christbescherung gerichtet. Die Näh- und Strickarbeiten hiez zu besorgten die Vereinsfrauen. Aufwand 200 M. An arme Erstkommunikanten wurden Kleidungsstücke (12 M. 20 Pf.) verabfolgt. Für ein gefährdetes Mädchen konnte eine sehr schätzenswerthe Unterkunft bei einer angesehenen Familie auswärts vermittelt werden.

### Strümpfelbrunn (Amts Eberbach).

Präsidentin: Frau Pfarrer Winther; 3 weitere Frauen. Beiräthe: Pfarrer Winther und Nikolaus Haas. Die Förderung und Unterstützung der Kleinkinderschule mit Veranstaltung einer Feier auf Großherzogs Geburtstag bildete den ausschließlichen Gegenstand der Vereinsthätigkeit.

### Sulzburg (Amts Müllheim).

Neu gegründet. Präsidentin: Frau Oberförster Zipperlin; 11 weitere Frauen. Beiräthe: Stadtpfarrer Haas, Dr. Beck, Bürgermeister Bark. Die Vereinsdamen besuchten die Industrieschule und beaufsichtigten 8 Pflegekinder. Arme Kinder erhielten Arbeitsmaterial. Eine von der Gemeinde angestellte Diakonissin besorgt im Einverständniß mit den Gemeindebehörden auch Aufträge des Vereins und verabreicht an arme Kranke auf Kosten des Vereins Speisen und Wein. Der Umfang dieser Leistungen durch die Gemeindepflegerin für den Verein ist aus der Tabelle ersichtlich. Arme wurden mit Geld und 167 Portionen Essen unterstützt. Aufwand 101 M. Aus Stiftungsmitteln und Geschenken wurden dem Verein 300 M. zur Vertheilung an Arme zur Verfügung gestellt. Für eine Christbescherung gingen 100 M. freiwillige Gaben ein und wurden 17 M. von der Vereinskasse zugelegt. Von der hohen Protektorin hat der Verein eine gnädige Beisteuer von 100 M. erhalten.

### Sulzfeld (Amts Eppingen).

Vorsteherin: Frau Pfarrer Purpus; 2 weitere Frauen. Wie aus der Tabelle zu ersehen, bildete die Armenfürsorge den hauptsächlichsten Gegenstand der Thätigkeit des Vereins. An arme Kranke werden Krankengeräthe, insbesondere Matratzen, Luftkissen und Eisbeutel leihweise abgegeben. Für die Kleinkinderschule veranstaltete der Verein aus gesammelten Geldern eine Christbescherung.

Tauberbischofsheim.

Präsidentin: Frau Oberamtmann Jung, Ehrenpräsidentin: Frau Kaufmann Rinder; 7 weitere Damen. Beiräthe: Oberamtmann Jung, Bürgermeister Kachel, Stadtpfarrer Schott. Wegen Wegzugs sind aus dem Verein ausgeschieden die Vorstandsmitglieder Frau Kreis-Schulrath Keller und Frau Oberamtmann Rasina sowie der Beirath Herr Oberamtmann Rasina. Für deren eifrige Mitwirkung wird der Verein denselben stets das dankbarste Andenken bewahren. In der Frauen-Arbeitschule wurde vom 1. Mai bis 1. November im Weisnähen und vom 1. November bis 15. April im Kleidermachen, und durchs ganze Jahr Nachmittags im Wollfache und Sticken Unterricht ertheilt. An Zuschüssen erhielt die Anstalt von der Gemeinde 100 M., vom Spital 300 M. Die Kinderbewahranstalt nahm unter den lebhaftesten Sympathien der Einwohnerschaft einen gedeihlichen Fortgang. Eine Spielhalle wurde erbaut (550 M. 19 Pf.) Zuwendungen erhielt die Anstalt von Frau Rinder 150 M., vom Hospital 200 M., von der Gemeinde 100 M., sowie vom Bürgermeisteramt 73 M. 50 Pf. für Neujahrsgratulations-Enthebungskarten und endlich von einigen Privaten 12 M., die Industrieschule wird fleißig besucht und Arbeitsmaterial an dürftige Schülerinnen abgegeben. Aufwand hierfür, sowie für Lehrgeld für ein schulentlassenes Mädchen 34 M. 35 Pf. Beitrag der Gemeinde 15 M. Die auf Kosten des Vereins eingeführte Krankenpflege wird zur großen Zufriedenheit der Einwohner durch eine barmh. Schwester meist unentgeltlich besorgt; an freiwilligen Entschädigungsgeldern sind 162 M. 45 Pf. eingegangen. Für die Zukunft ist die Erhebung einer Verpflegungstaxe in Aussicht genommen. Die Schwester hilft, wenn sie nicht in der Privatpflege beschäftigt ist, im Spital mit und erhält dafür unentgeltlich Wohnung und Verköstigung. Arme Kranke und Wöchnerinnen erhielten Unterstützungen in Geld (159 M.), Brod (250 M.), Wein (130,66 M.), Suppen und Fleisch (71,70 M.). Die Christbescherung für die Kleinkinderschule wurde mit einem Zuschuß von 92,32 M. veranstaltet. Für Kleidung armer Konfirmanden sind 108 M. verwendet worden.

Teutschneureuth (Amts Karlsruhe).

Vorsitzende: Frau Pfarrer Gräbener; 8 weitere Frauen. Beirath: Rathschreiber Breithaupt. Der Verein hat um 105 Mitglieder zugenommen. Neben der Aufsicht in der Gemeinde-Industrieschule hat die Pflege kranker Vereinsmitglieder und Wöchnerinnen die Thätigkeit und Mittel des Vereins in Anspruch genommen; 1389 Portionen Krankenkost für 416 M. 70 Pf. sind verabreicht und für 91 M. 35 Pf. ein Borrath der nöthigsten Krankengeräthe angeschafft worden (Badewanne, Bettunterlage, Bettschüssel, Irrigatoren, Kranken- und Badethermometer, Wasserkissen, Eisbeutel, verschiedene Spritzen und verschiedene kleinere Geräthe und Verbandmittel, auch ein Schrank zur Aufbewahrung dieser Gegenstände).

Thiengen bei Waldshut.

Vorsieherin: Frau Obereinnehmer Stocker; 2 weitere Frauen. Beirath: Obereinnehmer Stocker. Die Mitwirkung an der Industrieschule und die

Abgabe von Arbeitsmaterialien wurde fortgesetzt. Arme, alte und franke Personen sind mit Geld und Brod unterstützt und arme Kinder zu Weihnachten mit Kleidungsstücken beschenkt worden, wozu eine Fabrik eine größere Parthie Baumwolltuch verabfolgte.

#### Todtnau (Amts Schönau).

Präsidentin: Frau Privatier Groginger; 4 weitere Damen. Schriftführer: Oberförster Walli. An der Industrieschule und Kleinkinderschule der Gemeinde wirkte der Verein beaufsichtigend mit. Ueber 3 Pflegekinder wurde Aufsicht geführt und deren Verpflegung gut befunden. Eine Wöchnerin und ein Brandbeschädigter in Schlehtnau erhielten Unterstützungen. Durch den großen Brand in der benachbarten Gemeinde Todtnauberg wurde der Thätigkeit des Vereins ein reiches Feld geboten. Eine Gabe der hohen Protektorin von 100 M. und weitere Geschenke an Geld und Haushaltungsgegenständen im Werth von etwa 300 M. wurden zur Linderung der Noth verwendet. Die Frauen des Vereins fertigten zu dem gleichen Zwecke 16 Bettüberzüge, 16 Kissenüberzüge und 12 Leintücher an.

#### Triberg.

Vorsteherin: Frau Apotheker Duiffon; 4 weitere Damen. Beiräthe: G. Fortwängler, August Schwer, Fabrikanten. Die Kleinkinderschule und Krankenpflege nahmen hauptsächlich die Fürsorge des Vereins in Anspruch. Auch die Arbeitsschule wurde wie seither besucht und beaufsichtigt. Dürftige und Kranke wurden zumeist aus freiwilligen Gaben mit Kost, Wein, Weißzeug und Geld unterstützt. Zu Weihnachten wurden Gaben im Werth von etwa 350 M. beschert. Werth des Kinderschul-Gebäudes 13000 M., des Inventars 2000 M. Die allmähliche Abtragung der Schuld vom Bau des Kinderschul-Gebäudes macht erfreuliche Fortschritte.

#### † Ueberlingen.

Präsidentin: Frau Oberamtmann Salzer; 6 weitere Damen. Beirath: Oberamtmann Salzer. Der Industrieunterricht an der Volksschule wurde beaufsichtigt und mit den an diesen Unterricht theilnehmenden Kindern 2 Spaziergänge gemacht, wobei die Kosten der Bewirthung der Armeren vom Verein getragen wurden; 2 fleißige Schülerinnen wurden mit Gebetbüchern beschenkt. Zwei schulentlassene Mädchen erhielten auf Kosten des Vereins (24 M.) Nähunterricht und es wird damit weiter fortgeföhren werden; die Erfolge sind sehr befriedigend. — Die im Vorjahre auf Kosten der Stadt dahier ausgebildete und für die Beforgung der Armen-Krankenpflege mit einem Wartgeld von 200 M. honorirte (Land-) Krankenpflegerin bewährt sich trefflich, der Verein nimmt sich ihrer sehr an. Sie erhielt ein Geschenk von 10 M. und wurde mit Weißzeug für Kranke versehen. 19 Wöchnerinnen und 9 Kranken ist jeweils 14 Tage lang kräftiges Essen verabreicht worden. Der Verein ist bestrebt, der Errichtung eines Kindergartens durch die Gemeindebehörde Eingang zu verschaffen.

Billingen.

Vorsteherin: Fräulein Josefine Wittum; 8 weitere Damen. Beirath: Oberamtmann Gaape. Rechner: Altbürgermeister Wittum. Die Gemeinde-Industrieschule wurde regelmäßig besucht und die Kleinkinderschule und die Station für Krankenwartung in gedeiblicher Weise verwaltet. Für 230 arme Schulkinder und für die Kleinkinderschule wurden aus freiwilligen Beiträgen Christbescherungen veranstaltet. Bei der ersteren kamen insbesondere von den Damen des Vereins angefertigte Kleidungsstücke zur Vergabung.

Walbangelloch (Amts Sinsheim).

Vorsteherin: Frau Antoinette Bräuninger; 1 weitere Frau. Beirath: Pfarrer Fuhr. Arme und arme Kranke erhielten etwa 300 Portionen Essen. Die Geldunterstützungen wurden eingestellt.

Waldfirch.

Präsidentin: Frau Oberamtsrichter Speri; 10 weitere Damen. Beirath: Oberamtmann Beck. Die Mitwirkung an der Industrieschule erlitt keine Unterbrechung. Die Kleinkinderschule wurde in seitheriger Weise fortgeführt und eine Christbescherung für dieselbe veranstaltet (148 M.). Die Leistungen in der Krankenpflege sind aus der Tabelle ersichtlich und bleibt nur noch zu erwähnen, daß der Krankenpflege-Verein 325 Mitglieder zählt. Der Verein ist im Besitze eines Vorrathes von Krankengeräthen, wie Badeswanne, Inhalirapparat, Irrigator, Thermometer, Katheter, Scheeren, Spritzen, Eiterbecken, Eisbeutel und etlichen anderen Dingen. Die Unterstützung Armer wurde neu aufgenommen; die Uebernahme der Beaufsichtigung der auf öffentliche Kosten in Verpflegung gegebenen Kinder ist in Vorbereitung.

Waldshut.

Präsidentin: Frau Stadtdirektor Bensingler; 4 weitere Damen. Mit-aufsicht an der Gemeinde-Industrieschule, Leitung der Kleinkinderschule, für welche eine Christfeier bereitet wurde, sowie Unterstützung Armer bildeten den Kreis der Vereinsthätigkeit. Die Schuld, durch Mehrkosten der Kleinkinderschule bezw. der Christbescherung veranlaßt, besteht aus 2 M. 44 Pf. Kasseneinbuße und 108 M. Vorschuß und wird im laufenden Jahre getilgt werden.

Walldorf (Amts Wiesloch).

Präsidentin: Frau Pfarrer Odenwald; 5 weitere Frauen. Beiräthe: Pfarrer Odenwald und Kirchenältester Himmele. Die ganze Thätigkeit des Vereins war der Kleinkinderschule gewidmet. Es wurde ein Bauplatz angekauft (900 M.), und ein Schulgebäude darauf erstellt, welches am 4. Juli 1886 festlich eingeweiht worden ist. Die Zahl der die Schule besuchenden Kinder hat sich dadurch sehr gesteigert, so daß zu der Lehrerin noch eine Gehilfin angenommen werden mußte. Die Baukosten betragen 4113 M. 96 Pf., welche ratenweise abzahlbar sind. Inventarwerth 441 M. 37 Pf.

Walldürn.

Vorsitzende: Frau Anna Gehrig; 4 weitere Frauen. Beirath: Rathschreiber Häfner. Die Vereinsthätigkeit wurde im verwichenen Jahre auch auf Beaufsichtigung der Industrieschule ausgedehnt. Den Angaben der Tabelle über die Armenpflege ist noch beizufügen, daß die Frauen 334 Portionen Essen verabreicht haben. In einer auf feierliche Weise mit Gesang, Deklamation und Ansprache verbundenen Christfeier wurden 74 arme Kinder beschenkt.

Weingarten (Amts Durlach).

Präsidentin: Frau Pfarrer Krumbholz; 4 weitere Frauen. Beirath: Pfarrer Krumbholz. Die Vereinsthätigkeit erstreckt sich auf Beaufsichtigung des Arbeitsunterrichts an der Volksschule, der Kleinkinderschule und der Verpflegung von 46 Waisenkindern der Residenz, welche hier untergebracht und gut versorgt sind, sowie endlich auf Armenpflege.

† Weinheim.

Vorsitzende: Frau Kommerzienrath Freudenberg; 9 weitere Damen. Beirath: Stadtpfarrer Zäringer. Die 2. Präsidentin Frau Oberamtmann Kopp ist wegen Wegzugs ausgeschieden. Derselben wird für treue Mitarbeit vom Verein stets ein dankbares Andenken bewahrt werden. Zur Hebung des Interesses an den Vereinsangelegenheiten auch in bürgerlichen Kreisen werden nun jährlich Generalversammlungen abgehalten werden. Die Thätigkeit im Jahre 1886 erstreckte sich auf Beaufsichtigung der Gemeinde-Industrieschule, Beschäftigung dürftiger Frauenspersonen mit Anfertigung von Kleidungsstücken zu den Christbescherungen für Arme und die Kleinkinderschule, und auf Leitung und Verwaltung der eigenen Kleinkinderschule. Nachdem der Verwaltungsrath der Spargasse in dankenswerther Weise den Rest der auf dem Kleinkinderschul-Gebäude haftenden Schuld mit 1300 M. nebst Zinsen geschenkt hat, ist der Werth des Gebäudes mit 14857 M. nun schuldenfrei unter dem Vermögen enthalten. Zur Christbescherung wurden Stoffe und 156 M. gesammelt, so daß außer den Gaben an Gewaaren 356 Kleidungsstücke beschert werden konnten. Bezüglich der Krankenpflege ist den Angaben der Tabelle noch beizufügen, daß 80 Arme, an 34 Tagen 19 Nächten und in 1164 Einzelbesuchen gepflegt und nicht nur vom Verein mit 154 M., sondern auch von 20 Mitgliedern unterstützt worden sind, und zwar mit 750 Kosttagen, Wein, Erfrischungen, Lebensmitteln, Kleidern und Leibwäsche. Die Diakonisse ist im Besitze von Instrumenten, Geschirren, Weißzeug, Bettung, Bettstellen, Kinderwagen u. Der Vorrath wird ergänzt und erweitert. Arme und arme Kranke wurden mit Fleisch (158 M. 34 Pf.), Milch (208 M. 26 Pf.), Wein, Kohlen und sonstigen Naturalien unterstützt. Zur Ausübung der Fürsorge für entlassene weibliche Gefangene bot sich keine Gelegenheit. Der Vereinskasse flossen an Geschenken 51 M., an Vergütungen für Krankenpflege 135 M. 68 Pf. und für Neujahrskarten 63 M. zu.

Wertheim.

Präsidentin: Frau Stadtdirektor Glad Wwe. Vicepräsidentin: Fräulein Charlotte v. Feder. Beirath: Dekan Müller, Secretär: Goldarbeiter Jan. Rechner: Ed. Zehr. Ein Comite von 11 Damen. Die Vereinsthätigkeit wurde hauptsächlich durch die Verwaltung der eigenen, zahlreich besuchten Arbeitsschule in Anspruch genommen, außerdem erstreckte sich dieselbe auch auf die Aufsicht an der Gemeinde-Industrieschule und Unterstützung von Armen. Die Preisvertheilung an fleißige Schülerinnen in der Handarbeitsschule des Vereins fand wie gewöhnlich am 13. Dezember statt. Die Artmann'sche Stiftung beträgt nun 5796 M. 34 Pf. und konnte vom 2. Mai ab ein armes Mädchen nach den Stiftungsbedingungen in Pflege gegeben werden. Der Reinertrag einer Lotterie und eines Konzerts mit 296 M. 86 Pf. floß der Vereinskasse zu.

Wiesloch.

Vorsteherin: Frau Elise Steingötter; 6 weitere Damen. Beirath: Oberamtmann Friedrich. Die Industrieschule wurde regelmäßig besucht und Arbeitsmaterial für 20 Schülerinnen besorgt. Der Verein wirkt bei der Aufsicht über den Betrieb der Kleinkinderschule, welche Gemeindeanstalt ist, mit. 7 Arme erhielten laufende Unterstützungen und an 45 wurden auf Weihnachten Gaben an Geld, Kleidungsstücken und Wein verabreicht, welche durch Sammlung aufgebracht waren. 4 Kranke wurden mit 426 Mittagessen unterstützt und 5 Konfirmanden mit Stoff zu Hemden beschenkt.

Wolfach.

Vorsteherin: Frau Bezirksarzt Herrmann; 7 weitere Damen. Beiräthe: Oberamtmann Benckiser, Stadtpfarrer Rieder. Die Vorstandsdamen besuchten die Industrieschule und vertheilten an dürftige Schülerinnen Arbeitsmaterial (13 M. 94 Pf.). Die Lehrerin erhielt ein Geschenk von 20 M. Arme Pflegekinder wurden überwacht. Die Krankenpflege wird durch eine Krankenschwester nach besonderem Uebereinkommen mit der Stadt ausgeübt. Arme Kranke erhielten auf Kosten des Vereins 308 Portionen Essen (194 M. 4 Pf.) und von den Mitgliedern 236 Portionen. An 74 Personen wurden Christgeschenke (92 M. 24 Pf.) vertheilt. Für Kleidung von 7 Erstkommunikanten sind 111 M. 51 Pf. und für Neujahrsgeschenke an 70 arme Kinder 77 M. 72 Pf. gesammelt und verwendet worden.

† Wollbach (Amts Lörrach).

Vorsitzende: Frau Elisabeth Pfunder; 9 weitere Frauen. Beiräthe: Pfarrer Seufert und Bürgermeister Pfunder. Neben der Mitwirkung beim Arbeitsunterricht an der Volksschule, der neu aufgenommenen Beaufsichtigung der Pflege der Armenkinder und der Unterstützung einiger Armer wurde besonders für die Krankenpflege gesorgt. Der Aufwand für letztere ist hauptsächlich durch die Ausbildung der Pflegerin entstanden. Eine sehr reiche Sammlung von Krankengeräthen und Verbandstoffen ist in einem

Schranke auf dem Rathhaus aufbewahrt, zu welchem die Wärterin den Schlüssel besitzt. Die Pflege wird im Orte (mit Hammerstein, Egisholz, Egerten und Nebenau) ohne Vergütung geleistet. Wohlhabenden ist die Leistung einer Vergütung an den Verein freigestellt. Für Christbescherung sind 10 M. verwendet worden. Die gnädige Theilnahme Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin an dem jungen Verein hat sehr anregend und fördernd gewirkt.

#### Zell im Wiesenthal (Amts Schönau).

Vorsitzende: Frau Pauline Rümmele; 4 weitere Damen. Der Arbeitsunterricht an der Volksschule, sowie 12 in Pflege gegebene Kinder wurden beaufsichtigt. Sämmtliche Kinder sind gut gepflegt mit einer einzigen Ausnahme, für welche Abhülfe veranlaßt worden ist. Für 4 arme Kranke wurden Unterstützungen in Milch, Brod, Medicamenten und Geld gereicht (Aufwand 79 M. 40 Pf.), für 24 Arme zu gleichen Zwecken und Zahlung von Miethzins 293 M. 76 Pf. aufgewendet. Zur allfälligen Verwendung hält der Verein einen Borrath von antiseptischen Verbandmitteln bereit. Die Kleinkinderschule erhielt zur Weihnachtsfeier einen Beitrag von 7 M., zur Kleidung von 7 Konfirmanden wurden 28 M. 97 Pf. beigesteuert. Ein kleines Depot von Verbandmitteln und ein besonderes Kapital von 71 M. 77 Pf. für einen Kriegsfall wird bereit gehalten.

#### Ziegelhausen (Amts Heidelberg).

Präsidentin: Frau Katharina Erlewein; 4 weitere Frauen. An 25 Arme wurden Unterstützungen (66 M.) verabreicht und für Kleidung von 7 Konfirmanden sind 32 M. 20 Pf. beigetragen worden.

Nach allen diesen Nachweisungen über die einzelnen Zweigvereine möge es gestattet sein, dem schon seit längerer Zeit eingehaltenen Brauche folgend, einige allgemeine Bemerkungen beizufügen.

Wie in den früheren Jahren haben die Zweigvereine gar manchfache Beihilfen, Zuwendungen und Anregungen seitens der hohen Protektorin erhalten. Am erfolgreichsten erwiesen sich dabei stets die persönlichen Berührungen Höchsterseiben mit den Vereinsvorständen, insbesondere bei den Besuchen an Ort und Stelle, deren sich im letzten Jahre wieder einige, wenn auch aus dem im Eingang erwähnten Grunde der Abhaltung erheblich weniger als im letzten Jahre zu erfreuen hatten. Diesmal waren es die Vereine zu Baden, Heidelberg und Konstanz. Dagegen wurde eine größere Zahl seitens Ihrer Königl. Hoheit mit Geldspenden und sonstigen Aufmerksamkeiten bei besonderen Anlässen bedacht. Von den letzteren dürfen wir hier insbesondere die Feier des 50jährigen Bestehens des Pforzheimer Frauenvereins nicht unerwähnt lassen, über welche die obige Darstellung der Leistungen dieses Vereins das Nähere enthält.

Wie aus der unter Beil. 6 angefügten Tabelle zu entnehmen, hat sich <sup>Beil. 6.</sup> die Gesamtzahl der Mitglieder der Zweigvereine um 1107 vermehrt.



Zu dieser Vermehrung haben die 7 neuen Vereine mit 713 Mitgliedern beigetragen, während die jetzt nicht mehr in der Tabelle erscheinenden Vereine von Godenheim und Königshofen einen Ausfall von 244 Mitgliedern mit sich brachten. Unter den schon länger bestehenden Vereinen weisen einen erheblichen Zuwachs auf die Vereine zu Waldbüch 324, Teutschneureuth 105, Bühl 47, Walldorf 37, Baden 35, Lahr und Zell i. W. je 32, Ettlingen und Steinbach je 28, Neufreistett 26, Radolfzell 20, Ueberlingen 17, Neckarbischofsheim 12, Müllheim und Renchen je 11 und eine Anzahl anderer Vereine kleinere Beträge. Die Abgänge sind wesentlich geringer, die bedeutendsten hatten die Vereine Heidelesheim, Legelshurst und Waldshut mit je 13. Die Ursachen dieser Schwankungen sind örtlich sehr verschiedene, die bedeutendsten Zunahmen rühren vorzugsweise von dem Aufgreifen neuer Aufgaben, insbesondere der Einführung einer besseren Krankenpflege oder der Errichtung von Kleinkinderschulen und dergl. her. Je mehr Leistungen für gemeinnützige Zwecke, um so mehr Theilnahme.

Die Mitglieder der Stadt Karlsruhe mit 626 zu den 15 611 Mitgliedern der Zweigvereine hinzugerechnet, beziffert sich die Gesamtzahl der Mitglieder des Badischen Frauenvereins auf 16 237.

Ehe wir auf die einzelnen Gruppen des Gebiets der Thätigkeit der Zweigvereine eingehen, müssen wir auch in diesem Jahre kurz berühren, daß zur Vermeidung häufiger Wiederholungen in der vorhergehenden Zusammenstellung einzelne Seiten der Thätigkeit der Zweigvereine keine besondere Erwähnung gefunden haben, es ist dies insbesondere die Sammlung und Sichtung der Anmeldungen für die Verleihung von Ehrengaben an weibliche Dienstboten, die Veranstaltung von Festlichkeiten bei Ueberreichung derselben, die Anwohnung bzw. Mitwirkung bei der Ueberreichung anderweiter Ehrengaben an Lehrerinnen, Anstaltsvorsteherinnen etc. und insbesondere auch an Hebammen.

Das Eintreten der Vereine für die Hebung des Handarbeitsunterrichts ist fortgesetzt ein recht erfreuliches. Ist auch diesmal nicht von der Gründung neuer Vereinsanstalten für diesen Zweck zu berichten, so weist die Tabelle doch eine, wenn auch nicht bedeutende, Zunahme der Zahl der Schülerinnen und einen vermehrten Aufwand für die Unterhaltung der bestehenden Anstalten nach; eine Vermehrung der Zahl der Zöglinge tritt insbesondere bei den Anstalten zu Tauberbischofsheim, Mingolsheim, Konstanz, Heidelberg und Wertheim zu Tage, während bei Mannheim, Müllheim, Durlach und Baden kleine Schwankungen nach abwärts gemeldet werden.

Die Führung der Mitaufsicht bei dem Handarbeits-Unterricht in den Volksschulen breitet sich in anerkennenswerther Weise immer mehr aus. Zu den Vereinen, welche sich dieser Aufgabe unterziehen, sind neu hinzugetreten jene zu Ettlingen, Lichtenau, Neckargemünd, Neufreistett, Neustadt, Salem, St. Georgen, Sandhausen, Sulzburg, Todtnau, Walldürn und Wollbach, im Ganzen 12. Aufgegeben haben diesen Zweig der Thätigkeit außer Königshofen, wo der Verein zur Auflösung gebracht wurde, die Vereine zu Donaueschingen, zu Mahlberg und zu Steinsfurth. Die Zunahme beträgt somit immer noch 8 und beschäftigt sich nunmehr

$\frac{2}{3}$  aller Vereine mit dieser segensreichen Aufgabe. Ueber die Bedeutung der Sache haben wir uns schon wiederholt in unsern Jahresberichten ausgesprochen; die Erfolge treten überall deutlich zu Tage, wo die Vereine sich mit Ernst der Sache annehmen.

Die Heranziehung junger Mädchen zur Unterstützung der Lehrerin ist auch vom Verein zu Rippenheim mit gutem Erfolge aufgegriffen worden. Der Verein zu Stausen berichtet von günstigen Erfolgen der von ihm zur Einführung gebrachten Einrichtung, daß die Lehrerin alle 14 Tage Zeugnisse über Fleiß und Fortschritte der einzelnen Schülerinnen abgibt.

Viele Vereine sprechen sich darüber aus, wie durch die von Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin alljährlich gespendeten Prämienbüchlein („Mit Gott“) für die fleißigsten und besten Schülerinnen den Eifer der Zöglinge wecken.

Die von der Oberschulbehörde im letzten Jahre veranstalteten Bezirksausstellungen von Industrieschularbeiten in Mosbach (3. bis 6. Mai) und in Waldshut (6. bis 9. Mai), welche diesmal leider nicht durch den Besuch unserer hohen Protektorin ausgezeichnet werden konnten, haben auf's neue von dem im Allgemeinen erzielten großen Fortschritte auf diesem Gebiete des Unterrichtswesens Kunde gegeben, gleichzeitig aber auch die Mängel klar gelegt, die sich an solchen Schulen zu erkennen geben, wo man der Sache noch nicht die gehörige Sorgfalt, bezw. nicht die nöthigen Mittel zuwendet. Glücklicherweise schmilzt die Zahl derselben stets mehr zusammen.

Weiteren Unterricht an einzelne Mädchen im Nähen, Bügeln 2c. über das schulpflichtige Alter hinaus ließen die Vereine zu Achern, Borzberg, Heidelberg, Kehl, Mannheim, Müllheim, Offenburg, Einsheim, Tauberbischofsheim und Ueberlingen ertheilen.

Eine neue Flickschule hat der Verein zu Bruchsal ins Leben geführt, die Diensthottenschule des Heidelberger Vereins hat das erste Jahr ihres Bestehens wenn auch mit Opfern glücklich bestanden. Die Absicht einer Wiederholung des Haushaltungskurses in Schoppsheim ist leider in Folge der Erkrankung des Weiraths des dortigen Vereins ausgesetzt worden. Der Versuch der Abhaltung eines solchen in Wertheim, für den Alles vorbereitet war, scheiterte schließlich an äußeren Verhältnissen; dagegen scheint die Abhaltung von Kochkursen doch allmählig Eingang zu finden. Abgesehen von den in Karlsruhe eingeführten Kursen und einem von Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin in St. Katharina bei Konstanz mit günstigen Erfolgen veranstalteten Kurse für Landmädchen war mit Jahresfluß bereits in Pforzheim die Einführung solcher Kurse in Vorbereitung begriffen.

Einen sehr erheblichen Fortschritt bekunden die Berichte wieder in der Fürsorge für die Kinderpflege. Es sind wieder 4 neue Kleinkinderschulen gegründet worden von den Vereinen zu Breisach, Brombach, Nußbach und Steinbach mit 7 Lehrerinnen, 307 Kindern und einem Jahresaufwand von 961 M. In Breisach gab die Eröffnung der Anstalt Anlaß zu einer erhebenden Feier. Der Mitwirkung bei der Leitung bestehender Anstalten haben sich unterzogen die 8 Vereine von Gernsbach, Grenzach, Neulußheim, Sandhausen, Schönau, Stausen, Sulzfeld und Todtnau, nur der Verein zu Randern berichtet nicht mehr von einer desfalligen Thätigkeit,

bei jenem zu Königshofen ist dieselbe mit seiner Auflösung selbstverständlich in Wegfall gekommen. Neue Schulgebäude für Kleinkinderschulen waren in der Ausführung begriffen in Helmlingen, in Rippenheim und in Walldorf. Dem ersteren Verein wurde aus den Mitteln des Dispositions- und Hilfsfonds ein Beitrag von 350 M. gewährt, die beiden andern haben einen solchen für das laufende Jahr erbeten und Gleiches steht seitens einzelner anderen Vereine bevor. Mit der Sammlung von Mitteln für denselben Zweck ist noch eine Anzahl von Vereinen beschäftigt.

Fast noch höher zu schätzen ist die Aufnahme der Mitaufsicht über die auf öffentliche Kosten in Pflege gegebenen Armenkinder durch die Vereine zu Freiburg, Grenzach, Neustadt, Schönau i. W., Sulzburg, Tobtnau, Wollbach und Zell i. W. In Freiburg ist die Sache mit Eifer in die Hand genommen, eine Instruktion für die Aufsichtsdamen ausgearbeitet und der Sache dadurch ein günstiger Eingang verschafft worden, daß die Damen für diesen Geschäftszweig einen tüchtigen Beirath in der Person des zweiten Beamten des Bezirksamts, des Herrn Oberamtmanns Muth, gefunden haben.

Ebenso befriedigend sind die Fortschritte, welche in der Fürsorge für eine geordnete Krankenpflege gemacht wurden. Ein Blick auf die Zusammenstellung am untern Ende der Tabelle weist diese Fortschritte deutlich nach; es ist daraus insbesondere die bedeutende Zunahme der Zahl solcher Vereine, welche sich mit der Haltung an Krankenpflegepersonal befassen, um 7 (von 27 auf 34) hervorzuheben; wir haben dazu nur folgende Erläuterungen zu geben. Unter den Vereinen, welche die Haltung von Krankenpflegerinnen zu ihrer Aufgabe gemacht haben, ist diesmal auch Mannheim aufgeführt. Wie bereits oben bei der Darstellung der Thätigkeit der einzelnen Vereine erwähnt, ist darunter nicht die Gründung einer neuen Pflegestation zu verstehen, vielmehr hat der Verein zu Mannheim nur die früher unter seiner Mitwirkung bestandene Station des Gesamtvereins in volle eigene Fürsorge übernommen. Die übrigen Zahlen bedürfen keiner Erläuterung.

Eine sehr erhebliche Zunahme hat auf die gegebene Anregung die Zahl der Vereine erhalten, welche ihre Fürsorge auch der Haltung eines Vorrathes an Krankengeräthschaften zugewendet. Um für künftige Vergleichen besseren Anhalt zu bieten, haben wir in die Tabelle jetzt eine besondere Spalte (28) aufgenommen und ferner gesucht, oben bei den einzelnen Vereinen den Umfang dieser Haltung kurz anzudeuten, es ergibt sich daraus, daß manche der Vereine dabei selbst über das Maß des Nothdürftigen ziemlich erheblich hinausgegangen sind. Wir zählen nun 26 Vereine, welche sich mit diesem Zweige der Fürsorge für Kranke befassen.

Die fortdauernden Anmeldungen von Teilnehmerinnen an den von uns veranstalteten Kursen zur Ausbildung von Land-Krankenpflegerinnen und der Umstand, daß nun auch einzelne Kreise beschlossen haben, mit der Ausbildung solcher Pflegerinnen selbst vorzugehen, bietet eine Gewähr dafür, daß die von Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin gegebene Anregung einem wirklichen Bedürfnisse entsprochen hat

und daß die Befriedigung desselben stets weitere Fortschritte machen wird, sei es nun durch Vermittlung der Vereine oder der Gemeinden oder der Kreise.

Was die Angaben der Tabelle über das Armenpflege-Wesen betrifft, so haben wir schon wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß dieselben eigenthümlicher Weise stets recht schwankend sind. Nach den vorliegenden Angaben der Berichte der Zweigvereine wäre anzunehmen, daß 12 derselben die Armenfürsorge neu in ihr Thätigkeitsgebiet aufgenommen und 8 dasselbe wieder aufgegeben hätten. Es scheint, daß die Angaben sich je nach dem Umstande richten, ob sich für einen Verein im einzelnen Jahre gerade ein Anlaß dazu geboten hat, Akte der Armenfürsorge vorzunehmen oder nicht. — Die wesentliche Abnahme der Zahl der unterstützten Armen um 1163 (ein volles Fünftel) wird wohl darauf zurückzuführen sein, daß wir darum gebeten haben, nicht die Zahl der einzelnen Unterstützungsfälle, sondern nur die der unterstützten Personen anzugeben.

Immer noch verhältnißmäßig recht gering ist die Zahl der Vereine, welche bei Ausübung der Armenpflege in einem geordneten Zusammenwirken mit den öffentlichen Armenbehörden vorgehen (ein Drittheil). Wir wollen dabei nur im Interesse der Sache und der Vereine selbst hoffen, daß, wo nicht ein organisches Zusammenwirken, so doch ein gutes Einvernehmen mit den Armenbehörden besteht.

Sammlungen für Nothfälle wurden nur aus Anlaß eines größeren Brandunglücks in der Schwarzwaldgemeinde Todtnauberg von den Vereinen der beiden benachbarten Städtchen Todtnau und Schönau eingeleitet und wurde der erstere durch die Zuwendung einer Beisteuer von 100 M. seitens der Hohen Protektorin in der Fürsorge für die dringendsten Bedürfnisse der Brandbeschädigten, der ersten Leistung des Vereins nach seiner Gründung, unterstützt.

Was die übrigen Veranstaltungen der Vereine betrifft, so ist die von Weihnachtsbescherungen oder anderen Festlichkeiten für Kinder in noch immer steigender Gunst der Vereine, Kleidung von Erstkommunikanten, Belohnung treuer Dienstboten, Fürsorge für entlassene Gefangene je vom Vorhandensein eines Anlasses hiezu abhängig. Die letztere Thätigkeit wird, so viel wir erfahren konnten, von den Zweigvereinen gern geübt, die Fälle, in denen die Fürsorge in Anspruch genommen wird, sind aber im Ganzen recht selten.

Bezüglich der Bewahrung der weiblichen Jugend ist vorzugsweise der Frauenverein zu Heidelberg durch kräftige Aufnahme der Mädchenfürsorge in dem oben bei dem Abschnitte über die Thätigkeit der Abtheilung IV. angedeuteten Sinne vorgegangen.

Nebst dem hat sich eine große Zahl von Vereinen bereit erklärt, im einzelnen Falle seine schützende Fürsorge bei Inanspruchnahme derselben durch Rath und That eintreten zu lassen, und ist dies auch verschiedentlich zur Ausführung gekommen. — Einen Sonntagsverein hat nur der Zweigverein in Konstanz. Ob der im Bericht des Vereins Mühlburg erwähnte Jungfrauenverein ein eigentliches Unternehmen des Frauenvereins, ist dem Berichte nicht mit voller Bestimmtheit zu entnehmen, ebensowenig

jenem von Sennfeld, ob die früher gemeldeten Sonntagsunterrichtsstunden beibehalten wurden oder nicht.

Bezüglich des Rechnungswesens der Zweigvereine haben wir, um mehr Klarheit insbesondere in die Angaben über die Vermögensverhältnisse zu bringen, eine Aenderung der Rubriken der Tabelle vorgenommen. Die einzelnen Zahlenangaben sind, soweit wir darauf einwirken konnten, möglichst genau festgestellt und vielfach berichtigt worden. Die Erörterung im Einzelnen müßte sich viel zu sehr ins Detail verlieren, als daß bei den einzuhaltenden Schranken unserer Berichterstattung darauf eingegangen werden könnte.

Als Einnahmequelle wurde die Abgabe von Beileidskarten statt der Blumenspenden bei Leichenfeierlichkeiten außer beim Verein zu Heidelberg auch bei jenen in Gernsbach und Konstanz in Uebung gebracht; desgleichen bei mehreren Vereinen die Lösung von Neujahrskarten (Bonndorf, Bruchsal, Heidelberg, Lenzkirch, Tauberbischofsheim, Weinheim).

Wir waren bestrebt, in dem vorstehenden Berichte in kurzen Zügen ein wahrheitsgetreues Bild dessen zu geben, was im Rahmen des verflossenen Jahres in unserer theuren Heimath durch Frauenhand in vereintem Zusammenwirken zur Bekämpfung geistiger und leiblicher Noth, vorbeugend und lindernd, mit großer Aufopferung, in treuem und fleißigem Bestreben gearbeitet wurde.

Wir dürfen an der Hand der gelieferten Nachweisungen ohne Ueberhebung das beruhigende Bewußtsein tragen, daß der Badische Frauenverein, unter Gottes Schutz und Dank der einsichtsvollen, zielbewußten, stets anregenden Leitung und treuen persönlichen Mitarbeit seiner erhabenen Protektorin, eine ehrenvolle Stellung in der Reihe der deutschen Frauenvereine einnimmt, und uns getrost der Hoffnung hingeben, daß der Hinblick auf die Erfolge der bisherigen Bestrebungen die Freude zu weiterer ausdauernder Arbeit weckt, im Vertrauen darauf, daß Gottes gnädiger Beistand dieser Arbeit auch künftig nicht fehlen werde.

Den besten Dank und den schönsten Lohn werden Sie Alle in dem erhebenden Bewußtsein finden, an dem Wohle Ihrer Mitmenschen und des Vaterlandes ein redlich Theil mitgearbeitet zu haben.

Karlsruhe, im Juni 1887.

Der Vorstand des Badischen Frauenvereins.

## Jahresbericht des Sonntags-Vereins für das Jahr 1886.

Im Jahr 1886 hatte der Verein die Freude, 52 neue Mitglieder aus der Stadt aufnehmen zu dürfen, die in Gemeinschaft mit unseren älteren Mitgliedern aus früheren Jahren und den Böglingen der Luise-Schule mit ziemlicher Regelmäßigkeit an unsern Versammlungen theilnahmen. Den fleißigen Theilnehmerinnen wurden zur Anerkennung und Aneiferung Mitgliederarten ausgestellt, die wir herstellen ließen.

Während der Wintermonate hat eine größere Anzahl hiesiger Herren wieder die Güte gehabt, Vorträge verschiedenster Art zu halten, die mit großer Aufmerksamkeit angehört wurden und für die wir unsern verbindlichen Dank auch hier aussprechen. Zu gleichem Danke sind wir Herrn Gartendirektor Pfister verbunden, der in aufopferndster Weise fortfuhr, unsere Mitglieder in der Blumenzucht und in der Gartenkunde zu unterweisen.

Die eigentliche Leitung des Sonntags-Vereins lag wieder in den Händen mehrerer Damen, die Sonntag für Sonntag unserer Arbeit ihre Zeit und Kraft widmeten und die jungen Mädchen in Haushaltungslehre, Gesundheitslehre und Krankenpflege unterrichteten und sie durch Gesang, Erzählungen, Räthsel und Spiele unterhielten: ihnen namentlich ist es zu verdanken, wenn der Verein seinen Mitgliedern in den 2 Stunden des Sonntagnachmittags eine Herz und Gemüth anregende und zugleich bildende Unterhaltung gewähren konnte. Wir erachten es daher als unsere Pflicht, diesen Damen: den Fräulein v. Beck, Brauer, Kühenthal, Melter, Poppen Schneider, Spohn und Winter, unsern wärmsten Dank für ihre hingebende und ausdauernde Arbeit auszusprechen.

Die nämliche Verpflichtung haben wir gegenüber dem verehrlichen Stadtrath, der uns die nöthigen Mittel zur Bestreitung der Vereinsbedürfnisse allezeit in liberalster Weise zuweist, ebenso den Vorständen des Badischen Frauenvereins, die uns seit Jahren den schönen Saal des Gartenschlösschens für unsere Versammlungen zur Verfügung gestellt hat und den wir nach zeitweiliger Unterbrechung schon jetzt wieder benutzen dürfen.

Unser ehrfurchtsvollster und unterthänigster Dank jedoch gebührt Ihrer Großherzoglichen Hoheit der Prinzessin Elisabeth von Baden, Ihrer Hochgeborenen der Gräfin Rhena für die fürstlichen Gaben zu unserm Weihnachtsfest, vor allem unserer Durchlauchtigsten Protektorin, Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin, Höchstmwelche unserm Werke die aufmunterndste Theilnahme bewies, es durch Rath und That und häufige Besuche förderte und auch in dem verflossenen Jahre wieder unser Weihnachtsfest durch Höchsthre Gegenwart auszuzeichnen und zu erhöhen die Gnade hatte.

Gott segne die hohe Protektorin. Er segne unser Werk.

Karlsruhe im Juni 1887.

Der Vorstand.

Gilg.

## Jahresbericht über die vom 1. Jan. bis 31. Dez. 1886 in die Abtheilung für chirurgische und Frauen- krankheiten aufgenommenen Kranken.

1. Im Jahre 1886 stieg die Zahl der aufgenommenen und in der Klinik verpflegten Kranken auf 50 (8 Männer, 42 Frauen), gegen das Vorjahr 11 (1 männlichen, 10 weibliche Kranke) mehr. Die Summe der Verpflegungstage betrug 680.

2. Die Aufgenommenen waren aus Karlsruhe und Umgegend, aber auch aus entfernteren Orten, nämlich: je 1 aus Au bei Weissenbach, Bretten, Bruchsal, Dietlingen, Friedrichsthal, Kieselbronn, Minsfeld, Mingolsheim, Münzesheim, Neuburgweier, Oberhausen, Rastatt, Rheinbischofsheim, Rhein-zabern, Schramberg, Schwellingen, Speffart und Zeuthern, 2 aus Söllingen, 3 aus Grünwinkel, 5 aus Ettlingen, 6 aus Pforzheim und 16 aus Karlsruhe, im Ganzen 50.

### 3. Krankheiten nach Körperteilen:

Krebs des rechten Oberkiefers . . . . .	1
Defekt am Munde . . . . .	1
Lymphom am Halse . . . . .	1
Lipom am Nacken . . . . .	1
Krebs der linksseitigen Achseldrüsen . . . . .	1
Brustkrebs . . . . .	1
Nekrose und Caries der Finger, Zehen, Ulna, des Elbogengelenkes, der Rippen . . . . .	5
Kontraktur des rechten Knies . . . . .	1
Fungöse Kniegelenksentzündung . . . . .	1
Rektumfistel . . . . .	1
Adenom des linken labium majus . . . . .	1
Blasenstein . . . . .	1
Blasenscheidefistel . . . . .	3
Prolaps des Uterus und der Vagina . . . . .	1
Dysmenorrhoe, Metrorrhagie und Uterusstenosen . . . . .	14
Uteruspolyp . . . . .	3
Uterusmyom . . . . .	1
Uteruskrebs . . . . .	9
Cystovarium . . . . .	2
	50

### 4. Operationen und deren Erfolg bei oben genannten Krankheitsformen:

Resektion des rechten Oberkiefers (mit plastischem Wiederersatz der entsprechenden Wange) . . . . .	1
Amputation von Finger und Zehen . . . . .	4
„ des linken Oberschenkels . . . . .	1

Rippenrejektion . . . . .	1
Plastische Operation am Munde mit Lippenbildung . . . . .	1
Lymphomoperation am Halse . . . . .	1
Lipom am Nacken . . . . .	1
Operation von Achselbrüsenkrebs . . . . .	1
"    "    Brustkrebs . . . . .	1
Entfernung " der Kniegelenks-Kontraktur durch gewaltsame Streckung . . . . .	1
Mastdarmfistel-Operation . . . . .	1
Operation des Adenoms am linken labium majus . . . . .	1
Hoher Steinschnitt (mit Entfernung von 3 Steinen) . . . . .	1
Vesico-Vaginalfistel-Operation . . . . .	3
Colporaphia posterior . . . . .	1
Discissio oris uteri und Evidement des cavum uteri . . . . .	14
Uteruspolypen-Operation . . . . .	3
Laparotomie zur Entfernung eines Uterusmyoms . . . . .	1
"    wegen Cystovarium . . . . .	2
Exstirpation des krebshaften Uterus per vaginam . . . . .	9

Gestorben sind davon 2 Fälle nach Operation des Gebärmutterkrebses und 1 Fall nach Laparotomie wegen Cystovarium. Alle übrigen wurden aus der Klinik geheilt entlassen.

Außerdem sind ambulatorisch eine Anzahl größerer und kleinerer Operationen gemacht worden.

Bei den größeren Operationen unterstützten mich jeweils die Herren Kollegen: Oberstabsarzt Dr. André, Dr. Dreßler, Dr. Hoffmann jun., Stabsarzt Schridel, Dr. von Seyfried, und ergreife ich gerne diese Gelegenheit, denselben für ihre stets bereite, aufopfernde und erfolgreiche Hilfe meinen verbindlichsten Dank auszusprechen.

Dr. Battlehner,  
Geh. Rath.



## XI<sup>ter</sup> Jahresbericht der Augenabtheilung der Vereinsklinik über das Jahr 1886.

Das Jahr 1886 brachte einen Zugang von 2625 Augenkranken; davon wurden

2189 ambulatorisch behandelt,  
436 in der Anstalt verpflegt + 22 aus dem Vorjahre, somit im Ganzen 458 stationäre Kranke (223 M., 235 W.).

Die Zahl der Verpflegstage betrug . . . . . 8750

Durchschnittliche Verpflegsbauer nach Tagen . . . . . 19

Von den stationären Kranken gehören an:

Dem Kreise Karlsruhe . . . . .	334
"    "    Baden . . . . .	57
"    "    Heidelberg . . . . .	12
"    "    Pfalz . . . . .	39
"    "    Württemberg . . . . .	14
"    "    Hessen . . . . .	1
"    "    Ausland . . . . .	1
	<hr/>
	458

Auf Kreiskosten wurden verpflegt arme Augenkranke aus den Kreisen

    Karlsruhe . . . . . 162

    Baden . . . . . 46

Operationen wurden 280 gemacht, darunter 63 Staaroperationen (mit 48 Extraktionen), 78 künstliche Pupillenbildungen, 37 Schieloperationen.

    Vollen Erfolg hatten . . . . . 264 Operationen

    Mittleren "    " . . . . . 6 "

    Keinen "    " . . . . . 10 "

---

280

An Gaben für arme Augenkranke erhielt der Unterzeichnete: Von Frau Geh. Finanzrath W. 3 M., J. W. K. 20 M., Fräulein Minet 200 M., Dr. K. 50 M., Frau Sz. 20 M., Herrn E. Schmidt 5 M., Frau Schweinfurt 1 Duzend Augenschirme.

Auch dieses Jahr ist die Anstalt den Herren Dr. Dreßler und Medizinalrath Salzer für freundliche Assistenzen zu besonderem Danke verpflichtet.

Emil Maier.

**Krankheiten.**

	Jahrgang 1886
Palpebrae . . . . .	25
Conjunctiva . . . . .	36
Cornea . . . . .	183
Sclera . . . . .	2
Iris	49
Choriodea, corp. cil. }	
Glaucoma . . . . .	9
Opticus }	22
Retina }	
Lens . . . . .	53
Corpus vitreum . . . . .	2
Bulbus . . . . .	—
Refractio . . . . .	5
N. trigemini et facialis }	27
Musculi }	
Organa lacrym. . . . .	13
Orbita . . . . .	3
Amaurosis . . . . .	1
Traumata . . . . .	6
	436

**Operationen.**

	Jahrgang 1886
1. Staaroperationen . . . . .	63
Extractio cataractae senilis . . . . . 35	} 48, nach v. Gräfe 39 Mooren 8 Pagen- stecher 1
"      "      complic. . . . . 5	
"      "      cortic. ant. et post. . . . . 5	
"      "      zonularis . . . . . 1	
"      "      traumat. . . . . 2	
Discissio catar. congen. (membr.) . . . . . 3	
"      "      präparatoria . . . . . 5	
Iridotomie, Capsulotomie . . . . . 7	
2. Iridectomien . . . . .	78
Glaucoma simplex . . . . . 1	
"      inflammat. acut . . . . . 4	
"      "      chron. . . . . 2	
"      "      prodromi . . . . . 1	
Synechia anter. . . . . 1	
"      post., occl. pup. . . . . 18	
Iritis serosa . . . . . 6	
Irido-chlorioideitis . . . . . 4	
Kerato-Iritis . . . . . 6	
Macula corn., leuc. adhär. . . . . 22	
Vulnus corn., pol. irid. . . . . 4	
Cataracta traumat. . . . . 3	
"      congenita . . . . . 1	
Iridectomia präparatoria . . . . . 5	
Uebertrag . . . . .	141



Zusammenstellung  
der  
Rechnungsergebnisse  
der dem  
Badischen Frauenverein  
unterstehenden  
Fonds- und Abtheilungskassen  
für das Jahr  
1886.

Einnahmen	Soll			
	Sal		Rest	
	M.	℔	M.	℔
<b>1. Kasse des Central-</b>				
Kassenrest aus voriger Rechnung . . .	1 200	52	—	—
Einnahmerückstände . . . . .	37 500	—	—	—
Zinse aus Aktiokapitalien . . . . .	1 299	85	—	—
Beiträge von Mitgliedern und Vereinen	1 268	88	—	—
Geschenke und sonstige außerordentliche				
Beisteuern . . . . .	2 173	49	—	—
Ersatzleistungen . . . . .	1 321	50	—	—
Einnahmen aus dem Vereinsblatt . . .	458	80	—	—
Sonstige Einnahmen . . . . .	402	26	—	—
Uneigentliche Einnahmen . . . . .	65 670	97	—	—
Für den Grundstock . . . . .	20 824	55	32 764	28
Summa . . . . .	132 120	82	32 764	28
<b>2. Kasse des</b>				
Kassenrest aus voriger Rechnung . . .	6	09	—	—
Zinse aus Aktiokapitalien . . . . .	357	01	—	—
Mitgliederbeiträge . . . . .	606	59	—	—
Geschenke . . . . .	371	43	—	—
Uneigentliche Einnahmen . . . . .	1	07	—	—
Für den Grundstock . . . . .	—	—	8 659	22
Summa . . . . .	1 342	19	8 659	22
<b>3. Kasse des Dispositions-</b>				
Kassenrest aus voriger Rechnung . . .	158	57	—	—
Zinse aus Aktiokapitalien . . . . .	1 078	69	—	—
Geschenke . . . . .	—	—	—	—
Uneigentliche Einnahmen . . . . .	15	54	—	—
Für den Grundstock . . . . .	1 017	50	26 405	31
Einnahmerückstände . . . . .	7	—	—	—
Summa . . . . .	2 277	80	26 405	31

Ausgaben	Soll			
	Sal		Rest	
	M.	℔	M.	℔
<b>Landesfonds.</b>				
Rückstände . . . . .	50	—	205	49
Verwaltungskosten . . . . .	6 185	86	—	—
Verbandskosten . . . . .	240	03	—	—
Beiträge an die Abtheilungen . . . . .	55 030	04	—	—
Uneigentliche Ausgaben . . . . .	65 670	97	—	—
Für den Grundstock . . . . .	4 420	15	—	—
Kassenrest an folgende Rechnung . . .	523	77	—	—
Summa . . . . .	132 120	82	205	49
<b>Ortsfonds.</b>				
Verwaltungskosten . . . . .	1 160	—	—	—
Sonstige Ausgaben . . . . .	—	06	—	—
Für den Grundstock . . . . .	171	43	—	—
Uneigentliche Ausgaben . . . . .	1	07	—	—
Kassenrest an folgende Rechnung . . .	9	63	—	—
Summa . . . . .	1 342	19	—	—
<b>und Hilfsfonds.</b>				
Beiträge und Unterstützungen an Vereine	558	50	—	—
Beiträge und Unterstützungen an Privat-				
personen . . . . .	—	—	—	—
Verschiedene Ausgaben . . . . .	—	46	—	—
Uneigentliche Ausgaben . . . . .	15	54	—	—
Für den Grundstock . . . . .	1 332	85	—	—
Kassenrest an folgende Rechnung . . .	369	95	—	—
Summa . . . . .	2 277	30	—	—

Einnahmen	Soll			
	Hat		Rest	
	M.	℔	M.	℔
<b>1. Kasse des Central-</b>				
Kassenrest aus voriger Rechnung . . .	1 200	52	—	—
Einnahmerückstände . . . . .	37 500	—	—	—
Zinse aus Aktivkapitalien . . . . .	1 299	85	—	—
Beiträge von Mitgliedern und Vereinen	1 268	88	—	—
Geschenke und sonstige außerordentliche				
Beisteuern . . . . .	2 173	49	—	—
Erfolgeleistungen . . . . .	1 321	50	—	—
Einnahmen aus dem Vereinsblatt . . .	458	80	—	—
Sonstige Einnahmen . . . . .	402	26	—	—
Uneigentliche Einnahmen . . . . .	65 670	97	—	—
Für den Grundstock . . . . .	20 824	55	32 764	28
Summa . . . . .	132 120	82	32 764	28
<b>2. Kasse des</b>				
Kassenrest aus voriger Rechnung . . .	6	09	—	—
Zinse aus Aktivkapitalien . . . . .	357	01	—	—
Mitgliederbeiträge . . . . .	606	59	—	—
Geschenke . . . . .	371	43	—	—
Uneigentliche Einnahmen . . . . .	1	07	—	—
Für den Grundstock . . . . .	—	—	8 659	22
Summa . . . . .	1 342	19	8 659	22
<b>3. Kasse des Dispositions-</b>				
Kassenrest aus voriger Rechnung . . .	158	57	—	—
Zinse aus Aktivkapitalien . . . . .	1 078	69	—	—
Geschenke . . . . .	—	—	—	—
Uneigentliche Einnahmen . . . . .	15	54	—	—
Für den Grundstock . . . . .	1 017	50	26 405	31
Einnahmerückstände . . . . .	7	—	—	—
Summa . . . . .	2 277	30	26 405	31

Ausgaben	Soll			
	Hat		Rest	
	M.	℥	M.	℥
<b>Landesfonds.</b>				
Rückstände . . . . .	50	—	205	49
Verwaltungskosten . . . . .	6 185	86	—	—
Verbandskosten . . . . .	240	03	—	—
Beiträge an die Abtheilungen . . . . .	55 030	04	—	—
Uneigentliche Ausgaben . . . . .	65 670	97	—	—
Für den Grundstock . . . . .	4 420	15	—	—
Kassenrest an folgende Rechnung . . . . .	523	77	—	—
<b>Summa</b> . . . . .	<b>132 120</b>	<b>82</b>	<b>205</b>	<b>49</b>
<b>Ortsfonds.</b>				
Verwaltungskosten . . . . .	1 160	—	—	—
Sonstige Ausgaben . . . . .	—	06	—	—
Für den Grundstock . . . . .	171	43	—	—
Uneigentliche Ausgaben . . . . .	1	07	—	—
Kassenrest an folgende Rechnung . . . . .	9	63	—	—
<b>Summa</b> . . . . .	<b>1 342</b>	<b>19</b>	<b>—</b>	<b>—</b>
<b>und Hilfsfonds.</b>				
Beiträge und Unterstützungen an Vereine . . . . .	558	50	—	—
Beiträge und Unterstützungen an Privatpersonen . . . . .	—	—	—	—
Verschiedene Ausgaben . . . . .	—	46	—	—
Uneigentliche Ausgaben . . . . .	15	54	—	—
Für den Grundstock . . . . .	1 332	85	—	—
Kassenrest an folgende Rechnung . . . . .	369	95	—	—
<b>Summa</b> . . . . .	<b>2 277</b>	<b>30</b>	<b>—</b>	<b>—</b>

6\*

Einnahmen	Soll			
	Sal		Hest	
	M	℔	M	℔
<b>4. Kasse der Abtheilung I</b>				
<b>A. Haupt-</b>				
Kassenrest aus voriger Rechnung . . .	238	60	—	—
Rückstände . . . . .	4 835	—	2 250	—
Miethzins . . . . .	5 100	—	—	—
Zinse aus Aktiokapitalien . . . . .	192	35	—	—
Beiträge der Mitglieder . . . . .	261	27	—	—
Geschenke und Ergebnis der Sammlung . . . . .	29 305	83	—	—
Erfolgeleistungen . . . . .	550	60	—	—
Sonstiges . . . . .	1 762	50	—	—
Zuschüsse von Unterrichtsanstalten . . . . .	14 412	07	—	—
Uneigentliche Einnahmen . . . . .	34 010	68	21 707	08
Für den Grundstock . . . . .	62 267	—	191 245	—
Summa . . . . .	152 935	90	215 202	08
<b>B. Luifen-</b>				
Schulgelder . . . . .	39 067	81	200	—
Sonstiges . . . . .	1 348	14	—	—
Summa . . . . .	40 415	95	200	—

Ausgaben	Soll			
	Sal		Hest	
	M	℔	M	℔
<b>(für Arbeitspflege).</b>				
<b>Rechnung.</b>				
Rückstände . . . . .	40 533	34	—	—
Verwaltungskosten . . . . .	582	30	—	—
Zinse von Passivkapitalien . . . . .	950	—	—	—
Abgang, Nachlaß, Verlust . . . . .	35	—	—	—
Sonstiges . . . . .	3 872	73	—	—
Zuschüsse an die Unterrichtsanstalten . . . . .	762	39	—	—
Uneigentliche Ausgaben . . . . .	55 442	76	275	—
Für den Grundstock . . . . .	50 749	04	94 100	—
Kassenrest an folgende Rechnung . . . . .	8	34	—	—
Summa . . . . .	152 935	90	94 375	—
<b>Schule.</b>				
<b>Für das Lokal:</b>				
a. Miethzins . . . . .	1 490	M 71 ℔	—	—
b. Bauaufwand . . . . .	76	" — "	—	—
c. Heizung . . . . .	1 337	" 53 "	2 904	24
<b>Für das Inventar:</b>				
a. Neuanschaffungen . . . . .	317	M 65 ℔	—	—
b. Unterhaltung . . . . .	852	" 73 "	1 170	38
<b>Kosten der Haushaltung:</b>				
a. Personalgehälter . . . . .	1 041	M 40 ℔	—	—
b. Sachliche Ausgaben . . . . .	16 200	" 93 "	17 242	33
<b>Unterricht und Aufsicht:</b>				
a. Hausmutter und Hauslehrerinnen . . . . .	3 054	M 87 ℔	—	—
b. Sonstige Lehrkräfte . . . . .	4 793	" 14 "	7 848	01
Sonstiges . . . . .	1 188	03	—	—
An die Abtheilungskasse . . . . .	10 062	96	—	—
Summa . . . . .	40 415	95	—	—



Einnahmen	Soll			
	Hat		Rest	
	M	Ɔ	M	Ɔ
4. Klasse der Abtheilung I				
A. Haupt-				
Rassenrest aus voriger Rechnung . . . . .	238	60	—	—
Rückstände . . . . .	4 835	—	2 250	—
Miethzins . . . . .	5 100	—	—	—
Zinse aus Aktivkapitalien . . . . .	192	35	—	—
Beiträge der Mitglieder . . . . .	261	27	—	—
Geschenke und Ergebnis der Sammlung	29 305	83	—	—
Ersatzleistungen . . . . .	550	60	—	—
Sonstiges . . . . .	1 762	50	—	—
Zuschüsse von Unterrichtsanstalten . . . . .	14 412	07	—	—
Uneigentliche Einnahmen . . . . .	34 010	68	21 707	08
Für den Grundstock . . . . .	62 267	—	191 245	—
Summa . . . . .	152 935	90	215 202	08
B. Quisen-				
Schulgelder . . . . .	39 067	81	200	—
Sonstiges . . . . .	1 348	14	—	—
Summa . . . . .	40 415	95	200	—

Ausgaben	Soll			
	Hat		Rest	
	M.	℔	M.	℔
<b>(für Arbeitspflege).</b>				
Rechnung.				
Rückstände . . . . .	40 533	34	—	—
Verwaltungskosten . . . . .	582	30	—	—
Zinse von Passivkapitalien . . . . .	950	—	—	—
Abgang, Nachlaß, Verlust . . . . .	35	—	—	—
Sonstiges . . . . .	3 872	73	—	—
Zuschüsse an die Unterrichtsanstalten . . . . .	762	39	—	—
Uneigentliche Ausgaben . . . . .	55 442	76	275	—
Für den Grundstock . . . . .	50 749	04	94 100	—
Raffenrest an folgende Rechnung . . . . .	8	34	—	—
<b>Summa . . . . .</b>	<b>152 935</b>	<b>90</b>	<b>94 375</b>	<b>—</b>
<b>Schule.</b>				
Für das Lokal:				
a. Miethzins . . . . .	1 490 M. 71 ℔			
b. Bauaufwand . . . . .	76 " — "			
c. Heizung . . . . .	1 337 " 53 "	2 904	24	—
Für das Inventar:				
a. Neuanschaffungen . . . . .	317 M. 65 ℔			
b. Unterhaltung . . . . .	852 " 73 "	1 170	38	—
Kosten der Haushaltung:				
a. Personalgehälter . . . . .	1 041 M. 40 ℔			
b. Sachliche Ausgaben . . . . .	16 200 " 93 "	17 242	33	—
Unterricht und Aufsicht:				
a. Hausmutter und Hauslehrerinnen . . . . .	3 054 M. 87 ℔			
b. Sonstige Lehrkräfte . . . . .	4 793 " 14 "	7 848	01	—
Sonstiges . . . . .	1 188	03	—	—
An die Abtheilungskasse . . . . .	10 062	96	—	—
<b>Summa . . . . .</b>	<b>40 415</b>	<b>95</b>	<b>—</b>	<b>—</b>





Ausgaben	Soll			
	Hat		Rest	
	M.	ℳ		ℳ
<b>Lehrkurse.</b>				
Für das Lokal:				
a. Miethzins . . . . .	2 000	M.—ℳ		
b. Heizung und Beleuchtung . . . . .	584	„ 03 „	2 584	03
Für das Inventar:				
a. Neuanschaffungen . . . . .	42	M. 40 ℳ		
b. Unterhaltung . . . . .	263	„ 58 „	305	98
Kosten der Haushaltung:				
a. Personalgehälter . . . . .	640	M.—ℳ		
b. Sachliche Ausgaben . . . . .	9 724	„ 38 „	10 364	38
Für den Unterricht:				
a. Hauslehrerinnen . . . . .	1 150	M.—ℳ		
b. Sonstige Lehrkräfte . . . . .	1 150	„ — „	2 300	—
Sonstiges . . . . .			165	89
Zuschuß an die Abtheilungskasse . . . . .			2 452	68
Summa . . . . .			18 172	96
<b>Arbeitschule.</b>				
Für das Lokal:				
a. Miethzins . . . . .	1 840	M.—ℳ		
b. Heizung und Beleuchtung . . . . .	537	„ 31 „	2 377	31
Für das Inventar:				
a. Neuanschaffungen . . . . .	51	M. 20 ℳ		
b. Unterhaltung . . . . .	46	„ 65 „	97	85
Für den Unterricht:				
a. Anstaltslehrerinnen . . . . .	3 703	M. 50 ℳ		
b. Sonstige Lehrkräfte . . . . .	1 490	„ — „	5 193	50
Sonstiges . . . . .			109	43
Zuschuß an die Abtheilungskasse . . . . .			1 786	91
Summa . . . . .			9 565	—

Einnahmen	Soll			
	Sal		Rest	
	M	℄	M	℄
			E. Zeichen:	
Schulgelber . . . . .	1 000	—	—	—
Sonstiges . . . . .	500	—	—	—
Zuschuß von der Abtheilungskasse . . . . .	762	39	—	—
Summa . . . . .	2 262	39	—	—
			F. Koch:	
Verchiedenes . . . . .	589	38	—	—
Summa . . . . .	589	38	—	—
			G. Kasse des Heims	
Kassenrest aus voriger Rechnung . . . . .	122	25	—	—
Rückstände . . . . .	—	—	300	—
Zinse aus Aktivkapitalien . . . . .	231	—	—	—
Geschenke . . . . .	2 000	—	—	—
Pensionsbeiträge:				
a. Der Damen . . . . .	19 442	20 ℄	—	—
b. Der Haushaltungsschülerinnen . . . . .	2 300	—	—	—
Summa . . . . .	21 742	20	—	—
Erfahleistungen und Sonstiges . . . . .	2 496	65	—	—
Uneigentliche Einnahmen . . . . .	22 760	38	—	—
Grundstocks-Einnahmen . . . . .	58 016	50	143 736	—
Summa . . . . .	107 368	98	144 036	—

Ausgaben	Soll			
	Sal		Rest	
	M	℄	M	℄
Schule.				
Für das Lokal:				
a. Miethzins . . . . .	360	—	—	—
b. Heizung und Beleuchtung . . . . .	105	13	—	—
Summa . . . . .	465	13	—	—
Für das Inventar:				
a. Neuanschaffungen . . . . .	13	—	—	—
b. Unterhaltung . . . . .	—	—	—	—
Summa . . . . .	13	—	—	—
Für den Unterricht:				
a. Anstaltslehrerinnen . . . . .	698	66 ℄	—	—
b. Sonstige Lehrkräfte . . . . .	1 000	—	—	—
Summa . . . . .	1 698	66	—	—
Sonstiges . . . . .	85	60	—	—
Summa . . . . .	2 262	39	—	—
Schule.				
Verchiedenes . . . . .	479	86	—	—
Zuschuß an die Abtheilungskasse . . . . .	109	52	—	—
Summa . . . . .	589	38	—	—
Friedrichs-Stift.				
Rückstände . . . . .	3 500	—	—	—
Verwaltungskosten . . . . .	292	14	—	—
Zinse von Passivkapitalien . . . . .	5 106	44	—	—
Für das Lokal:				
a. Miethzins . . . . .	1 400	—	—	—
b. Bauaufwand . . . . .	1 564	56	—	—
c. Heizung . . . . .	1 879	09	—	—
Summa . . . . .	4 843	65	—	—
Für das Inventar:				
a. Neuanschaffungen . . . . .	59	40 ℄	—	—
b. Unterhaltung . . . . .	180	45	—	—
Summa . . . . .	239	85	—	—
Kosten der Haushaltung:				
a. Personalgehälter . . . . .	1 263	87 ℄	—	—
b. Sachl. Ausgaben . . . . .	11 729	98	—	—
Summa . . . . .	12 993	85	—	—
Sonstiges . . . . .	204	29	—	—
Uneigentliche Ausgaben . . . . .	574	80	22 185	58
Grundstocksausgaben . . . . .	79 236	—	125 000	—
Kassenrest an künftige Rechnung . . . . .	377	96	—	—
Summa . . . . .	107 368	98	147 185	58



Ausgaben	Soll			
	Hat		Hest	
	M.	℔	M.	℔
<b>Schule.</b>				
Für das Lokal:				
a. Miethzins . . . . .	360	M.—℔		
b. Heizung und Beleuchtung . . . . .	105	„ 13 „	465	13
Für das Inventar:				
a. Neuanschaffungen . . . . .	13	M.—℔		
b. Unterhaltung . . . . .	—	„ — „	13	—
Für den Unterricht:				
a. Anstaltslehrerinnen . . . . .	698	M.66℔		
b. Sonstige Lehrkräfte . . . . .	1 000	„ — „	1 698	66
Sonstiges . . . . .			85	60
Summa . . . . .	2 262		39	—
<b>Schule.</b>				
Verschiedenes . . . . .	479		86	—
Zuschuß an die Abtheilungskasse . . . . .	109		52	—
Summa . . . . .	589		38	—
<b>Friedrichs-Stift.</b>				
Rückstände . . . . .	3 500		—	—
Verwaltungskosten . . . . .	292		14	—
Zinse von Passivkapitalien . . . . .	5 106		44	—
Für das Lokal:				
a. Miethzins . . . . .	1 400	M.—℔		
b. Bauaufwand . . . . .	1 564	„ 56 „		
c. Heizung . . . . .	1 879	„ 09 „	4 843	65
Für das Inventar:				
a. Neuanschaffungen . . . . .	59	M.40℔		
b. Unterhaltung . . . . .	180	„ 45 „	239	85
Kosten der Haushaltung:				
a. Personalgehälter . . . . .	1 263	M.87℔		
b. Sachl. Ausgaben . . . . .	11 729	„ 98 „	12 993	85
Sonstiges . . . . .	204		29	—
Uneigentliche Ausgaben . . . . .	574		80	22 185
Grundstocksausgaben . . . . .	79 236		—	125 000
Kassenrest an künftige Rechnung . . . . .	377		96	—
Summa . . . . .	107 368		98	147 185
				58



Einnahmen	Soll			
	Sal		Hest	
	M	¢	M	¢
<b>H. Kasse des Unterstüßungsfonds</b>				
Kassenrest aus voriger Rechnung . . .	158	91	—	—
Zinse aus Darlehenskapitalien . . .	194	—	—	—
Geschenke . . . . .	83	50	—	—
Für den Grundstock . . . . .	—	—	4 850	—
Summa . . . . .	386	41	4850	—
<b>I. Kasse der Kronprinzessin</b>				
Kassenrest aus voriger Rechnung . . .	76	—	—	—
Zinse aus Darlehenskapitalien . . .	76	—	—	—
Für den Grundstock . . . . .	—	—	1 900	—
Summa . . . . .	152	—	1 900	—
<b>5. Kasse der Abtheilung II</b>				
Einnahmerückstände . . . . .	—	—	—	—
Zinse aus Aktiokapitalien . . . . .	2 238	43	—	—
Beiträge der Mitglieder . . . . .	389	62	—	—
Geschenke und außerordentliche Beis- steuern:				
a. der Abtheilungskasse . . . . .	212	50	—	—
b. „ Prämienkasse . . . . .	35	—	—	—
c. „ Krippe . . . . .	4 470	12	—	—
Verpflegungsgelder für die Krippe . . .	937	70	—	—
Sonstiges . . . . .	153	15	—	—
Uneigentliche Einnahmen . . . . .	17 956	11	57 092	25
Summa . . . . .	26 392	63	57 092	25

Ausgaben	Soll			
	Sal		Hest	
	M	¢	M	¢
<b>für Arbeitslehrerinnen.</b>				
Beiträge und Unterstüßungen . . . . .	30	—	—	—
Sonstige Ausgaben . . . . .	—	—	—	—
Kassenrest an künftige Rechnung . . .	356	41	—	—
Für den Grundstock . . . . .	—	—	—	—
Summa . . . . .	386	41	—	—
<b>Victoria-Stiftung.</b>				
Beiträge zur Anschaffung von Arbeits- materialien . . . . .	106	—	—	—
Kassenrest an künftige Rechnung . . .	46	—	—	—
Summa . . . . .	152	—	—	—
<b>(für Kinderpflege).</b>				
Verwaltungskosten . . . . .	145	—	—	—
Aufwand für die Krippe:				
a. Wohnung . . . . .	45 M 99 ¢	—	—	—
b. Für Heizung und Beleuchtung . . . . .	39 „ 60 „	—	—	—
c. Für Inventar u. Utenfilien . . . . .	72 „ 70 „	—	—	—
d. Gehalte u. Löhne . . . . .	1 115 „ 20 „	—	—	—
e. Haushaltungs- kosten . . . . .	3 112 „ 15 „	—	—	—
f. Verschiedenes . . . . .	193 „ 81 „	4 579	45	—
Für die Armenkinder-Pflege . . . . .	907	50	—	—
Verschiedene Ausgaben . . . . .	47	10	—	—
Uneigentliche Ausgaben . . . . .	20 350	—	715	18
Summa . . . . .	26 029	05	715	18

Einnahmen	Soll			
	Hat		Rest	
	M.	℔	M.	℔
H. Kasse des Unterstützungsfonds				
Kassenrest aus voriger Rechnung . . . . .	158	91	—	—
Zinse aus Darlehenskapitalien . . . . .	194	—	—	—
Geschenke . . . . .	33	50	—	—
Für den Grundstock . . . . .	—	—	4 850	—
Summa . . . . .	386	41	4850	—
I. Kasse der Kronprinzessin				
Kassenrest aus voriger Rechnung . . . . .	76	—	—	—
Zinse aus Darlehenskapitalien . . . . .	76	—	—	—
Für den Grundstock . . . . .	—	—	1 900	—
Summa . . . . .	152	—	1 900	—
5. Kasse der Abtheilung II				
Einnahmerückstände . . . . .	—	—	—	—
Zinse aus Aktivkapitalien . . . . .	2 238	43	—	—
Beiträge der Mitglieder . . . . .	389	62	—	—
Geschenke und außerordentliche Beisteuern:				
a. der Abtheilungskasse . . . . .	212	50	—	—
b. " Prämienkasse . . . . .	35	—	—	—
c. " Krippe . . . . .	4 470	12	—	—
Berpflegungsgelder für die Krippe . . . . .	937	70	—	—
Sonstiges . . . . .	153	15	—	—
Uneigentliche Einnahmen . . . . .	17 956	11	57 092	25
Summa . . . . .	26 392	63	57 092	25

Ausgaben	Soll			
	Satz		Rest	
	M	ℒ	M	ℒ
für Arbeitslehrerinnen.				
Beiträge und Unterstützungen . . . . .	30	—	—	—
Sonstige Ausgaben . . . . .	—	—	—	—
Kassenrest an künftige Rechnung . . . . .	356	41	—	—
Für den Grundstock . . . . .	—	—	—	—
Summa . . . . .	386	41	—	—
Victoria-Stiftung.				
Beiträge zur Anschaffung von Arbeitsmaterialien . . . . .	106	—	—	—
Kassenrest an künftige Rechnung . . . . .	46	—	—	—
Summa . . . . .	152	—	—	—
(für Kinderpflege).				
Verwaltungskosten . . . . .	145	—	—	—
Aufwand für die Krippe:				
a. Wohnung . . . . . 45 M. 99 ℒ	—	—	—	—
b. Für Heizung und Beleuchtung . . . . . 39 „ 60 „	—	—	—	—
c. Für Inventar u. Utensilien . . . . . 72 „ 70 „	—	—	—	—
d. Gehalte u. Löhne 1 115 „ 20 „	—	—	—	—
e. Haushaltungskosten . . . . . 3 112 „ 15 „	—	—	—	—
f. Verschiedenes . . . . . 193 „ 81 „	4 579	45	—	—
Für die Armenkinder-Pflege . . . . .	907	50	—	—
Verschiedene Ausgaben . . . . .	47	10	—	—
Uneigentliche Ausgaben . . . . .	20 350	—	715	18
Summa . . . . .	26 029	05	715	18

Einnahmen	Soll			
	Sal		Rest	
	M	℔	M	℔
<b>6. Kasse der Abteilung III</b>				
<b>A. Abteilungs-</b>				
Kassenrest aus voriger Rechnung . .	103	90	—	—
Einnahmerückstände . . . . .	7 033	97	644	—
Zinse aus Aktivkapitalien . . . . .	845	94	—	—
Mitgliederbeiträge . . . . .	319	81	—	—
Geschenke . . . . .	804	50	—	—
Zuschuß vom Landeshilfsverein . .	1 200	—	—	—
Verpflegungskosten, sowie Ersatz für Dienstleistungen der Wärterinnen .	43 461	69	3 805	33
Miethzins . . . . .	270	—	—	—
Sonstige Einnahmen u. Ersatzleistungen für den Grundstock . . . . .	6 938	52	25 343	23
Uneigentliche Einnahmen . . . . .	725	79	480	14
Summa . . . . .	62 289	47	30 272	70
<b>B. Baufond für ein</b>				
Kassenrest aus voriger Rechnung . .	307	99	—	—
Einnahmerückstände . . . . .	—	—	—	—
Geschenke . . . . .	45 331	18	—	—
Zinse aus Aktivkapitalien . . . . .	1 073	54	—	—
Für den Grundstock . . . . .	101	75	69 403	97
Uneigentliche Einnahmen . . . . .	—	—	—	—
Summa . . . . .	46 814	46	69 403	97
<b>C. Pensionsfond der</b>				
Kassenrest aus voriger Rechnung . .	602	59	—	—
Einnahmerückstände . . . . .	8	45	—	—
Zinse aus Aktivkapitalien . . . . .	2 680	01	—	—
Beiträge der Wärterinnen . . . . .	2 046	01	—	—
Geschenke . . . . .	741	25	—	—
Sonstige Einnahmen . . . . .	—	—	—	—
Für den Grundstock . . . . .	9 666	25	65 175	93
Uneigentliche Einnahmen . . . . .	157	73	—	—
Summa . . . . .	15 902	29	65 175	93

Ausgaben	Soll			
	Sal		Rest	
	M	℔	M	℔
<b>(für Krankenpflege).</b>				
<b>Kasse.</b>				
Ausgaberrückstände . . . . .	1	—	—	—
Aufwand für Gebäude . . . . .	281	92	—	—
Für den Haushalt der Vereinsklinik .	17 484	87	—	—
Gehalt der Wärterinnen . . . . .	21 467	30	—	—
Sonstige Ausgaben für Wärterinnen .	3 940	30	—	—
Remunerationen und Unterstüßungen .	612	45	—	—
Reisekosten . . . . .	395	59	—	—
Kosten der Unterrichtskurse . . . . .	21	—	—	—
Abgang durch Verlust und Nachlaß .	230	50	—	—
Verschiedene Ausgaben . . . . .	3 186	74	—	—
Für den Grundstock . . . . .	12 025	80	—	—
Uneigentliche Ausgaben . . . . .	1 205	93	—	—
Kassenrest an künftige Rechnung . .	1 436	07	—	—
Summa . . . . .	62 289	47	—	—
<b>Wärterinnenheim.</b>				
Für den Grundstock . . . . .	45 844	63	—	—
Kassenrest an künftige Rechnung . .	969	53	—	—
Uneigentliche Ausgaben . . . . .	—	—	—	—
Summa . . . . .	46 814	46	—	—
<b>Wärterinnen.</b>				
Rückstände . . . . .	—	—	—	—
Ruhegehälter und Unterstüßungen . .	750	—	—	—
Verschiedene Ausgaben . . . . .	3	52	—	—
Grundstocksausgaben . . . . .	13 725	25	—	—
Kassenrest an künftige Rechnung . .	1 265	79	—	—
Uneigentliche Ausgaben . . . . .	157	73	—	—
Summa . . . . .	15 902	29	—	—

Einnahmen	Soll			
	Sal		Rest	
	M.	S.	M.	S.
<b>6. Kasse der Abtheilung III</b>				
<b>A. Abtheilungs-</b>				
Kassenrest aus voriger Rechnung . . . . .	103	90	—	—
Einnahmerückstände . . . . .	7 033	97	644	—
Zinse aus Aktivkapitalien . . . . .	845	94	—	—
Mitgliederbeiträge . . . . .	319	81	—	—
Geschenke . . . . .	804	50	—	—
Zuschuß vom Landeshilfsverein . . . . .	1 200	—	—	—
Verpflegungskosten, sowie Ersatz für Dienstleistungen der Wärterinnen . . . . .	43 461	69	3 805	33
Miethzins . . . . .	270	—	—	—
Sonstige Einnahmen u. Ersatzleistungen	585	35	—	—
Für den Grundstock . . . . .	6 938	52	25 343	23
Uneigentliche Einnahmen . . . . .	725	79	480	14
Summa . . . . .	62 289	47	30 272	70
<b>B. Baufond für ein</b>				
Kassenrest aus voriger Rechnung . . . . .	307	99	—	—
Einnahmerückstände . . . . .	—	—	—	—
Geschenke . . . . .	45 331	18	—	—
Zinse aus Aktivkapitalien . . . . .	1 073	54	—	—
Für den Grundstock . . . . .	101	75	69 403	97
Uneigentliche Einnahmen . . . . .	—	—	—	—
Summa . . . . .	46 814	46	69 403	97
<b>C. Pensionsfond der</b>				
Kassenrest aus voriger Rechnung . . . . .	602	59	—	—
Einnahmerückstände . . . . .	8	45	—	—
Zinse aus Aktivkapitalien . . . . .	2 680	01	—	—
Beiträge der Wärterinnen . . . . .	2 046	01	—	—
Geschenke . . . . .	741	25	—	—
Sonstige Einnahmen . . . . .	—	—	—	—
Für den Grundstock . . . . .	9 666	25	65 175	93
Uneigentliche Einnahmen . . . . .	157	73	—	—
Summa . . . . .	15 902	29	65 175	93

Ausgaben	Soll			
	Sal		Rest	
	<i>M</i>	<i>℔</i>	<i>M</i>	<i>℔</i>
<b>(für Krankenpflege).</b>				
<b>Kasse.</b>				
Ausgaberrückstände . . . . .	1	—	—	—
Aufwand für Gebäude . . . . .	281	92	—	—
Für den Haushalt der Vereinsklinif .	17 484	87	—	—
Gehalt der Wärterinnen . . . . .	21 467	30	—	—
Sonstige Ausgaben für Wärterinnen	3 940	30	—	—
Remunerationen und Unterstützungen	612	45	—	—
Reisekosten . . . . .	395	59	—	—
Kosten der Unterrichtskurse . . . . .	21	—	—	—
Abgang durch Verlust und Nachlaß .	230	50	—	—
Verschiedene Ausgaben . . . . .	3 186	74	—	—
Für den Grundstock . . . . .	12 025	80	—	—
Uneigentliche Ausgaben . . . . .	1 205	93	—	—
Kassenrest an künftige Rechnung . .	1 436	07	—	—
Summa . . . . .	62 289	47	—	—
<b>Wärterinnenheim.</b>				
Für den Grundstock . . . . .	45 844	63	—	—
Kassenrest an künftige Rechnung . .	969	53	—	—
Uneigentliche Ausgaben . . . . .	—	—	—	—
Summa . . . . .	46 814	46	—	—
<b>Wärterinnen.</b>				
Rückstände . . . . .	—	—	—	—
Ruhegehälter und Unterstützungen . .	750	—	—	—
Verschiedene Ausgaben . . . . .	3	52	—	—
Grundstocksausgaben . . . . .	13 725	25	—	—
Kassenrest an künftige Rechnung . .	1 265	79	—	—
Uneigentliche Ausgaben . . . . .	157	73	—	—
Summa . . . . .	15 902	29	—	—

Einnahmen	Soll			
	Sal		Hest	
	M	3	M	3
D. Wilhelm-Augusta-				
Kassenrest aus voriger Rechnung . . .	15	98	—	—
Einnahmerückstände . . . . .	1	35	—	—
Zinse aus Aktiokapitalien . . . . .	162	77	—	—
Für den Grundstock . . . . .	101	75	4 046	79
Uneigentliche Einnahmen . . . . .	1	35	—	—
Summa . . . . .	286	20	4 046	79
E. Soolbadstation				
Kassenrest aus voriger Rechnung . . .	20	21	—	—
Rückstände . . . . .	80	05	—	—
Von Gebäuden etc. . . . .	327	—	—	—
Von landwirthschaftlichen Grundstücken	130	—	—	—
Ersatz für Verpflegungs- und Soolbad-	6 603	42	93	85
kurkosten . . . . .				
Geschenke und Beiträge . . . . .	1 432	49	—	—
Erlös aus landwirthschaftlichen Er-	4	—	—	—
zeugnissen . . . . .				
Sonstige Einnahmen . . . . .	25	09	—	—
Für den Grundstock . . . . .	11 100	—	16 700	—
Uneigentliche Einnahmen . . . . .	396	41	—	—
Summa . . . . .	20 118	67	16 793	85
7. Kasse der Abtheilung IV				
A. Abtheilungs-				
Kassenrest aus voriger Rechnung . . .	11	03	—	—
Einnahmerückstände . . . . .	11	61	—	—
Zinse aus Aktiokapitalien . . . . .	741	34	—	—
Beiträge der Mitglieder . . . . .	1 535	95	—	—
Geschenke . . . . .	1 129	63	—	—
Gewinn beim Betrieb der Suppen-	2 696	51	—	—
anstalten . . . . .				
Sonstige Einnahmen . . . . .	5	44	—	—
Für den Grundstock . . . . .	1 126	75	18 959	78
Uneigentliche Einnahmen . . . . .	714	66	—	—
Summa . . . . .	7 972	92	18 959	78

Ausgaben	Soll			
	Sal		Hest	
	M	3	M	3
Stiftung.				
Rückstände . . . . .	—	—	—	—
Beiträge und Unterstützungen . . . .	—	—	—	—
Sonstige Ausgaben . . . . .	—	40	—	—
Für den Grundstock . . . . .	99	—	—	—
Kassenrest an künftige Rechnung . .	185	45	—	—
Uneigentliche Ausgaben . . . . .	1	35	—	—
Summa . . . . .	286	20	—	—
Dürnheim.				
Staats-, Gemeinde- und andere Ab-	66	47	—	—
gaben . . . . .				
Zinse von Passivkapitalien . . . . .	454	50	—	—
Abgang und Nachlaß . . . . .	25	05	—	—
Aufwand für Gebäude und Grundstücke	82	55	—	—
Kosten für den Haushalt . . . . .	5 651	63	—	—
Soolbad und sonstige Kurkosten . . .	800	53	—	—
Unterstützungen, Gratualien und Re-	1 621	40	—	—
munerationen . . . . .				
Verschiedene Ausgaben . . . . .	266	11	—	—
Für den Grundstock . . . . .	10 800	—	10 800	—
Kassenrest an künftige Rechnung . .	4	02	—	—
Uneigentliche Ausgaben . . . . .	346	41	50	—
Summa . . . . .	20 118	67	10 850	—
(für Armenpflege).				
Kasse.				
Aufwand für Gebäude und Liegen-	45	87	—	—
schaften . . . . .				
Verwaltungskosten . . . . .	185	—	—	—
Unterstützungen an baarem Gelde . .	302	28	—	—
Zu Schulzwecken . . . . .	255	64	—	—
Zu Heilzwecken . . . . .	160	30	—	—
Für angekaufte Naturalien . . . . .	2 219	43	—	—
Für sonstige gemeinnützige Zwecke .	850	—	—	—
Sonstige Ausgaben . . . . .	43	70	—	—
Uneigentliche Ausgaben . . . . .	714	66	—	—
Für den Grundstock . . . . .	1 758	54	—	—
Kassenrest an künftige Rechnung . .	1 437	50	—	—
Summa . . . . .	7 972	92	—	—

Einnahmen	Soll			
	Hat		Rest	
	M	℥	M	℥
D. Wilhelm-Augusta-				
Kassenrest aus voriger Rechnung . .	18	98	—	—
Einnahmerückstände . . . . .	1	35	—	—
Zinse aus Aktivkapitalien . . . . .	162	77	—	—
Für den Grundstock . . . . .	101	75	4 046	79
Uneigentliche Einnahmen . . . . .	1	35	—	—
Summa . . . . .	286	20	4 046	79
E. Soolbadstation				
Kassenrest aus voriger Rechnung . .	20	21	—	—
Rückstände . . . . .	80	05	—	—
Von Gebäuden zc. . . . .	327	—	—	—
Von landwirthschaftlichen Grundstücken	130	—	—	—
Ersatz für Verpflegungs- und Soolbad-				
kurkosten . . . . .	6 603	42	93	85
Geschenke und Beiträge . . . . .	1 432	49	—	—
Erlös aus landwirthschaftlichen Er-				
zeugnissen . . . . .	4	—	—	—
Sonstige Einnahmen . . . . .	25	09	—	—
Für den Grundstock . . . . .	11 100	—	16 700	—
Uneigentliche Einnahmen . . . . .	396	41	—	—
Summa . . . . .	20 118	67	16 793	85
7. Kasse der Abtheilung IV				
A. Abtheilungs-				
Kassenrest aus voriger Rechnung . .	11	03	—	—
Einnahmerückstände . . . . .	11	61	—	—
Zinse aus Aktivkapitalien . . . . .	741	34	—	—
Beiträge der Mitglieder . . . . .	1 535	95	—	—
Geschenke . . . . .	1 129	63	—	—
Gewinn beim Betrieb der Suppen-				
anstalten . . . . .	2 696	51	—	—
Sonstige Einnahmen . . . . .	5	44	—	—
Für den Grundstock . . . . .	1 126	75	18 959	78
Uneigentliche Einnahmen . . . . .	714	66	—	—
Summa . . . . .	7 972	92	18 959	78



Ausgaben	Soll			
	Sal		Rest	
	M.	℔	M.	℔
<b>Stiftung.</b>				
Rückstände . . . . .	—	—	—	—
Beiträge und Unterstützungen . . . . .	—	—	—	—
Sonstige Ausgaben . . . . .	—	40	—	—
Für den Grundstock . . . . .	99	—	—	—
Kassenrest an künftige Rechnung . . . . .	185	45	—	—
Uneigentliche Ausgaben . . . . .	1	35	—	—
Summa . . . . .	286	20	—	—
<b>Dürrheim.</b>				
Staats-, Gemeinde- und andere Abgaben . . . . .	66	47	—	—
Zinse von Passivkapitalien . . . . .	454	50	—	—
Abgang und Nachlaß . . . . .	25	05	—	—
Aufwand für Gebäude und Grundstücke . . . . .	82	55	—	—
Kosten für den Haushalt . . . . .	5 651	63	—	—
Soolbad und sonstige Kurkosten . . . . .	800	53	—	—
Unterstützungen, Gratialien und Remunerationen . . . . .	1 621	40	—	—
Verschiedene Ausgaben . . . . .	266	11	—	—
Für den Grundstock . . . . .	10 800	—	10 800	—
Kassenrest an künftige Rechnung . . . . .	4	02	—	—
Uneigentliche Ausgaben . . . . .	346	41	50	—
Summa . . . . .	20 118	67	10 850	—
<b>(für Armenpflege).</b>				
<b>Kasse.</b>				
Aufwand für Gebäude und Liegenschaften . . . . .	45	87	—	—
Verwaltungskosten . . . . .	185	—	—	—
Unterstützungen an baarem Gelde . . . . .	302	28	—	—
Zu Schulzwecken . . . . .	255	64	—	—
Zu Heilzwecken . . . . .	160	30	—	—
Für angekaufte Naturalien . . . . .	2 219	43	—	—
Für sonstige gemeinnützige Zwecke . . . . .	850	—	—	—
Sonstige Ausgaben . . . . .	43	70	—	—
Uneigentliche Ausgaben . . . . .	714	66	—	—
Für den Grundstock . . . . .	1 758	54	—	—
Kassenrest an künftige Rechnung . . . . .	1 437	50	—	—
Summa . . . . .	7 972	92	—	—





Ausgaben	Soll			
	Hat		Rest	
	M.	℔	M.	℔
Volkstüche A und B.				
Aufwand für Gebäude und Liegen- schaften . . . . .	40	—	—	—
Verwaltungskosten:				
A. Suppenhaus . . . . .	1 491	—	—	—
B. Volkstüche in der Ritterstraße .	1 525	—	—	—
Für Inventargegenstände:				
A. Suppenhaus . . . . .	104	90	—	—
B. Volkstüche in der Ritterstraße .	145	95	—	—
Für Anschaffung von Naturalien:				
A. Suppenhaus . . . . .	14 124	74	—	—
B. Volkstüche in der Ritterstraße .	12 280	87	—	—
Sonstige allgemeine Ausgaben:				
A. Suppenhaus . . . . .	78	44	—	—
B. Volkstüche in der Ritterstraße .	98	96	—	—
An die Abtheilungskasse als Gewinn beim Betrieb der Suppenanstalten	2 696	51	—	—
Uneigentliche Ausgaben . . . . .	—	—	—	—
Summa . . . . .	32 586	37	—	—

**Darstel-**  
des Vermögens- und Schuldenstandes sämtlicher  
Fonds- und Abteilungs-

	Abtheilung I													
	Central-Landes-fond		Orts-fond		Disposi-tions- und Hilfs-fond		A. Abtheilungs-kasse und Douglas-Stiftung		B. Unter-stützungsfond für Arbeits-lehrerinnen		C. Königin Victoria-Stiftung		D. Heim	
	ℳ	℔	ℳ	℔	ℳ	℔	ℳ	℔	ℳ	℔	ℳ	℔	ℳ	℔
Naturalvorräthe . . .	—	—	—	—	—	—	300	—	—	—	—	—	250	—
Gebäudewerthe . . .	—	—	—	—	—	—	189 745	—	—	—	—	—	143 736	—
Inventarwerthe . . .	—	—	161	70	—	—	30 106 97	—	—	—	—	—	8 103 05	—
Kittkapitalien . . .	32 764	28	8 659	22	26 405	31	1 500	—	4 850	—	1 900	—	—	—
Einnahmerückstände . . .	—	—	—	—	—	—	24 166 08	—	—	—	—	—	300	—
Kassenvorräthe . . .	523	77	9	63	369	95	8	34	356	41	46	—	577	96
<b>Summa</b> . . .	<b>33 288</b>	<b>05</b>	<b>8 830</b>	<b>55</b>	<b>26 775</b>	<b>26</b>	<b>245 826</b>	<b>39</b>	<b>5 206</b>	<b>41</b>	<b>1 946</b>	—	<b>152 767</b>	<b>01</b>
Schulden und Ausgabeverste . . .	205	49	—	—	—	—	94 375	—	—	—	—	—	147 185	58
Reinvermögen auf														
1. Januar 1887 . . .	33 082	56	8 830	55	26 775	26	151 451	39	5 206	41	1 946	—	5 581	43
1. Januar 1886 . . .	87 613	71	8 655	58	26 238	03	104 276	63	5 008	91	1 978	—	1 203	40
Zunahme . . .	—	—	174	97	537	23	47 174	71	197	50	—	—	4 378	03
Abnahme . . .	54 531	15	—	—	—	—	—	—	—	—	30	—	—	—

**lung**  
dem Badischen Frauenverein unterstehenden  
Kassen auf 1. Januar 1887.

Abtheilung II	Abtheilung III										Abtheilung IV		Summa				
	A. Abtheilungs-kasse		B. Pen-sionsfond der Wärd-terinnen		C. Wilhelm-Augusta-Stiftung		D. Baufond für ein Wärd-einren-heim		E. Soolbad-station Dürck-heim		A. Abtheilungs-kasse				B. Suppen-anstalten		
	ℳ	℔	ℳ	℔	ℳ	℔	ℳ	℔	ℳ	℔	ℳ	℔			ℳ	℔	
—	—	300	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	520	50	1 370	50	
—	—	11 300	—	—	—	—	—	—	—	16 000	—	—	—	—	360	751	
2 140	74	12 828	50	—	—	—	—	—	—	1 625	68	—	3 876	45	58 843	09	
56 892	35	25 343	23	65	175	93	4 046	79	69 403	97	700	—	18 959	78	—	316 600 76	
200	—	4 929	47	—	—	—	—	—	—	93	85	—	400	—	30	089 40	
363	58	1 436	07	1 265	79	185	45	969	83	4	02	1 437	50	—	7	354 30	
59 596	57	56 137	27	66 441	72	4 232	24	70 373	80	18 423	55	20 397	28	4 796	95	775 039 05	
351	60	—	—	—	—	—	—	—	—	10 850	—	—	—	—	252	967 67	
59 244	97	56 137	27	66 441	72	4 232	24	70 373	80	7 573	55	20 397	28	4 796	95	522 071 38	
55 952	47	47 742	95	61 546	72	4 068	62	23 967	70	7 900	94	18 394	88	4 701	55	459 248 14	
3 292	50	8 394	32	4 895	—	163	62	46 406	10	—	—	2 002	40	95	40	117 711 78	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	327	39	—	—	—	—	54 888 54	
somit reine Vermögenszunahme von . . .																62 823	24

Karlsruhe, im Mai 1887.

**Darstel-**  
des Vermögens- und Schuldenstandes sämmtlicher  
Fonds- und Abtheilungs-

	Central- Landes- fond		Orts- fond		Disposi- tions- und Hilfs- fond		Abtheilung I									
							A. Abthei- lungs- kasse und Douglas- Stiftung		B. Unter- stützungs- fond für Arbeits- lehre- rinnen		C. Kron- prinzessin Victoria- Stiftung		D. Seim			
							M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ
Naturalvorräthe . . .	—	—	—	—	—	—	300	—	—	—	—	—	—	—	250	—
Gebäudewerthe . . .	—	—	—	—	—	—	189 745	—	—	—	—	—	—	—	143 736	—
Inventarwerthe . . .	—	—	161 70	—	—	—	30 106 97	—	—	—	—	—	—	—	8 103 05	—
Aktivkapitalien . . .	32 764 28	8 659 22	26 405 31	—	—	—	1 500	—	4 850	—	1 900	—	—	—	—	—
Einnahmerückstände . . .	—	—	—	—	—	—	24 166 08	—	—	—	—	—	—	—	300	—
Rassenvorräthe . . .	523 77	—	9 63	—	369 95	—	8 34	—	356 41	—	46	—	—	—	377 96	—
Summa . . .	33 288 05	8 830 55	26 775 26	—	—	—	245 826 39	—	5 206 41	—	1 946	—	—	—	152 767 01	—
Schulden und Aus- gaberefte . . .	205 49	—	—	—	—	—	94 375	—	—	—	—	—	—	—	147 185 58	—
Reinvermögen auf																
1. Januar 1887 . . .	33 082 56	8 830 55	26 775 26	—	—	—	151 451 39	—	5 206 41	—	1 946	—	—	—	5 581 43	—
1. Januar 1886 . . .	87 613 71	8 655 58	26 238 03	—	—	—	104 276 68	—	5 008 91	—	1 976	—	—	—	1 203 40	—
Zunahme . . .	—	—	174 97	—	537 23	—	47 174 71	—	197 50	—	—	—	—	—	4 378 03	—
Abnahme . . .	54 531 15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30	—	—	—	—	—

**lung**  
dem Badischen Frauenverein unterstehenden  
Kassen auf 1. Januar 1887.

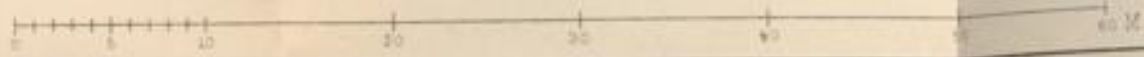
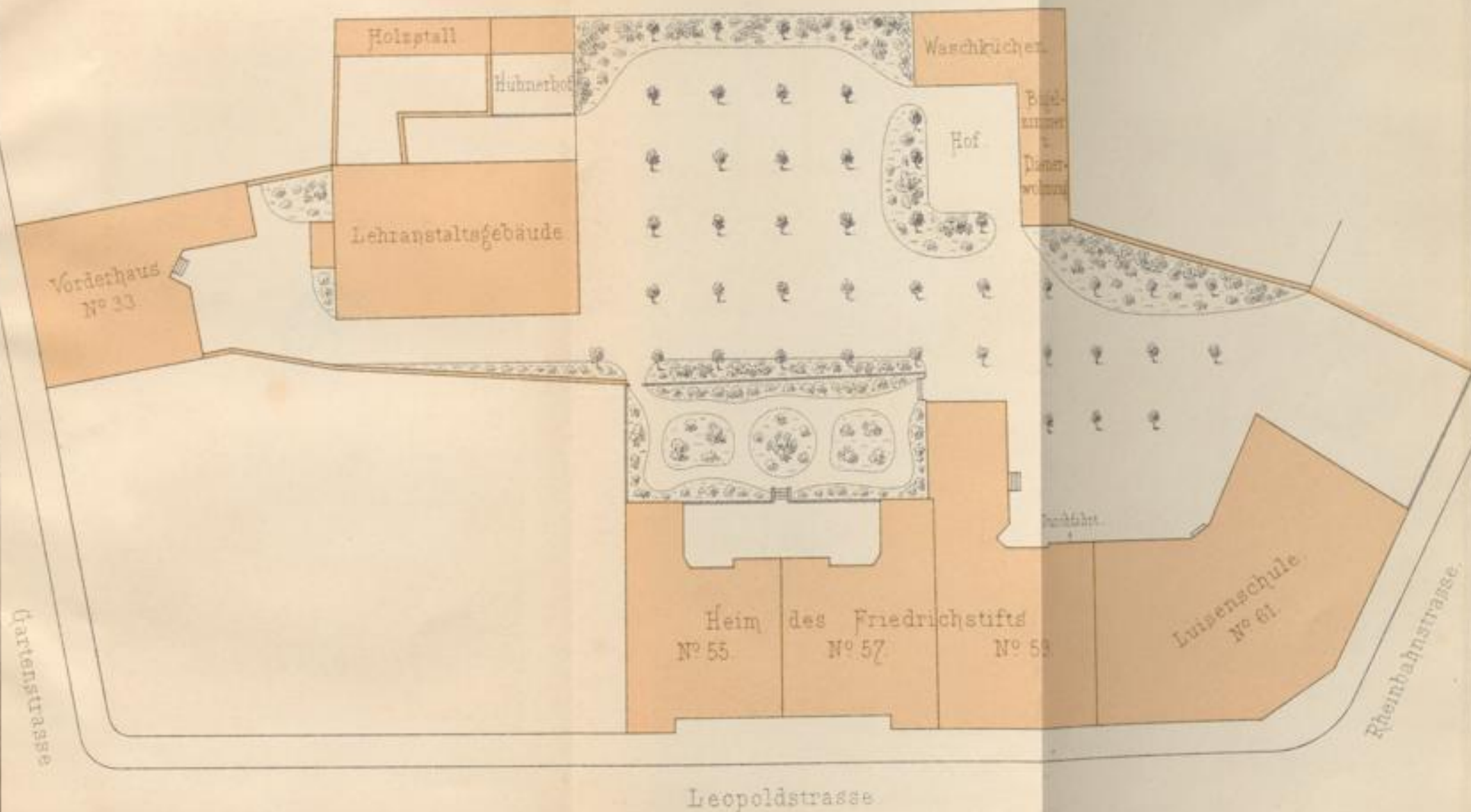
Abtheilung II	Abtheilung III										Abtheilung IV				Summa		
	A. Abtheilungskasse		B. Pensionsfond der Wärterinnen		C. Wilhelm-Augusta-Stiftung		D. Baufond für ein Wärterinnenheim		E. Soolbadstation Dürheim		A. Abtheilungskasse		B. Suppenanstalten				
M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ
250	—	300	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	520	50	1 370	50
3 736	—	11 300	—	—	—	—	—	—	—	16 000	—	—	—	—	—	360 781	—
3 103 05	—	2 140 74	12 828 50	—	—	—	—	—	—	1 625 68	—	—	—	3 876 45	—	58 843 09	—
—	—	56 892 25	25 343 23	65 175 93	4 046 79	69 403 97	—	—	—	700	—	—	—	18 959 78	—	316 600 76	—
300	—	200	—	4 929 47	—	—	—	—	—	93 85	—	—	—	400	—	30 089 40	—
377 96	—	363 58	—	1 436 07	1 265 79	185 45	969 83	—	—	4 02	—	—	—	1 437 50	—	7 354 30	—
767 01	—	59 596 57	56 137 27	66 441 72	4 232 24	70 373 80	—	—	—	18 423 55	—	—	—	20 397 28	4 796 95	775 039 05	—
185 58	—	351 60	—	—	—	—	—	—	—	10 850	—	—	—	—	—	252 967 67	—
581 43	—	59 244 97	56 137 27	66 441 72	4 232 24	70 373 80	—	—	—	7 573 55	—	—	—	20 397 28	4 796 95	522 071 38	—
203 40	—	55 952 47	47 742 95	61 546 72	4 068 62	23 967 70	—	—	—	7 900 94	—	—	—	18 394 88	4 701 55	459 248 14	—
378 03	—	3 292 50	8 394 32	4 895	—	163 62	46 406 10	—	—	—	—	—	—	2 002 40	95 40	117 711 78	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	327 39	—	—	—	—	—	54 888 54	—
somit reine Vermögenszunahme von																62 823 24	

Karlsruhe, im Mai 1887.





# SITUATIONSPLAN der Anstalten der Abtheilung I des Badischen Frauenvereins in Karlsruhe





Uebersicht über die Thätigkeit der Zweigvereine des Badischen Frauenvereins während des Jahres 1886.

Zweigverein	Ort	Mitglieder		Einnahme	Ausgabe	Verwendung	Bemerkungen
		1. 1.	31. 12.				
1. Badischer Frauenverein	Karlsruhe	150	150	...	...	...	...
2. Zweigverein	...	...	...	...	...	...	...
3. Zweigverein	...	...	...	...	...	...	...
4. Zweigverein	...	...	...	...	...	...	...
5. Zweigverein	...	...	...	...	...	...	...
6. Zweigverein	...	...	...	...	...	...	...
7. Zweigverein	...	...	...	...	...	...	...
8. Zweigverein	...	...	...	...	...	...	...
9. Zweigverein	...	...	...	...	...	...	...
10. Zweigverein	...	...	...	...	...	...	...
11. Zweigverein	...	...	...	...	...	...	...
12. Zweigverein	...	...	...	...	...	...	...
13. Zweigverein	...	...	...	...	...	...	...
14. Zweigverein	...	...	...	...	...	...	...
15. Zweigverein	...	...	...	...	...	...	...
16. Zweigverein	...	...	...	...	...	...	...
17. Zweigverein	...	...	...	...	...	...	...
18. Zweigverein	...	...	...	...	...	...	...
19. Zweigverein	...	...	...	...	...	...	...
20. Zweigverein	...	...	...	...	...	...	...
21. Zweigverein	...	...	...	...	...	...	...
22. Zweigverein	...	...	...	...	...	...	...
23. Zweigverein	...	...	...	...	...	...	...
24. Zweigverein	...	...	...	...	...	...	...
25. Zweigverein	...	...	...	...	...	...	...
26. Zweigverein	...	...	...	...	...	...	...
27. Zweigverein	...	...	...	...	...	...	...
28. Zweigverein	...	...	...	...	...	...	...
29. Zweigverein	...	...	...	...	...	...	...
30. Zweigverein	...	...	...	...	...	...	...
31. Zweigverein	...	...	...	...	...	...	...
32. Zweigverein	...	...	...	...	...	...	...
33. Zweigverein	...	...	...	...	...	...	...
34. Zweigverein	...	...	...	...	...	...	...
35. Zweigverein	...	...	...	...	...	...	...
36. Zweigverein	...	...	...	...	...	...	...
37. Zweigverein	...	...	...	...	...	...	...
38. Zweigverein	...	...	...	...	...	...	...
39. Zweigverein	...	...	...	...	...	...	...
40. Zweigverein	...	...	...	...	...	...	...
41. Zweigverein	...	...	...	...	...	...	...
42. Zweigverein	...	...	...	...	...	...	...
43. Zweigverein	...	...	...	...	...	...	...
44. Zweigverein	...	...	...	...	...	...	...
45. Zweigverein	...	...	...	...	...	...	...
46. Zweigverein	...	...	...	...	...	...	...
47. Zweigverein	...	...	...	...	...	...	...
48. Zweigverein	...	...	...	...	...	...	...
49. Zweigverein	...	...	...	...	...	...	...
50. Zweigverein	...	...	...	...	...	...	...
51. Zweigverein	...	...	...	...	...	...	...
52. Zweigverein	...	...	...	...	...	...	...
53. Zweigverein	...	...	...	...	...	...	...
54. Zweigverein	...	...	...	...	...	...	...
55. Zweigverein	...	...	...	...	...	...	...
56. Zweigverein	...	...	...	...	...	...	...
57. Zweigverein	...	...	...	...	...	...	...
58. Zweigverein	...	...	...	...	...	...	...
59. Zweigverein	...	...	...	...	...	...	...
60. Zweigverein	...	...	...	...	...	...	...
61. Zweigverein	...	...	...	...	...	...	...
62. Zweigverein	...	...	...	...	...	...	...
63. Zweigverein	...	...	...	...	...	...	...
64. Zweigverein	...	...	...	...	...	...	...
65. Zweigverein	...	...	...	...	...	...	...
66. Zweigverein	...	...	...	...	...	...	...
67. Zweigverein	...	...	...	...	...	...	...
68. Zweigverein	...	...	...	...	...	...	...
69. Zweigverein	...	...	...	...	...	...	...
70. Zweigverein	...	...	...	...	...	...	...
71. Zweigverein	...	...	...	...	...	...	...
72. Zweigverein	...	...	...	...	...	...	...
73. Zweigverein	...	...	...	...	...	...	...
74. Zweigverein	...	...	...	...	...	...	...
75. Zweigverein	...	...	...	...	...	...	...
76. Zweigverein	...	...	...	...	...	...	...
77. Zweigverein	...	...	...	...	...	...	...
78. Zweigverein	...	...	...	...	...	...	...
79. Zweigverein	...	...	...	...	...	...	...
80. Zweigverein	...	...	...	...	...	...	...
81. Zweigverein	...	...	...	...	...	...	...
82. Zweigverein	...	...	...	...	...	...	...
83. Zweigverein	...	...	...	...	...	...	...
84. Zweigverein	...	...	...	...	...	...	...
85. Zweigverein	...	...	...	...	...	...	...
86. Zweigverein	...	...	...	...	...	...	...
87. Zweigverein	...	...	...	...	...	...	...
88. Zweigverein	...	...	...	...	...	...	...
89. Zweigverein	...	...	...	...	...	...	...
90. Zweigverein	...	...	...	...	...	...	...
91. Zweigverein	...	...	...	...	...	...	...
92. Zweigverein	...	...	...	...	...	...	...
93. Zweigverein	...	...	...	...	...	...	...
94. Zweigverein	...	...	...	...	...	...	...
95. Zweigverein	...	...	...	...	...	...	...
96. Zweigverein	...	...	...	...	...	...	...
97. Zweigverein	...	...	...	...	...	...	...
98. Zweigverein	...	...	...	...	...	...	...
99. Zweigverein	...	...	...	...	...	...	...
100. Zweigverein	...	...	...	...	...	...	...

Bezeichnung der Mitglieder: 1. bis 10. sind die Mitglieder des Hauptvereins, 11. bis 100. sind die Mitglieder der Zweigvereine.





Buchbinderei  
W. KLEIN  
Karlsruhe

2,25

39 11862 2 031

